

Universität für  
Weiterbildung  
Krems



# Jahresbericht 2024

Department für Evidenzbasierte Medizin  
und Evaluation

## **Impressum**

Medieninhaber und Herausgeber:

Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30

3500 Krems

[www.donau-uni.ac.at/de/department/evidenzbasiertemedizin/](http://www.donau-uni.ac.at/de/department/evidenzbasiertemedizin/)

Für den Inhalt verantwortlich:

Universität für Weiterbildung Krems

Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30

3500 Krems

Die Jahresberichte werden auf der Webseite zur Verfügung gestellt.

© 2025 – Alle Rechte vorbehalten

# INHALTSVERZEICHNIS

1	Das Department im Überblick .....	7
2	Personal .....	8
2.1	Entwicklung des Personals .....	8
2.2	Profile der Mitarbeiter*innen .....	10
3	Partner .....	22
4	Auszeichnungen .....	23
5	Allgemeine Projekte des Departments .....	24
5.1	Gemeinsam gut entscheiden .....	24
5.2	Nonpharmacological versus Pharmacological Treatments for Major Depressive Disorder: Surveillance Searches for Living Guidelines .....	24
5.3	Primary Treatment of Confirmed COVID-19 in Outpatient Settings: Surveillance Searches for Living Guidelines .....	24
5.4	SELECT – S3 Guideline für Cystinose .....	25
5.5	Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben: Schüler*innen als Mitforschende bei der Entwicklung eines konzeptionellen Modells der Gesundheitskompetenz .....	25
5.6	De-Implementierung von medizinischen Leistungen mit geringem Wert für die Patient*innen aus einer Systemperspektive .....	26
5.7	EU-Projekt: Unterstützung der EU-Mitgliedstaaten bei der Entscheidungsfindung über nationale Impfprogramme .....	26
5.8	Becoming Equipped to Tackle Epidemics Right (BETTER) .....	27
5.9	Entwicklung eines Leitfadens für Rapid Reviews in der klinischen Forschung .....	27
5.10	Pharmacological Treatment of Acute Episodic Migraine Attacks .....	28
5.11	Nachhaltige Gesundheitsversorgung im Spannungsfeld zwischen Tradition und Evidenzbasierung .....	28
5.12	S3-Leitlinie Immunsuppression nach pädiatrischer Nierentransplantation .....	28
5.13	MEthoDs guidance for public heALTH Evidence synthesis and evidence-based advice - MEDIANE .....	29
5.14	Pharmacologic Treatment of Chronic Insomnia - Topic Refinement .....	29
5.15	Use of caffeine in preterm infants .....	30
5.16	Post COVID-19 Condition in Children and Adolescents .....	30
5.17	Assessing the Impact of Unpublished Data on Network Meta-Analysis Outcomes in Outpatient Adults with Acute Migraine- A Case-Study .....	30
5.18	EAN Guideline Education and Cost-Conscious Healthcare (CoCoCare) .....	31
5.19	Interpretation of Non-significant Differences .....	31
5.20	DEEP INSIGHTS: DEtermining research priorities and ExPLoring the Impact of kNowledge uSer Involvement and enGagement in tHe evidence synThesis procesS .....	31
6	Fachbereich für evidenzbasierte Information .....	32
6.1	EbM-Ärztinformationszentrum .....	32
6.2	Evidenzbasiertes Informationszentrum für Pflege .....	34
7	Zentrum für Evaluation .....	38
7.1	Wissenschaftliche Unterstützung eines Projekts zur Stärkung der sozialen Teilhabe älterer Menschen in „Gesunden Gemeinden“ Niederösterreichs .....	38
7.2	Begleitende Evaluation (Prozessevaluation) des Projekts „H2NOE in der Sekundarstufe“ ..	39
7.3	Begleitung der Implementierung eines wirkungsorientierten Evaluations- & Monitoring-Systems .....	39
7.4	Externe nutzen- und entwicklungsorientierte fachliche Evaluation einer digitalen Angebotsinfrastruktur in der Settingprävention .....	40

7.5	Identification and application of quality criteria for complex health-promoting interventions using the example of community projects to strengthen interpersonal relationships in the elderly population in Lower Austria.....	40
7.6	Evaluationsplan: Neue Wege der Arthroseversorgung .....	41
7.7	Evaluation des Pilotprojekts AT 2.0 .....	41
7.8	Schulleitbilder: Wissenschaftliche Begleitung für Workshop-Entwicklung .....	42
7.9	Evidenzimpuls 2024 "Psychische Gesundheitskompetenz bei Kindern und Jugendlichen" ..	42
7.10	Wissenschaftliche Beratung und Begleitung von „Tut gut!“ bei der Implementierung des E&M Systems für Kinder .....	43
7.11	Evaluation der Joint Action zur Implementierung des neuen EU Krebsfrüherkennungsprogramms (EUCanScreen).....	43
7.12	Messung vom sozialen Status im Evaluations- und Monitoring System von „Tut gut!“ .....	44
7.13	Anforderungen an Gesundheitsförderungsangebote für Männer* - eine Literaturübersicht und qualitative Studie in NÖ.....	44
7.14	Evaluation des betrieblichen Gesundheitsförderungsprogramms „Gesunder Betrieb“ .....	45
7.15	Anforderungen an gruppenbasierte edukative Elemente zur Förderung der Gesundheitskompetenz in Versorgung, Vorsorge und Gesundheitsförderung .....	46
8	Cochrane Österreich.....	47
8.1	Öffentlichkeitsarbeit .....	47
8.2	Wissenstransfer .....	47
8.3	Vermittlung von Methoden der evidenzbasierten Medizin .....	48
8.4	Internationale Kooperation und Methodenforschung .....	49
8.5	Fachbereich Medizin transparent.....	50
9	Zentrum für Evidenzbasierte Versorgungsforschung.....	52
10	Weiterbildungen und Konferenz-Teilnahmen 2024.....	53
10.1	Lisa Affengruber.....	53
10.2	Evelyn Auer .....	53
10.3	Julia Daxenbichler .....	53
10.4	Andreea-Iulia Dobrescu .....	53
10.5	Danielle Eder-Linder.....	54
10.6	Martin Fangmeyer .....	54
10.7	Gerald Gartlehner .....	54
10.8	Ursula Griebler.....	55
10.9	Ludwig Grillich.....	55
10.10	Julia Harlfinger .....	55
10.11	Denise Hebesberger.....	56
10.12	Sandra Hummel .....	56
10.13	Bernd Kerschner.....	56
10.14	Edith Kertesz .....	56
10.15	Christina Kien .....	56
10.16	Irma Klerings .....	56
10.17	Teresa König.....	57
10.18	Dominic Ledinger .....	57
10.19	Iris Mair .....	57
10.20	Jana Meixner.....	57
10.21	Nina Mitterbauer .....	57
10.22	Isabel Moser.....	58
10.23	Manuela Müllner .....	58
10.24	Camilla Neubauer .....	58

10.25	Barbara Nußbaumer-Streit .....	58
10.26	Alexander Pell .....	59
10.27	Brigitte Piso .....	59
10.28	Karolina Seidl .....	59
10.29	Isolde Sommer .....	59
10.30	Ana Toromanova.....	59
10.31	Gernot Wagner .....	60
10.32	Petra Wellemsen.....	60
10.33	Julia Wild .....	60
11	Veranstaltungen .....	61
11.1	Wissenschaftliche Konzeption und Organisation des Europäischen Forums für Evidenzbasierte Prävention (EUFEP) 2024.....	61
11.2	Treffen der europäischen Cochrane-Gruppen - Zwei Tage für Synergien und Strategien ....	61
12	Workshops.....	63
12.1	Online-Workshop „Einführung in Rapid Reviews“ .....	63
12.2	Online-Workshop „Randomisierte kontrollierte Studien kritisch bewerten“ .....	63
12.3	Online-Workshop „Systematische Reviews kritisch bewerten“ .....	63
12.4	Online-Workshop „Einführung in die systematische Literaturrecherche“ .....	63
12.5	Workshop „Kritische Bewertung medizinischer Studien“ .....	63
12.6	Workshop „Medizinische Statistik für Nicht-Statistiker*innen“ .....	64
12.7	Workshop „Systematische Literaturrecherche“ .....	64
12.8	Online- Workshop GRADE – zur Bewertung der Vertrauenswürdigkeit der Evidenz.....	64
13	Lehrtätigkeit .....	65
13.1	PhD Applied Evidence Synthesis in Health Research.....	66
13.2	Methodenseminare .....	66
14	Sonstige professionelle Tätigkeiten.....	68
14.1	Gutachtertätigkeit.....	68
14.2	Beratungstätigkeit und Beteiligung an Arbeitsgruppen .....	68
14.3	Publikationen in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften.....	70
14.4	Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen .....	73
14.5	Vorträge auf wissenschaftlichen Fachkongressen.....	75
14.6	Sonstige Vorträge.....	77
14.7	Posterpräsentationen des Departments .....	79
15	Pressespiegel 2024 .....	80

## **TABELLENVERZEICHNIS**

Tabelle 1: Anzahl der bearbeiteten Anfragen pro medizinischem Fachbereich im Jahr 2024 .....	33
Tabelle 2: Anfragen an das EbN-Informationszentrum und Art der Beantwortung (2024).....	35
Tabelle 3: Präsentationen des EbN-Informationszentrums .....	36
Tabelle 5: Lehrtätigkeit im Jahr 2024 .....	65
Tabelle 4: Methodenseminare und ihre Vortragenden im Jahr 2024.....	66
Tabelle 6: Pressemitteilungen rund um das Department im Jahr 2024.....	80

## **ABBILDUNGSVERZEICHNIS**

Abbildung 1: Organigramm des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation * .....	9
---	---

# 1 Das Department im Überblick

Das Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation wurde im Jahr 2008 an der Universität für Weiterbildung Krems (UWK) gegründet. Es beruht auf einer Stiftungsprofessur für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB), die an Gerald Gartlehner vergeben und bis 31.12.2026 verlängert wurde. Ziel des Departments ist es, Entscheidungen im österreichischen Gesundheitssystem mit evidenzbasierten Methoden wie Evaluationen, Meta-Analysen und systematischen Übersichtsarbeiten zu unterstützen. Seine Kernstücke sind zwei Informationszentren – das für niederösterreichische Ärzt\*innen ([www.ebminfo.at](http://www.ebminfo.at)) und jenes für Pflegende ([www.ebninfo.at](http://www.ebninfo.at)). Beide beantworten Anfragen aus der Praxis in kompakter und evidenzbasierter Form.

Das Department ist unter [www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/gesundheitsmedizin/departments/evidenzbasierte-medizin-klinische-epidemiologie.html](http://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/gesundheitsmedizin/departments/evidenzbasierte-medizin-klinische-epidemiologie.html) auf der Webseite der Universität für Weiterbildung Krems präsent.

Das Department wurde als weisungsfreie und unabhängige Institution mit uneingeschränkten Möglichkeiten zur Drittmittelwerbung gegründet. Unabhängige wissenschaftliche Arbeit und Lehrtätigkeit sind wesentliche Aufgaben des Departments.

Die **Struktur** des Departments präsentiert sich 2024 in zwei Zentren und zwei Fachbereichen:

- Zentrum für Evaluation (Leitung: Ludwig Grillich)
- Zentrum Cochrane Österreich (Leitung: Barbara Nußbaumer-Streit)
- Fachbereich Medizin transparent (Leitung: Bernd Kerschner)
- Fachbereich für evidenzbasierte Information (Leitung: Gernot Wagner/ Martin Fangmeyer)
- 
- Im Jahr 2024 wurde auch ein neues Zentrum für für Evidenzbasierte Versorgungsforschung gegründet, das interimistisch von Brigitte Piso geleitet wurde und 2025 seine Arbeit im Vollausbau starten wird.

## **2 Personal**

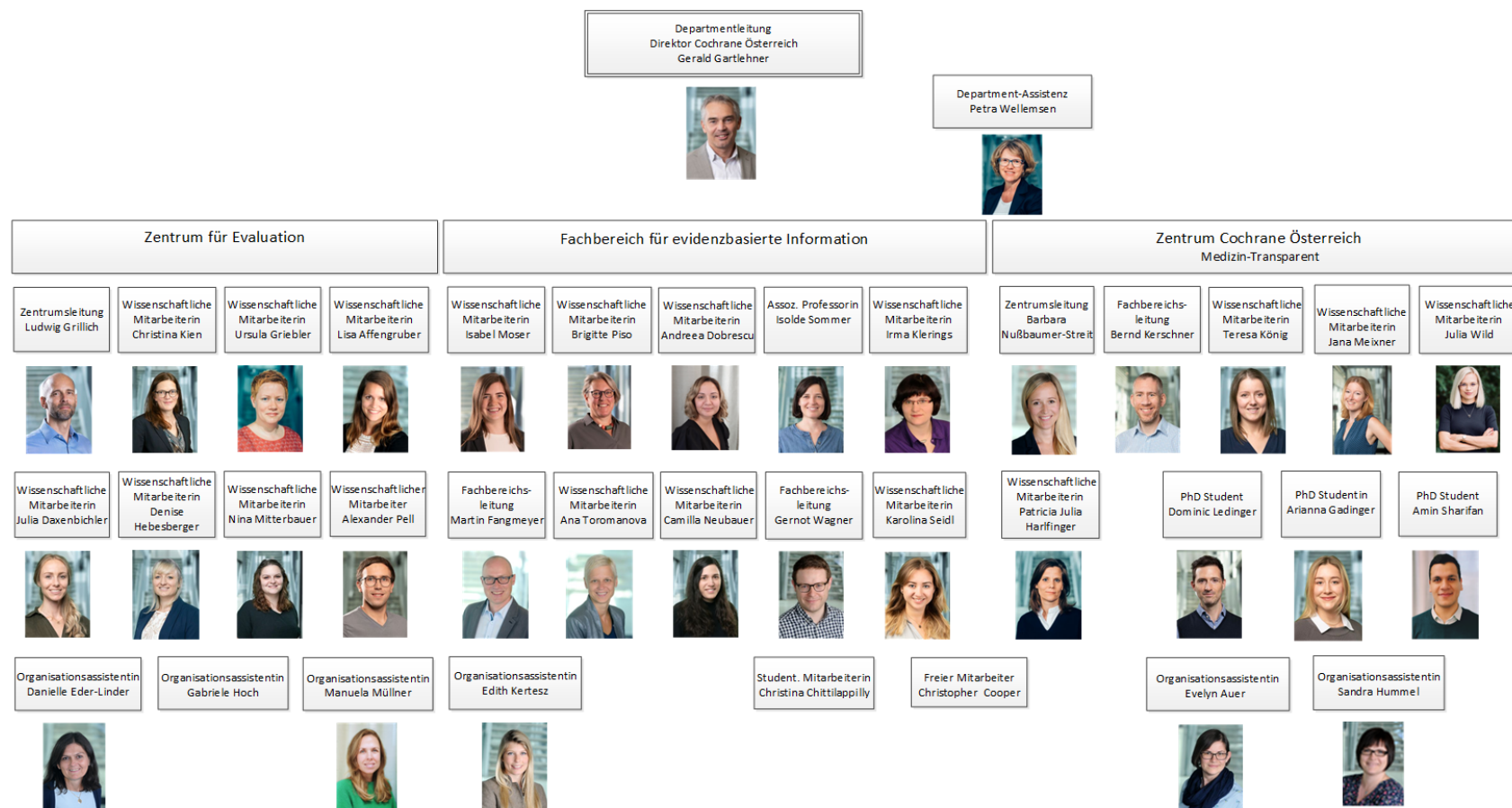
### **2.1 Entwicklung des Personals**

Im Jahr 2024 setzte das Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation an der Universität für Weiterbildung Krems seine strategische Personalentwicklung fort, um die Forschungskapazitäten zu stärken und Exzellenz in der Forschung und Lehre sicherzustellen. Zum Jahresende beschäftigte das Department einen Professor, eine Assoziierte Professorin, eine Assistenzprofessorin, 22 wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen, 6 Organisationsassistentinnen sowie 3 PhD Student\*innen.

Ein zentrales Anliegen im Jahr 2024 war die kontinuierliche Weiterbildung unseres Teams. Wir boten strukturierte Schulungsprogramme, Workshops und Mentoring-Initiativen an, um Kompetenzen in Forschungsmethodik, statistischer Analyse und systematischen Übersichtsarbeiten zu vertiefen. Interne Wissensaustauschformate sowie die Teilnahme an internationalen Konferenzen stärkten die Expertise und Vernetzung unseres Teams.

Das Department bleibt bestrebt, exzellente Fachkräfte zu halten und deren Entwicklung zu fördern bzw. neue zu gewinnen, um weiterhin eine führende Rolle in unserem Forschungsbereich einzunehmen.

Abbildung 1: Organigramm des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation \*



\* Stand 31.12.2024  
Das Zentrum für Evidenzbasierte Versorgungsforschung ist nicht abgebildet.

## 2.2 Profile der Mitarbeiter\*innen

### 2.2.1 Departmentleitung

#### 2.2.1.1 Gerald Gartlehner

Gerald Gartlehner ist Mediziner, klinischer Epidemiologe und seit Jänner 2008 Leiter des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation an der Donau-Universität (heute: Universität für Weiterbildung) Krems. Seine Professur wurde 2024 nach § 98 um drei Jahre verlängert. Seit 2014 ist Prof. Gartlehner Mitglied des Obersten Sanitätsrates des österreichischen Bundesministeriums für Gesundheit und seit 2021 Vorsitzender des Nationalen Screening-Komitees auf Krebserkrankungen des Bundesministeriums für Gesundheit.

Gerald Gartlehner ist Co-Direktor von Cochrane Österreich und Research Fellow am Sheps Center for Health Services Research der University of North Carolina at Chapel Hill, USA.

Seit August 2012 ist Gerald Gartlehner stellvertretender Direktor des Evidence-based Practice Center am Research Triangle Institute – University of North Carolina (RTI-UNC) at Chapel Hill, USA. In dieser Funktion leitet er systematische Übersichtsarbeiten und Meta-Analysen für die U.S. Agency for Healthcare Research and Quality (AHRQ).

Sein Arbeits- und Forschungsschwerpunkt liegt auf der Evaluierung der vergleichenden Wirksamkeit und Sicherheit von Medikamenten. Zusätzlich beschäftigt er sich mit evidenzbasierter Präventionsmedizin, insbesondere mit Screening. Gerald Gartlehner ist Mitglied mehrerer internationaler Arbeitsgruppen, die methodische Fragen von systematischen Übersichtsarbeiten und Meta-Analysen bearbeiten.

Unter anderem ist er Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Public Health, des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin, der Arbeitsgruppe Grading of Recommendations Assessment, Development and Evaluation (GRADE) und der Cochrane Rapid Reviews Methods Group.

Im Jahr 2024 erhielt Gerald Gartlehner eine Auszeichnung von Clarivate als einer der meistzitierten Wissenschaftler weltweit (Highly Cited Researchers 2024).

*Telefon: +43 (0) 2732 893-2910*

*E-Mail: [gerald.gartlehner@donau-uni.ac.at](mailto:gerald.gartlehner@donau-uni.ac.at)*

## 2.2.2 Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen

### 2.2.2.1 Lisa Affengruber

Lisa Affengruber studierte Ernährungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Public Health an der Universität Wien. Seit April 2017 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation tätig. Ihre Schwerpunkte am Department liegen auf der Mitarbeit und Leitung von Methodenforschungsprojekten, systematischen Übersichtsarbeiten, Evaluationsprojekten im Bereich Gesundheitsförderung und Forschungsprojekte im Bereich Ko-Forschung. Im Rahmen ihres PhD beschäftigt sie sich mit Methodenforschung in Bezug auf Rapid Reviews. Zusätzlich ist sie an der Universität für Weiterbildung Krems, der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und der Fachhochschule Joanneum in der Lehre tätig.

*Telefon: +43 (0) 2732 893-2933*

*E-Mail: [lisa.affengruber@donau-uni.ac.at](mailto:lisa.affengruber@donau-uni.ac.at)*

### 2.2.2.2 Julia Daxenbichler

Julia Daxenbichler studierte Sportwissenschaft an der Universität Wien und Gesundheitsmanagement und Public Health an der FH Joanneum. Von 2021 bis 2023 war sie im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz in den Bereichen strukturpolitische Gesundheitsplanung und Versorgungsangelegenheiten tätig. In diesem Zeitraum studierte sie berufsbegleitend Digital Healthcare an der FH St. Pölten. Im Rahmen des Studiums beschäftigte sie sich insbesondere mit der Evaluation digitaler Gesundheitstechnologien. Seit Juli 2023 ist sie wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation der Universität für Weiterbildung Krems. Ihr Aufgabengebiet umfasst die Mitarbeit an Evaluationsprojekten gesundheitsförderlicher und präventiver Interventionen sowie die Mitarbeit an systematischen Reviews und anderen Evidenzsynthesen.

*Telefon: +43 (0) 2732 8935614*

*E-Mail: [julia.daxenbichler@donau-uni.ac.at](mailto:julia.daxenbichler@donau-uni.ac.at)*

### 2.2.2.3 Luisa Diem

Luisa Diem studierte Humanmedizin an der medizinischen Universität Wien. Von März bis November 2024 war Luisa Diem als wissenschaftliche Mitarbeiterin für das Department tätig und unterstützte das Team des EbM-Ärztinformationszentrums bei der Beantwortung klinischer Fragestellungen von Ärzt\*innen niederösterreichischer Landeskliniken. Luisa Diem entschloss sich mit November 2024 die Universität für Weiterbildung zu verlassen, um wieder als Ärztin in der Klinik zu tätig zu werden.

### 2.2.2.4 Christina Chittilappilly

Christina Chittilappilly hat 2024 ihren medizinischen Abschluss an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften erworben. Als Studentin arbeitete sie an verschiedenen Projekten für Cochrane mit und unterstützt das Department für Evidenzbasierte Medizin weiterhin bei diverse Projekten.

*E-Mail: [christina.chittilappilly@donau-uni.ac.at](mailto:christina.chittilappilly@donau-uni.ac.at)*

### 2.2.2.5 Christopher Cooper

Christopher Cooper unterstützt seit September 2024 das Department als Informationspezialist. Er ist Forscher an der Universität Bristol im Vereinigten Königreich, wo er im Bereich Health Technology Assessment (Bewertung der klinischen Wirksamkeit und der Kostenwirksamkeit von Arzneimitteln) arbeitet. Chris' Hintergrund ist die Forschung im Bereich der öffentlichen Gesundheit, wo er systematische Überprüfungen und andere Formen der Evidenzsynthese (Realist Review, QES, EGM usw.) durchgeführt hat, um die Entscheidungsfindung und Leitlinien zu unterstützen.

#### **2.2.2.6 Andreea-Iulia Dobrescu**

Andreea Dobrescu absolvierte ihr Studium der Humanmedizin an der Victor Babes Universität in Timișoara, Rumänien, und ist ausgebildete Kinderärztin. Im Jahr 2017 erwarb sie den PhD in Humangenetik. Sie arbeitete ab 2013 projektbezogen und ab 2018 als freie Mitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Seit Mitte September 2019 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin angestellt. Als solche wirkt sie an Methoden- und Leitlinienprojekten des Departments mit. Des Weiteren ist Andreea Dobrescu an systematischen Übersichtsarbeiten des Departments beteiligt.

*Telefon: +43 (0) 2732 893-2928*

*E-Mail: [andreea.dobrescu@donau-uni.ac.at](mailto:andreea.dobrescu@donau-uni.ac.at)*

#### **2.2.2.7 Martin Fangmeyer**

Martin Fangmeyer ist seit Oktober 2019 am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation beschäftigt. Er leitet das Evidenzbasierte Informationszentrum für Pflegende (EbN-Informationszentrum) und beantwortet klinische Anfragen beruflich Pflegender an niederösterreichischen Landes- und Universitätskliniken. Ergänzend dazu arbeitet er mit im Projekt "Gemeinsam gut entscheiden" (Choosing Wisely Österreich) und leitete die Entwicklung einer Liste an do-not-do Empfehlungen im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege. Zusätzlich ist er im Redaktionsteam des ANP Newsletter. Er absolvierte die Ausbildung zum Diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger mit Sonderausbildung für Anästhesie- und Intensivpflege, die Weiterbildung Pflegeberatung Stufe 1 und 2 und studierte Pflegewissenschaft an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg. Neben seiner Tätigkeit am Department lehrt er an der Fachhochschule (FH) Wiener Neustadt, an der FH-Campus Wien sowie an der FH Oberösterreich – University of Applied Sciences Upper Austria. Er ist Mitglied des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin e. V. sowie in dessen Fachbereich "Gesundheitsberufe" und im Verband der Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflege.

*Telefon: +43 (0) 2732 893-2051*

*E-Mail: [martin.fangmeyer@donau-uni.ac.at](mailto:martin.fangmeyer@donau-uni.ac.at)*

#### **2.2.2.8 Arianna Gadinger**

Arianna Gadinger ist Medizinerin und seit 2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation der Universität für Weiterbildung Krems. Davor war sie bereits als studentische Mitarbeiterin neben ihrem Medizinstudium an der Karl Landsteiner Privatuniversität am Department tätig. Sie arbeitet an systematischen Reviews zu unterschiedlichen medizinischen Fragestellungen und an Forschungsprojekten zur Methodenentwicklung mit. Seit Oktober 2024 ist sie auch im PhD-Studium „Applied Evidence Synthesis in Health Research“ am Department eingeschrieben. Im Rahmen ihres PhD-Projekts forscht sie zu Methodenentwicklung im Bereich von qualitativen Evidenzsynthesen.

*Telefon: +43 2732893-5335*

*E-mail: [Arianna.gadinger@donau-uni.ac.at](mailto:Arianna.gadinger@donau-uni.ac.at)*

#### **2.2.2.9 Ursula Griebler**

Ursula Griebler studierte Ernährungswissenschaften an der Universität Wien und erwarb ihr Doktorat (PhD) in genetischer Epidemiologie an der Universität Kuopio in Finnland. Sie ist seit September 2011 am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation beschäftigt. Von 2008 bis 2011 war sie als Post-Doc und zuletzt als Senior Researcher am Ludwig Boltzmann Institut für Health Promotion Research in Wien im Bereich der schulischen Gesundheitsförderung mit Fokus auf Schüler\*innenpartizipation tätig. Ursula Griebler's Schwerpunkte am Department sind das Leiten und Durchführen von Evaluationsprojekten, partizipativen Forschungsprojekten, quantitativen und

qualitativen Evidenzsynthesen und Methodenstudien. Von März 2015 bis Ende 2021 leitete sie den österreichischen Standort von Cochrane Public Health Europe; zwischen Juni 2017 und Dezember 2019 koordinierte sie die Aktivitäten von Cochrane Public Health Europe. Zudem unterrichtet sie regelmäßig im Rahmen der vom Department angebotenen Workshops und in Lehrgängen der Universität für Weiterbildung Krems sowie der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften. Neben ihrer Tätigkeit am Department lehrt sie an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien. Ursula Griebler ist im Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Public Health, und Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung und des Verbands der Ernährungswissenschaftler Österreichs. Sie ist Co-Convenor der Cochrane Rapid Review Methods Group, Mitglied der Cochrane Co-Production Methods Group und Associate Editor der internationalen Zeitschrift „Cochrane Evidence Synthesis and Methods“. Seit Dezember 2021 ist sie Mitglied des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Universität für Weiterbildung Krems, als Vertretung für die wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen.

*Telefon: +43 (0) 2732 893-2914*

*E-Mail: [ursula.griebler@donau-uni.ac.at](mailto:ursula.griebler@donau-uni.ac.at)*

#### **2.2.2.10 Ludwig Grillich**

Ludwig Grillich absolvierte das Studium der Psychologie in Wien. Seit 2018 leitet er das Zentrum für Evaluation am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. In dieser Funktion ist er im Rahmen der Evaluationsforschung verantwortlich für die evidenzinformierte (Weiter-)Entwicklung und abschließende bilanzierende Bewertung von gesundheitsförderlichen bzw. präventiven Interventionen. Im Rahmen der Lehre entwickelt und leitet er Studiengänge, Lehrveranstaltungen und Workshops zu den Themenbereichen Evaluation von gesundheitsfördernden und präventiven Interventionen sowie evidenzinformierte Gesundheitsförderung und Prävention. Er befasst sich mit der Frage, wie Projekt- und Programmevaluationen die Evidenzbasis in der Gesundheitsförderung und Prävention in relevanter, zeitnaher und sinnvoller Weise stärken können. Ludwig Grillich ist Mitglied der European Society for Prevention Research (EUSPR) und der Deutschsprachigen Gesellschaft für Evaluation (DeGEval).

*Telefon: +43 (0) 2732 893-2915*

*E-Mail: [ludwig.grillich@donau-uni.ac.at](mailto:ludwig.grillich@donau-uni.ac.at)*

#### **2.2.2.11 Julia Harlfinger**

Julia Harlfinger ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Sie hat Zoologie in Wien und Sydney studiert und einen postgradualen Universitätslehrgang für Wissenschaftskommunikation absolviert. Danach arbeitete sie als Wissenschafts- und Medizinjournalistin für Print- und Online-Medien in Österreich und Deutschland sowie als Universitätslektorin. Ab 2013 war sie freie Mitarbeiterin der Plattform Medizin transparent. Seit Abschluss ihres Masterstudiums der Public Health an der London School of Hygiene and Tropical Medicine ist Julia Harlfinger seit November 2017 am Department in Vollzeit angestellt. Nach einer Bildungskarenz mit Schwerpunkten zu Economics und Social Policy (2022/23) hat sie im Jahr 2024 u. a. an folgenden Projekten mitgearbeitet: „Becoming Equipped to Tackle Epidemics Right“ (BETTER), „Gemeinsam gut entscheiden“ (Choosing wisely Austria), „Interpretation of Non-significant Differences“ und Cochrane-Blog „Wissen Was Wirkt“.

*Telefon: +43 (0) 2732 893-2924*

*E-Mail: [julia.harlfinger@donau-uni.ac.at](mailto:julia.harlfinger@donau-uni.ac.at)*

#### **2.2.2.12 Denise Hebesberger**

Denise Hebesberger studierte Verhaltensbiologie und Erziehungswissenschaft an der Universität Wien. Nach mehrjähriger Forschungstätigkeit in EU finanzierten Forschungsprojekten promovierte sie im Fachbereich Sozialphysiologie an der Anglia Ruskin University, Cambridge, UK. Daran anschließend wirkte sie als Postdoc an der Veterinärmedizinischen Universität Wien sowie als externe Lehrende für Statistik- und Forschungsmethoden am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Wien. Danach begleitete sie Forschungs- und Programmevaluationen bei RED NOSES International, einer internationalen NGO im Bereich Arts for Health in ihrer Rolle als Research and Learning Manager. In dieser Zeit absolvierte sie auch das Monitoring and Evaluation Certification Programme am International Training Centre of the International Labour Organisation (ITC ILO). Seit September verstärkt sie als wissenschaftliche Projektmitarbeiterin das Team des Zentrums für Evaluation am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Im Rahmen ihrer Tätigkeit wirkt sie in der Evaluation der EU Joint Action EUCanScreen sowie im Projekt FTI-REMOVE mit.

*Telefon: +43 (0) 2732 893-5635*

*E-Mail: [denise.hebesberger@donau-uni.ac.at](mailto:denise.hebesberger@donau-uni.ac.at)*

#### **2.2.2.13 Bernd Kerschner**

Bernd Kerschner ist Medizin- und Wissenschaftsjournalist. Er studierte Psychologie und Molekulare Biologie an der Universität Wien. Von April 2011 bis Jänner 2012 war er als freier wissenschaftlicher Mitarbeiter am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation tätig und ist seit Februar 2012 als solcher fest angestellt. Seine Hauptaufgabenbereiche sind die systematische Recherche und evidenzbasierte Bewertung medizinischer Fachliteratur sowie das Erstellen laiengerechter Informationsartikel für das Web-Service [medizin-transparent.at](http://medizin-transparent.at). Seit Juni 2011 überprüft er dafür gesundheitsbezogene Behauptungen aus Medien, Werbung und dem Internet auf ihre Evidenzbasierung. Seit November 2012 hat er die Projektleitung von [medizin-transparent.at](http://medizin-transparent.at) inne. Außerdem ist Bernd Kerschner in verschiedenen anderen wissenschaftlichen Projekten unterstützend tätig und verantwortet die Medienkooperationen mit Bezug zu [medizin-transparent.at](http://medizin-transparent.at).

*Telefon: +43 (0) 2732 89-2922*

*E-Mail: [bernd.kerschner@donau-uni.ac.at](mailto:bernd.kerschner@donau-uni.ac.at)*

#### **2.2.2.14 Christina Kien**

Christina Kien studierte Psychologie an der Universität Wien und am Wellesley College, USA. Sie absolvierte weiters das Doktoratsstudium für Angewandte Medizinische Wissenschaft mit Schwerpunkt Public Health an der Medizinischen Universität Wien. Seit April 2010 ist sie am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation beschäftigt. Von 2004 bis 2010 war Christina Kien als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin bei SORA im Bereich Arbeitsmarktforschung und Evaluation von arbeitsmarktpolitischen Projekten tätig. Ihr Aufgabenbereich am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation umfasst die Leitung von Evaluationsprojekten im Bereich Gesundheitsförderung und beschäftigt sich mit der Frage, wie Evidenz in die Praxis integriert werden kann. Sie unterrichtet an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften. Christina Kien ist Mitglied der German Speaking Implementation Association, der European Implementation Collaborative und der Österreichischen Gesellschaft für Public Health.

*Telefon: +43 (0) 2732 893-2917*

*E-Mail: [christina.kien@donau-uni.ac.at](mailto:christina.kien@donau-uni.ac.at)*

**2.2.2.15 Irma Klerings**

Irma Klerings ist seit April 2014 als Informationsspezialistin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation beschäftigt. Davor arbeitete sie im Bereich Erschließung und Information Retrieval in den Archiven des Bayerischen Rundfunks in München und absolvierte eine postgraduale Fortbildung zur wissenschaftlichen Dokumentarin an der FH Potsdam. Irma Klerings ist am Department für die Recherche gesundheitswissenschaftlicher Literatur im Rahmen laufender Projekte für das EbM-Ärztinformationszentrum und für das EbN-Informationszentrum verantwortlich. Sie ist in den Bereichen Literaturrecherche und wissenschaftliches Arbeiten auch in der Lehre tätig. Außerdem betreut sie die Erstellung von Slidecasts und Videos für die Lehre im Department. Seit 2015 ist Irma Klerings zudem Information Specialist der Cochrane Public Health Group. Seit November 2018 ist sie Mitglied der Cochrane Information Specialists Executive und seit 2021 Co-Convenor. Weiters ist sie seit 2020 Council-Mitglied der European Association for Health Information and Libraries (EAHIL).

*Telefon: +43 (0) 2732 893-2921*

*E-Mail: [irma.klerings@donau-uni.ac.at](mailto:irma.klerings@donau-uni.ac.at)*

**2.2.2.16 Teresa König,**

Teresa König ist seit Juli 2023 Teil des Teams von Medizin transparent. Sie absolvierte das Bachelorstudium Lebensmittel- und Biotechnologie (Auslandsaufenthalt University of Galway, Irland) und hat einen Masterabschluss in Biotechnologie an der Universität für Bodenkultur Wien. Sie war in immunologischen, mikro- und molekularbiologischen Laboren im öffentlichen und privaten Bereich tätig. Journalistische Erfahrungen sammelte sie als Redakteurin eines Universitäts- sowie eines Wissenschaftsmagazins. Bei Medizin transparent beantwortet sie Leser\*innen-Anfragen zu Gesundheitsthemen auf Basis der Evidenzlage. Alle Faktencheck-Artikel werden auf der Website von Medizin transparent veröffentlicht.

*Telefon: +43 (0) 2732 893- 5611*

*E-Mail: [teresa.koenig@donau-uni.ac.at](mailto:teresa.koenig@donau-uni.ac.at)*

**2.2.2.17 Dominic Ledinger**

Dominic Ledinger ist seit 2021 am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation beschäftigt. Er studierte Physiotherapie an der IMC Fachhochschule Krems und behandelte ab 2015 Menschen mit orthopädischen Krankheitsbildern. Berufsbegleitend studierte er 2015 bis 2017 an der FH St. Pölten Digital Healthcare und besuchte von 2019 bis 2021 den Masterstudiengang Public Health an der UMIT Tirol. Ein Teil seines Aufgabenbereichs liegt in der Beantwortung klinischer Fragestellungen von Ärzt\*innen niederösterreichischer Landeskliniken für das Projekt EbM-Ärztinformationszentrum. Ein weiterer Aufgabenbereich am Department besteht in der Mitarbeit an Methodenforschungsprojekten und systematischen Übersichtsarbeiten. Dominic Ledinger unterrichtet an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften. Seit 2023 ist er Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Public Health (ÖGPH). Seit April 2024 ist Dominic Ledinger im Studiengang Applied Evidence Synthesis in Health Research des Departments als PhD Student inskribiert.

*Telefon: +43 (0) 2732 893-5346*

*E-Mail: [dominic.ledinger@donau-uni.ac.at](mailto:dominic.ledinger@donau-uni.ac.at)*

**2.2.2.18 Jana Meixner**

Jana Meixner ist seit Anfang September 2018 am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation tätig. Sie studierte Humanmedizin an der Medizinischen Universität Wien und begann die Ausbildung zur Ärztin für Allgemeinmedizin, hat sich jedoch nach eineinhalb Jahren im Krankenhaus gegen eine ärztliche Laufbahn entschieden. Am Department ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin Teil der Plattform Medizin transparent. Neben ihrer Tätigkeit am Department hat Jana Meixner an der Universität Wien das Masterstudium Verhaltens-, Neuro- und Kognitionsbiologie absolviert. Seit über zehn Jahren schreibt sie außerdem als freie Journalistin für diverse Zeitungen und Zeitschriften.

*Telefon: +43 (0) 2732 893-2912*

*E-Mail: [jana.meixner@donau-uni.ac.at](mailto:jana.meixner@donau-uni.ac.at)*

#### **2.2.2.19 Nina Mitterbauer**

Nina Mitterbauer verstärkt seit Juni 2024 das Zentrum für Evaluation als wissenschaftliche Projektmitarbeiterin. Sie studierte Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen an der FH IMC Krems. Danach war sie fast 4 Jahre bei der Sozialversicherung der Selbstständigen, Landesstelle St.Pölten, in der Bewilligung tätig. Währenddessen absolvierte sie berufsbegleitend das Masterstudium Management von Gesundheitsunternehmen an der FH IMC Krems.

*Telefon: +43 (0) 2732 893-5318*

*E-Mail: [nina.mitterbauer@donau-uni.ac.at](mailto:nina.mitterbauer@donau-uni.ac.at)*

#### **2.2.2.20 Isabel Moser**

Isabel Moser ist seit März 2022 wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation der Universität für Weiterbildung Krems. Sie studierte Humanmedizin an der Medizinischen Universität Wien und Molekulare Biologie an der Universität Wien. Ihre Ausbildung zur Ärztin für Allgemeinmedizin hat sie in den niederösterreichischen Universitätskliniken Tulln und St. Pölten absolviert. Ihre Schwerpunkte am Department sind die Mitwirkung an systematischen Übersichtsarbeiten und das Erstellen von Rapid Reviews zur Beantwortung klinischer Anfragen niederösterreichischer Spitalsärzt\*innen an das EbM-Ärztinformationszentrum. Sie unterrichtet an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften. Zusätzlich arbeitet Isabel Moser als Allgemeinmedizinerin im Resilienzpark Sitzenberg, einer stationären Gesundheitsförderungseinrichtung. Seit Mai 2023 absolviert sie berufsbegleitend den Masterstudiengang Public Health an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg.

*Telefon: +43 (0) 2732 893-5435*

*E-Mail: [isabel.moser@donau-uni.ac.at](mailto:isabel.moser@donau-uni.ac.at)*

#### **2.2.2.21 Camilla Neubauer**

Camilla Neubauer ist seit September 2022 wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation der Universität für Weiterbildung Krems. Sie hat den Bachelorstudiengang Hebamme an der FH Gesundheit Tirol (fhg) und den Masterstudiengang Management von Gesundheitsunternehmen an der IMC FH Krems absolviert. Derzeit absolviert sie ihr Doktoratsstudium im Bereich Management und Ökonomie im Gesundheitswesen an der UMIT Tirol – Private Universität für Gesundheitswissenschaften und -technologie GmbH. Weiters war sie von November 2022 bis Mai 2023 als Junior Researcher an der DPU – Danube Private University in der Forschungsgruppe Medical Image Analysis and Artificial Intelligence (MIAAI) im Bereich Healthcare Evaluation beschäftigt. In ihrem Tätigkeitsbereich am Department ist Camilla Neubauer für die Beantwortung klinischer Fragestellungen von Pflegepersonen niederösterreichischer Landes- und Universitätskliniken mitverantwortlich. Ihre Hauptaufgaben dabei sind das Bewerten wissenschaftlicher Untersuchungen und das Erstellen forschungsbasierter Evidenzsynthesen für die Pflegepraxis. Weiters arbeitet sie projektbezogen acht Stunden pro Woche an systematischen Übersichtsarbeiten sowie Rapid Reviews des Departments mit und zusätzlich von Jänner bis September drei Stunden bei einem Scoping Review.

*Telefon: +43 (0) 2732 893-2930*

*E-Mail: [camilla.neubauer@donau-uni.ac.at](mailto:camilla.neubauer@donau-uni.ac.at)*

**2.2.2.22 Barbara Nußbaumer-Streit**

Barbara Nußbaumer-Streit ist seit Juli 2012 am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation beschäftigt. Sie ist Co-Direktorin von Cochrane Österreich und leitet seit 2018 das Zentrum Cochrane Österreich am Department. Seit Dezember 2023 ist sie Assistenzprofessorin für Methodenforschung in Evidenzsynthesen. Barbara Nußbaumer-Streit absolvierte das Doktoratsstudium für Angewandte Medizinische Wissenschaft mit Schwerpunkt Public Health an der Medizinischen Universität Wien. Davor studierte sie Gesundheits- und Pflegewissenschaft an der Medizinischen Universität Graz und Betriebswirtschaft an der Karl-Franzens-Universität in Graz. Ihr Aufgabenbereich am Department umfasst neben der Zentrumsleitung die Leitung von und die Mitarbeit an Methodenforschungsprojekten, systematischen Übersichtsarbeiten und Rapid Reviews. Zusätzlich ist sie in der Lehre an der Universität für Weiterbildung Krems, der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg tätig. Frau Nußbaumer-Streit ist Co-Convenor der Cochrane Rapid Reviews Methods Group, Co-Chair des Cochrane LMIC/UMIC Stipendien-Komitees sowie des Editorial Boards der „Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen“ (ZEFQ). Sie ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von Cochrane Deutschland und Cochrane Schweden, der Society for Research Synthesis Methodology und des Evidence-based Research Netzwerks.

*Telefon: +43 (0) 2732 893-2919*

*E-Mail: [barbara.nussbaumer-streit@donau-uni.ac.at](mailto:barbara.nussbaumer-streit@donau-uni.ac.at)*

**2.2.2.23 Alexander Pell**

Alexander Pell war über die Sommermonate 2022 als Praktikant am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation tätig. Seit September 2022 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation beschäftigt. Er absolvierte das Bachelorstudium Psychologie an der Universität Wien und befindet sich derzeit im Masterstudium Psychologie an der Universität Wien mit Schwerpunkt Entwicklung und Bildung. Sein Tätigkeitsbereich am Department umfasst die Mitarbeit an Evaluationsprojekten im Gesundheitsbereich.

*Telefon: +43 (0) 2732 893-5513*

*E-Mail: [alexander.pell@donau-uni.ac.at](mailto:alexander.pell@donau-uni.ac.at)*

**2.2.2.24 Brigitte Piso**

Brigitte Piso ist seit März 2022 am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation beschäftigt. Im Jahr 2024 war sie aufgrund ihres Psychotherapie-Studiums und der damit verbundenen Praktika insgesamt 6 Monate in Bildungskarenz. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt 2024 lag auf der Begleitung des Starts des PhD-Studiums „Applied Evidence Synthesis in Health Research“ im März 2024. Seit dessen erfolgreicher Akkreditierung im Dezember 2023 ist Brigitte Piso stellvertretende PhD-Koordinatorin. Weiters übernahm sie die interimistische Leitung und damit die für den Aufbau erforderlichen Tätigkeiten des im Juli 2024 neu gegründeten Zentrums für Evidenzbasierte Versorgungsforschung. Sie leitete das fakultäts- und departmentübergreifende UWK-Forschungsprojekt „Nachhaltige Gesundheitsversorgung im Spannungsfeld zwischen Tradition und Evidenzbasierung“, arbeitete im Rahmen des Kooperationsprojekts „Gemeinsam gut entscheiden“ mit anderen Mitarbeiter\*innen der Abteilung sowie dem Institut für Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung der Medizinischen Universität Graz zusammen und unterrichtete an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften. Brigitte Piso studierte Humanmedizin an der Medizinischen Universität Wien und Public Health an der Medizinischen Universität Graz. Von 2007 bis 2017 war sie am Ludwig Boltzmann Institut für Health Technology Assessment tätig, zuletzt als Stellvertretende Institutsleiterin. Von 2017 bis 2020 leitete sie den Geschäftsbereich Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen an der Gesundheit Österreich GmbH. 2020 arbeitete sie im Kabinett von Rudolf Anschober im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz.

Telefon: +43 (0) 2732 893-5428

E-Mail: [brigitte.piso@donau-uni.ac.at](mailto:brigitte.piso@donau-uni.ac.at)

#### **2.2.2.25 Karolina Seidl**

Karolina Seidl ist seit April 2023 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation tätig. Karolina Seidl studierte Soziologie an der Universität Wien und studiert derzeit nebenberuflich Psychotherapie an der Universität Wien. Ihr Aufgabenbereich am Department umfasst die Mitarbeit an Evaluationsprojekten im Bereich der Gesundheitsförderung und der Erstellung von qualitativen Evidenzsynthesen. Weiters beschäftigt sie sich mit allgemeiner und psychischer Gesundheitskompetenz bei Kindern und Jugendlichen sowie partizipativen Forschungsansätzen.

Telefon: +43 2732 893-5583

E-Mail: [karolina.seidl@donau-uni.ac.at](mailto:karolina.seidl@donau-uni.ac.at)

#### **2.2.2.26 Amin Sharifan**

Amin Sharifan ist seit Oktober 2024 PhD-Student und wissenschaftlicher Projektmitarbeiter am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Er arbeitet an verschiedenen systematischen Reviews und Methodenforschungsprojekten mit. Der Fokus seines PhD-Projekts liegt auf der Interpretation statistisch nicht signifikanter aber klinisch relevanter Ergebnisse in Evidenzsynthesen. Amin Sharifan absolvierte ein Pharmaziestudium im Iran. Als Krankenhausapotheker sammelte er klinische Erfahrung in der Patientenversorgung. Innerhalb von Cochrane fungiert Amin Sharifan als Sprecher der Cochrane Planetary Health Thematic Group, als Lenkungsmitglied des Cochrane Early Career Professionals Network, als leitender Mitarbeiter des Global Burden of Disease Network und als Mitglied der Coalition for Equitable Research in Low-Resource Settings. Zudem ist er in mehreren Cochrane-Gruppen aktiv, und erstellt Cochrane Clinical Answers sowie Blogbeiträge für Cochrane First Aid. Er ist als Peer-Reviewer für verschiedene akademische Zeitschriften und hat als Gutachter für mehrere Konferenzen tätig.

Telefon: +43 2732 893-5399

E-Mail: [amin.sharifan@donau-uni.ac.at](mailto:amin.sharifan@donau-uni.ac.at)

#### **2.2.2.27 Isolde Sommer**

Isolde Sommer ist seit August 2013 am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation tätig. Mit März 2017 wurde sie zur Assistenzprofessorin für Evidenzbasierte Medizin bestellt und mit Dezember 2023 zur Assoziierten Professorin befördert. Von September 2021 bis November 2022 vertrat sie Barbara Nußbaumer-Streit während deren Elternkarenz als Co-Direktorin von Cochrane Österreich. Isolde Sommer studierte Ernährungswissenschaften an der Universität Wien und Public Health an der University of Eastern Finland und absolvierte ihr PhD-Studium in Gesundheitswissenschaften an der University of Portsmouth, UK. Sie ist am Department für die Leitung und Erarbeitung von qualitativen und quantitativen Evidenzsynthesen, der methodischen Begleitung von Leitlinien und Methodenprojekte zuständig. Isolde Sommer ist zudem an der Universität für Weiterbildung Krems, der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, der FH Gesundheitsberufe Oberösterreich und der Medizinischen Universität Wien in der Lehre tätig und betreut PhD und Master-Studierende. Sie ist Mitglied des Deutschen Netzwerks für Evidenzbasierte Medizin und der Österreichischen Gesellschaft für Public Health (ÖGPH). Sie war von November 2019 bis 2022 Mitglied des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Universität für Weiterbildung Krems. Im Jahr 2024 war sie Mitglied des „Sounding Boards Priorisierungsliste“ des Nationalen Impfgremiums im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2927

E-Mail: [isolde.sommer@donau-uni.ac.at](mailto:isolde.sommer@donau-uni.ac.at)

**2.2.2.28 Kylie Thaler**

Kylie Thaler war von April 2023 bis Dezember 2024 als freie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation tätig. Die aus Australien stammende Medizinerin war von 2008 bis 2015 ebenfalls am Department als Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Stv. Direktorin von Cochrane Österreich tätig, entschied sich 2016 für eine klinische Tätigkeit und nostrifizierte sich an der Medizinische Universität Wien. Seitdem ist Kylie Thaler als Internistin klinisch tätig, wirkte jedoch zusätzlich in der Zeit von 2018 bis 2022 mit ihrer Erfahrung im klinischen Epidemiologie an unterschiedlichen systematischen Reviews und Leitlinien mit. Kylie Thaler erlangte eine Master of Public Health an der Medizinische Universität Wien und ist Mitglied des Deutschen Netzwerks für Evidenzbasierte Medizin. Sie ist zudem an der Universität für Weiterbildung Krems, der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und der Medizinischen Universität Wien in der Lehre tätig und betreut Master-Studierende.

*E-Mail:* [kylie.thaler@donau-uni.ac.at](mailto:kylie.thaler@donau-uni.ac.at)

**2.2.2.29 Viktoria Titscher**

Viktoria Titscher studierte Ökotrophologie und Ernährungswissenschaften an der Justus-Liebig-Universität Gießen, Deutschland. Seit April 2016 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Ihre Hauptaufgaben waren die Mitarbeit an und die Leitung von Evaluationsprojekten und systematischen Übersichtsarbeiten. Sie hatte auch Lehraufgaben an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften inne. Viktoria Titscher hat das Department Mitte August 2024 auf eigenen Wunsch verlassen.

**2.2.2.30 Ana Toromanova**

Ana Toromanova studierte Pflegewissenschaft an der Universität Wien. Nach ihrem Studium arbeitete sie für den NÖ Gesundheits- und Sozialfonds sowie an der Karl Landsteiner Privatuniversität. Seit Oktober 2019 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation tätig, wo sie zum Kernteam des EbN-Informationszentrums für Pflegende zählt. In diesem Bereich zeichnet sie für die Beantwortung klinischer Fragen von Pflegepersonen niederösterreichischer Landes- und Universitätskliniken verantwortlich. Ihre Hauptaufgaben dabei sind das Bewerten wissenschaftlicher Untersuchungen und das Erstellen forschungsbasierter Evidenzsynthesen für die Pflegepraxis. Darüber hinaus arbeitet sie projektbezogen an der Erstellung systematischer Übersichtsarbeiten mit.

*Telefon:* +43 (0) 2732 893-2935

*E-Mail:* [ana.toromanova@donau-uni.ac.at](mailto:ana.toromanova@donau-uni.ac.at)

**2.2.2.31 Gernot Wagner**

Gernot Wagner ist Arzt für Allgemeinmedizin und hat einen Teil der Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin absolviert. Er ist seit Jänner 2016 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation tätig. Seit 1.10.2023 leitet er das EbM-Ärztinformationszentrum. Seine Schwerpunkte sind die Mitarbeit an systematischen Übersichtsarbeiten, Leitlinien- und Methodenforschungsprojekten sowie das Erstellen von Rapid Reviews zur Beantwortung klinischer Anfragen niederösterreichischer Spitalsärzt\*innen an das EbM-Ärztinformationszentrum. Gernot Wagner lehrt an der Universität für Weiterbildung Krems, in Cochrane-Workshops, an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und an der Medizinischen Universität Wien.

*Telefon:* +43 (0) 2732 893-2913

*E-Mail:* [gernot.wagner@donau-uni.ac.at](mailto:gernot.wagner@donau-uni.ac.at)

### **2.2.2.32 Julia Wild**

Julia Wild ist studierte Publizistin sowie Medizjournalistin und seit Mai 2023 am Department für Evidenzbasierte Medizin tätig. Journalistische Erfahrungen sammelte sie in langjähriger Tätigkeit für Redaktionen verschiedener Publikums- und Fachmedien im Gesundheits- und Medizinbereich. Sie betreut die Social-Media-Kanäle von Medizin transparent und wirkt unter anderem bei Medienkooperationen mit. Seit ihrer Rückkehr aus der Karenz (September 2023 bis April 2024) unterstützt sie das Team von Medizin transparent auf geringfügiger Basis.

## **2.2.3 Organisationsassistentinnen**

### **2.2.3.1 Evelyn Auer**

Evelyn Auer ist seit März 2011 Mitarbeiterin des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Ihre Arbeitsschwerpunkte waren bis Dezember 2015 die Assistenz der Department-Leitung und das selbstständige Management der administrativen und organisatorischen Abläufe des Departments. Von Jänner 2016 bis Jänner 2018 war sie in Karenz. Seither unterstützt sie das Medizin-transparent-Team in allen administrativen Belangen und ist unter anderem für das Einpflegen der Online-Artikel auf der Webseite von [www.medizin-transparent.at](http://www.medizin-transparent.at) und das Erstellen bzw. den Versand des Newsletters verantwortlich. Des Weiteren unterstützt sie den österreichischen Standort von Cochrane Public Health Europe (CPHE), pflegt die Methoden-Datenbank des Departments und arbeitet im Projektmanagement diverser Projekte des Departments mit.

*Telefon: +43 (0) 2732 893-2931*

*E-Mail: [evelyn.auer@donau-uni.ac.at](mailto:evelyn.auer@donau-uni.ac.at)*

### **2.2.3.2 Danielle Eder-Linder**

Danielle Eder-Linder ist seit August 2018 Organisationsassistentin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Ihr Aufgabengebiet umfasst unter anderem die administrative Unterstützung des Zentrums für Evaluation und der damit verbundenen Projekte. Insbesondere ist sie für die Betreuung der Lehrgänge „PhD Applied Evidence Synthesis in Health Research“ und „Regionale Gesundheitskoordination (AE)“ verantwortlich.

*Telefon: +43 (0) 2732 893-2926*

*E-Mail: [danielle.eder-linder@donau-uni.ac.at](mailto:danielle.eder-linder@donau-uni.ac.at)*

### **2.2.3.3 Gabriele Hoch**

Gabriele Hoch hat im Oktober 2024 den Masterlehrgang Demenzstudien am Department für Demenzforschung und Pflegewissenschaft abgeschlossen und ist seit November als Organisationsassistentin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation tätig. Ihr Aufgabenbereich umfasst die administrative Unterstützung des Zentrums „Evidenzbasierte Versorgungsforschung“ sowie die Betreuung des PhD-Studiums „Applied Evidence Synthesis in Health Research“.

*Telefon: +43 (0) 2732 893-5593*

*E-Mail: [gabriele.hoch@donau-uni.ac.at](mailto:gabriele.hoch@donau-uni.ac.at)*

### **2.2.3.4 Sandra Hummel**

Sandra Hummel ist seit März 2016 Organisationsassistentin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Ihr Aufgabenbereich umfasst unter anderem die administrative Unterstützung des Zentrums Cochrane Österreich sowie die Mitarbeit an ausgewählten Projekten des Departments. Darüber hinaus ist sie für die Organisation, Bewerbung und Betreuung der Cochrane-Workshops sowie die Wartung der Webseite von Cochrane Österreich verantwortlich.

*Telefon: +43 (0) 2732 893-2916*

E-Mail: [sandra.hummel@donau-uni.ac.at](mailto:sandra.hummel@donau-uni.ac.at)

#### **2.2.3.5 Edith Kertesz**

Edith Kertesz ist seit Jänner 2019 administrative Projektmitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Ihr Aufgabenbereich umfasst unter anderem die administrative Unterstützung des EbM-Ärztinformationszentrums, des EbN-Informationszentrums für Pflegende und des Projekts „Gemeinsam gut entscheiden“. Außerdem unterstützt sie die wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen bei ausgewählten internationalen Forschungsprojekten, unter anderem durch Erhebungstätigkeiten, Auswertungen und Literaturrecherchen.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2930

E-Mail: [edith.kertesz@donau-uni.ac.at](mailto:edith.kertesz@donau-uni.ac.at)

#### **2.2.3.6 Manuela Müllner**

Manuela Müllner ist Radiologietechnologin und absolvierte nach ihrer Ausbildung den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement an der Fachhochschule Krems. Sie ist seit April 2014 Mitarbeiterin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation und hier für die Organisation der Lehre sowie für die Betreuung der Website zuständig. Außerdem arbeitet sie inhaltlich an ausgewählten Projekten des Departments mit, unter anderem durch Erhebungstätigkeiten, Auswertungen und Literaturrecherchen bzw. das Verfassen einfacher Texte.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2923

E-Mail: [manuela.muellner@donau-uni.ac.at](mailto:manuela.muellner@donau-uni.ac.at)

#### **2.2.3.7 Petra Wellemsen**

Petra Wellemsen ist seit April 2019 Assistentin am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation. Zu ihren Hauptaufgaben zählen die Assistenz der Department-Leitung und die administrative Unterstützung diverser Forschungsprojekte. Petra Wellemsen ist für die organisatorischen und administrativen Abläufe des Departments verantwortlich. Darüber hinaus ist sie für die Organisation der Methodenseminare sowie die Pflege unterschiedlicher Datenbanken zuständig.

Telefon: +43 (0) 2732 893-2911

E-Mail: [petra.wellemsen@donau-uni.ac.at](mailto:petra.wellemsen@donau-uni.ac.at)

### 3 Partner

Das Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation hat ein offizielles Arbeitsabkommen mit dem Evidence-based Practice Center der RTI-University of North Carolina, USA. Ziele der Zusammenarbeit sind der fachliche und personelle Austausch sowie die Kooperation in Projekten. Die Zusammenarbeit wird durch das Abhalten gemeinsamer Methodenseminare und das Durchführen von gemeinsamen systematischen Übersichtsarbeiten intensiviert. Zusätzlich arbeiten beide Institute zusammen an der Gestaltung einer Methodendatenbank.

Des Weiteren wurde die Zusammenarbeit mit dem Institut für Allgemeinmedizin und Evidenzbasierte Versorgungsforschung der Medizinischen Universität Graz, dem Austrian Institute for Health Technology Assessment (ehemals Ludwig Boltzmann Institut für Health Technology Assessment) sowie dem Department für Public Health, Medical Decision Making and Health Technology Assessment der UMIT Tirol – Private Universität für Gesundheitswissenschaften und -technologie weiter gepflegt.

Durch Cochrane Österreich kommt es auch zu einer intensiven Vernetzung mit anderen internationalen Cochrane-Instituten, insbesondere mit Cochrane Deutschland an der Universität Freiburg. Seit Oktober 2021 ist Cochrane Rumänien mit Cochrane Österreich affiliert.

Seit 2017 ist das Department mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) stark vernetzt und ein WHO Collaborating Centre for Evidence-based Medicine. Ebenso besteht eine Zusammenarbeit mit dem American College of Physicians (ACP), das das Department regelmäßig mit systematischen Reviews und Rapid Reviews für klinische Praxisleitlinien beauftragt.



WHO Collaborating Centre for  
Evidence-based Medicine

## 4 Auszeichnungen

Gerald Gartlehner erhielt im Jahr 2024 erneut eine Auszeichnung von Clarivate als einer der meistzitierten Wissenschaftler weltweit (Highly Cited Researchers 2024). Die Liste der Highly Cited Researchers wird jedes Jahr vom Institute for Scientific Information (ISI) des Datenkonzerns Clarivate erstellt. Für die Liste der vielzitierten Forscher\*innen 2024 wurden die Publikationen der vergangenen zehn Jahre herangezogen. Wie oft eine Arbeit von anderen Fachkolleg\*innen zitiert wurde, gilt neben der Zahl von Publikationen in Fachzeitschriften als Maß für die wissenschaftliche Relevanz der Arbeit von Forschenden. Als „Highly Cited Researchers“ gelten all jene Forscher\*innen, die in ihrem wissenschaftlichen Gebiet im Erhebungsjahr im obersten Prozentfeld rangieren. Clarivate identifiziert somit Wissenschaftler\*innen und Sozialwissenschaftler\*innen, die einen bedeutenden und breiten Einfluss auf ihr Fachgebiet haben.

Ursula Griebler und Bernd Kerschner erhielten stellvertretend für die gesamte Forschungsgruppe den Jürgen Pelikan Forschungspreis der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) für das Projekt "Infos ohne Nebenwirkung" – eine validierte Checkliste für Bürger:innen zur Einschätzung der Vertrauenswürdigkeit von Online-Gesundheitsinformationen.

Martin Fangmeyer erhielt den Posterpreis auf dem 25. Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegekongress (ÖGKV-Kongress) in Villach: Der Titel des Posters lautet: „Visuelle Abstracts für Evidenzsynthesen“.

## 5 Allgemeine Projekte des Departments

### 5.1 Gemeinsam gut entscheiden

**Projektleitung: Brigitte Piso und Julia Harlfinger**

**Fördergeber: NÖ Gesundheits- und Sozialfonds; Österreichische Gesundheitskasse (Niederösterreich und Steiermark); Gesundheitsfonds Steiermark**

Das Projekt „Gemeinsam gut entscheiden“ (Choosing Wisely Austria) ist ein Kooperationsprojekt der Medizinischen Universität Graz und Cochrane Österreich an der Universität für Weiterbildung Krems.

Die Initiative „Choosing Wisely“ (CW) wurde mit dem Ziel der Reduktion von nicht notwendigen oder von schädlichen medizinischen Interventionen ursprünglich in den USA gegründet. Mittlerweile hat diese Initiative weltweit Verbreitung gefunden. Medizinische Fachgesellschaften erstellen Listen von meist fünf präventiven, diagnostischen oder therapeutischen Verfahren, die zu häufig bzw. inadäquat eingesetzt werden und sprechen dazu Negativ-Empfehlungen aus („Do not do“).

Nach der Recherche aktueller internationaler Empfehlungen zu dem jeweiligen Thema begleitet die UWK das Delphi-Verfahren, in dem Fachexpert\*innen die relevantesten Empfehlungen auswählen. Nach der Priorisierung der Top-Listen wird die zugrunde liegende Evidenz der ausgewählten Empfehlungen umfassend geprüft, aktualisiert und bei Bedarf ergänzt. Auf Basis dieser Evidenzgrundlage entwickeln wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen der UWK Broschüren mit laiengerechten Texten und eigens beauftragten Illustrationen, um auch in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein dafür zu schaffen, „dass mehr Versorgung nicht immer besser ist“. Mittlerweile wurden bereits sieben Broschüren in Druckversionen und auf der Website [www.gemeinsam-gut-entscheiden.at](http://www.gemeinsam-gut-entscheiden.at) veröffentlicht. Im Jahr 2024 wurde die Liste zur Palliativversorgung neu erstellt und die Broschüre zur Allgemeinmedizin aktualisiert. Weiters erfolgte die Teilnahme am internationalen Choosing-Wisely-Roundtable.

### 5.2 Nonpharmacological versus Pharmacological Treatments for Major Depressive Disorder: Surveillance Searches for Living Guidelines

**Projektleitung: Andreea Dobrescu**

**Fördergeber: American College of Physicians (ACP)**

Dieser Living Rapid Review unterstützt das American College of Physicians bei der Entwicklung von Praxisleitlinien für die Behandlung von schweren depressiven Störungen (MDD). Ziel des Living Rapid Review ist es, die Wirksamkeit und Sicherheit von pharmakologischen und nichtpharmakologischen Behandlungen für MDD bei erwachsenen Patient\*innen im ambulanten Setting zu bewerten. Es werden regelmäßig Überwachungsrecherchen durchgeführt, um neu veröffentlichte Studien zu diesem Thema zu ermitteln.

### 5.3 Primary Treatment of Confirmed COVID-19 in Outpatient Settings: Surveillance Searches for Living Guidelines

**Projektleitung: Isolde Sommer**

**Fördergeber: American College of Physicians (ACP)**

Dieser Living Rapid Review unterstützt das American College of Physicians bei der Erstellung von „Practice Points“ zur Behandlung von COVID-19. Ziel des Living Rapid Reviews ist die Bewertung der Wirksamkeit und der Sicherheit von antiviralen und entzündungshemmenden Behandlungen von COVID-19 bei erwachsenen Patient\*innen im ambulanten Bereich. Von März bis November 2023 wurde eine Suche nach neulich publizierten Studien durchgeführt. Mit Dezember 2024 beginnt ein neuerliches Update des Rapid Reviews.

## 5.4 SELECT – S3 Guideline für Cystinose

**Projektleitung:** Isolde Sommer

**Fördergeber:** Gesellschaft für Pädiatrische Nephrologie, Berlin, Gemeinsamer Bundesausschuss – Innovationsausschuss

Ziel des Projekts ist die methodische Begleitung einer Leitlinie zur Verbesserung und Vereinheitlichung von Diagnostik, Therapie und Prävention bei Cystinose-Patient\*innen durch evidenzbasierte Empfehlungen für alle Altersgruppen für den ambulanten und den stationären Bereich. Adressat\*innen der Leitlinie sind Fachärzt\*innen für Pädiatrie sowie Kolleg\*innen aus dem pädiatrischen und dem internistischen Bereich der Nephrologie, Endokrinologie und Andrologie sowie der Orthopädie, Neurologie und Ophthalmologie. Zudem dient die Leitlinie zur Information für an der Versorgung beteiligte Personengruppen wie Ernährungsberater\*innen, Physiotherapeut\*innen, Logopäd\*innen, Ergotherapeut\*innen, Psycholog\*innen und andere mit der Gesundheit von Cystinose-Patient\*innen befasste Gruppen, insbesondere der Selbsthilfe der Eltern und Patienten\*innen. Die Leitlinie soll auch auf die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den Fachgebieten und Betreuungsebenen hinweisen.

Die Zielgruppe sind Patient\*innen mit Cystinose, schwerpunktmäßig Patient\*innen mit infantiler/juveniler nephropatischer Cystinose, die den größten Anteil dieser Patient\*innengruppe stellen.

Aufgrund der Seltenheit der Erkrankung wird die Leitlinie mit internationalen Kooperationspartner\*innen und Selbsthilfegruppen erstellt und soll national wie international implementiert werden.

Die Evidenzrecherche zu den Fragestellungen der Leitlinie wurde im September 2024 abgeschlossen. Die Empfehlungen der Leitlinien wurden im April 2024 erstellt.

## 5.5 Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben: Schüler\*innen als Mitforschende bei der Entwicklung eines konzeptionellen Modells der Gesundheitskompetenz

**Projektleitung:** Ursula Griebler

**Fördergeber:** Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.

Gesundheitskompetenz ist ein wichtiger Faktor für die Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Wohlbefinden. Gesundheitskompetenz umfasst die Fähigkeit von Personen, Gesundheitsinformationen und -dienste zu nutzen, zu verstehen, zu bewerten und anzuwenden – mit dem Ziel, Entscheidungen zu treffen, die Gesundheit und Lebensqualität erhalten oder verbessern. Gesundheitskompetenz bzw. mangelnde Gesundheitskompetenz ist in allen Altersgruppen von Bedeutung, auch bei Kindern und Jugendlichen. Die bestehenden Definitionen und Modelle der Gesundheitskompetenz im Kindes- und Jugendalter sind jedoch lediglich an die Konzepte der Erwachsenen angepasst.

Die Hauptziele des Projekts „KoKo-Health“ (Ko-Forschung mit Kindern und Jugendlichen zur Gesundheitskompetenz) sind die Entwicklung eines kinder- und jugendzentrierten konzeptionellen Modells der Gesundheitskompetenz durch die aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie die Erweiterung des Wissens über partizipative Forschung mit Kindern und Jugendlichen. Im Projekt KoKo-Health wird zunächst die Literatur zur Ko-Forschung mit Kinder und Jugendlichen in einer qualitativen Evidenzsynthese aufgearbeitet, um eine gute Basis für das eigene Ko-Forschungsprojekt zu bieten. In einer weiteren qualitativen Evidenzsynthese wird ein literaturbasiertes Modell zur Gesundheitskompetenz bei jungen Altersgruppen entwickelt. Die gefundenen Forschungslücken werden in mehreren Ko-Forschungsprojekten bearbeitet und am Ende des Projekts werden alle Erkenntnisse in einem partizipativen Prozess gemeinsam mit jungen Mitforschenden zu einem

konzeptionellen Modell für die Gesundheitskompetenz von Kindern und Jugendlichen zusammengeführt.

Das Projekt wird mit den zwei Projektpartnern Gesundheit Österreich GmbH und Technische Universität München im Zeitraum Februar 2023 bis Jänner 2026 umgesetzt.

## **5.6 De-Implementierung von medizinischen Leistungen mit geringem Wert für die Patient\*innen aus einer Systemperspektive**

**Projektleitung: Christina Kien**

**Fördergeber: Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.**

Medizinische Leistungen mit geringem Wert für die Patient\*innen sind insbesondere in hochentwickelten Ländern ein bedeutendes finanzielles und ethisches Problem. Neue Ansätze wie die Implementationsforschung können dazu beitragen, das Ausmaß medizinischer Leistungen mit geringem Wert zu reduzieren, indem eine systematische Vorgehensweise zur De-Implementierung angewandt wird. Dabei werden förderliche und hinderliche Determinanten auf der System-, der Organisations- und der individuellen Ebene berücksichtigt, um geeignete De-Implementierungsstrategien auszuwählen.

Das aktuelle Forschungsprojekt baut auf den Ergebnissen von systematischen Übersichtsarbeiten zur Beurteilung der Wirksamkeit von Interventionen zur Reduktion von Dauerurinkathetern bei geriatrischen Patient\*innen und Bewohner\*innen auf. In einem weiteren Schritt untersucht das Projekt förderliche und hinderliche Faktoren für die Reduktion von Urinkathetern bei geriatrischen Patient\*innen in Krankenhäusern und bei Bewohner\*innen in Langzeitpflegeeinrichtungen in Österreich und der Schweiz. Das Forschungsprojekt wird mit dem Kooperationspartner, dem Institut für Implementation Science an der Universität Zürich, von Februar 2023 bis Jänner 2026 umgesetzt.

## **5.7 EU-Projekt: Unterstützung der EU-Mitgliedstaaten bei der Entscheidungsfindung über nationale Impfprogramme**

**Projektleitung: Isolde Sommer**

**Fördergeber: European Health and Digital Executive Agency (HaDEA)**

Gemeinsam mit Cochrane Deutschland, Cochrane Irland, dem deutschen Robert Koch-Institut und PricewaterhouseCoopers (PwC) Luxembourg wird für die Europäische Exekutivagentur für Gesundheit und Digitales (HaDEA) ein Gesundheitsprojekt durchgeführt. Ziel ist die Unterstützung der EU-Mitgliedstaaten bei der Entscheidungsfindung hinsichtlich nationaler Impfprogramme.

Das Projekt beinhaltet folgende Arbeitsschritte:

- Durchführung von Systematic Reviews oder Rapid Reviews über wissenschaftliche Erkenntnisse im Bereich Impfstoffe und/oder EU/EEA-Impfprogramme, einschließlich COVID-19
- Vorbereitung, Planung, Strukturierung und Durchführung von Online-Schulungen zu Methoden der Evidenzbewertung und zur Durchführung von Reviews, Synthesen und Evaluationen sowie die anschließende Umsetzung in technischen Dokumenten/Anleitungen
- Durchführung von Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau, um die Zusammenarbeit zu stärken, wie z. B. Online-Sitzungen, Personalaustausch, kontinuierlicher Zugang und Austausch von Informationen durch die EU/EWR-NITAG-Kooperation.

Im Jahr 2024 wurde ein Scoping Review zur Wirksamkeit und Sicherheit von COVID-19, Influenza, Pertussis und Respiratorical Syncytial Virus (RSV) in der Schwangerschaft durchgeführt.

## 5.8 Becoming Equipped to Tackle Epidemics Right (BETTER)

**Projektleitung: Gerald Gartlehner**

**Fördergeber: Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF)**

BETTER kombiniert Ergebnisforschung, Modellierung von Infektionskrankheiten und Evidenzsynthese, um die zukünftige Epidemie- und Pandemievorsorge in Österreich zu optimieren. Für die Durchführung des interdisziplinären Forschungsprojekts wurde eine Kooperation mit der Universität Wien und der TU Wien eingegangen. Bürger\*innen, Expert\*innen und politische Entscheidungsträger\*innen wurden in den ersten Teil des Projekts miteinbezogen. Ergebnisse dieser Zusammenarbeit dienen dazu, relevante Themen für spätere Empfehlungen zu generieren. Ein erster Schritt bestand in der Erstellung darauf aufbauender Forschungsfragen, welche im Rahmen von systematischen Reviews beantwortet werden. Diese betreffen erstens nichtintendierte gesundheitliche Auswirkungen von Schulschließungen auf Kinder und Jugendliche und zweitens die Effektivität von finanziellen Incentivierungen auf die Impfquote. Die zu erwartenden Ergebnisse werden verschiedene Szenarien von Schulschließungen und Impfanreize umfassen. Systematische Reviews und Meta-Analysen werden helfen, die nötigen Modellparameter festzulegen. Die Auswirkungen der verschiedenen Szenarien werden aus (gesundheits-)systemischer, psychosozialer, epidemiologischer und ökonomischer Sicht bewertet.

Die Ergebnisse des BETTER-Projekts fließen in konkrete Empfehlungen ein, die Entscheidungsträger\*innen in Österreich dabei unterstützen werden, in zukünftigen, durch Infektionskrankheiten ausgelösten Krisen Entscheidungen besser treffen zu können.

## 5.9 Entwicklung eines Leitfadens für Rapid Reviews in der klinischen Forschung

**Projektleitung: Ursula Griebler**

**Fördergeber: Schweizerischer Nationalfonds**

Die verfügbare Evidenz sollte systematisch gesucht und geprüft werden, bevor eine neue klinische Studie konzipiert wird. Wenn vorhandene Erkenntnisse nicht berücksichtigt werden, kann dies zu unnötiger, unethischer und kostspieliger Forschung führen, die Patient\*innen gefährdet, die verfügbaren Ressourcen für notwendige und gut konzipierte Forschung einschränkt und das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Wissenschaft schwächt. Für viele klinische Forscher\*innen ist es allerdings eine Herausforderung gute systematische Reviews durchzuführen, da sie nicht über genügend Zeit, Ressourcen und Fachwissen verfügen. Angesichts des Mangels an Leitlinien, die auf klinische Forscher\*innen zugeschnitten sind, zielte diese Studie darauf ab, einen praktische Leitfaden für eine schnelle Literaturrecherche bei der Planung einer neuen klinischen Studie zu entwickeln.

Nach einer umfassenden Recherche bestehender Leitlinien und methodischer Studien zu Rapid Reviews (systematische Übersichten mit beschleunigten Methoden), wurden die wichtigsten Empfehlungen extrahiert und zusammengefasst, mit einem Expert\*innen-Gremium diskutiert und mit zehn potentiellen Anwender\*innen auf Benutzerfreundlichkeit und Verständlichkeit getestet.

Der daraus entstandene „REVEAL-Leitfaden“ (REVEAL steht für: prioR EvidencE for new triALs) beschreibt einen zweistufigen Literaturreview-Prozess. In Teil A suchen die Forschenden nach vorhandenen systematischen Übersichtsarbeiten zum Thema der geplanten Studie und bewerten diese. Wird kein relevanter, qualitativ hochwertiger und aktueller systematischer Review gefunden, wird der Prozess mit Teil B fortgesetzt, der die Suche nach veröffentlichten und unveröffentlichten Primärstudien und deren Zusammenfassung umfasst. Der REVEAL-Leitfaden enthält eine Checkliste, die die wesentlichen Aufgaben für Teil A und B zusammenfasst, ein strukturiertes Berichtsformular, das als Vorlage für die Dokumentation des Literaturrechercheprozesses dient, sowie ein ausgearbeitetes Beispiel, das eine klare Orientierung bietet.

Dieses Projekt ist Teil eines größeren Projekts mit dem übergeordneten Ziel, die Praxis der klinischen Forschung bei der Begründung und Planung einer neuen klinischen Studie zu verbessern. Das Projekt

wurde mit dem Universitätsspital Basel als Kooperationspartner durchgeführt und ein Manuskript bei einer renommierten Fachzeitschrift eingereicht.

## **5.10 Pharmacological Treatment of Acute Episodic Migraine Attacks**

**Projektleitung: Gerald Gartlehner**

**Fördergeber: American College of Physicians (ACP)**

Migräne betrifft 14 Prozent der Bevölkerung und ist damit die zweithäufigste Ursache für ein Leben mit Behinderung. Migränepatient\*innen benötigen Akuttherapien, die eine schnelle, wirksame und zuverlässige Schmerz- und Symptomlinderung mit minimalen Nebenwirkungen bieten.

Das American College of Physicians hat eine systematische Übersichtsarbeit und Netzwerk-Meta-Analysen in Auftrag gegeben, um Leitlinien für die klinische Praxis zur pharmakologischen Behandlung akuter episodischer Migräneanfälle zu unterstützen.

Zwei Rapid Reviews sind ebenfalls Teil des Projekts: Der eine befasst sich mit der Kostenwirksamkeit ausgewählter pharmakologischer Behandlungen bei akuter episodischer Migräne, der andere mit den Werten und Präferenzen der Patient\*innen.

Zwei Veröffentlichungen im Zusammenhang mit dem Projekt, eine zur vergleichenden Wirksamkeit und Kosteneffizienz von Behandlungen für akute Migräne und eine zu Werten und Präferenzen der Patient\*innen, werden derzeit in der Zeitschrift *Annals of Internal Medicine* geprüft.

## **5.11 Nachhaltige Gesundheitsversorgung im Spannungsfeld zwischen Tradition und Evidenzbasierung**

**Projektleitung: Brigitte Piso**

**Fördergeber: Universität für Weiterbildung Krems**

Das Gesundheitswesen hinterlässt einen beträchtlichen ökologischen Fußabdruck. Ziel der department- und disziplinenübergreifenden Forschungsgruppe ist es, sich dem Zusammenhang zwischen evidenzbasierter Versorgung und der Nachhaltigkeit von Gesundheitsleistungen zu widmen. In einem Projektzeitraum von zwei Jahren spannt das Projekt dabei den Bogen von der (i) Identifikation nutzloser bzw. schädlicher Maßnahmen im Gesundheitsbereich über (ii) deren ökonomische Bewertung im Sinne des „Nachhaltigkeitspotenzials“ bis hin zur (iii) Herausforderung, sich bewusst auf gesellschaftlicher, organisationaler und individueller Ebene von ad absurdum geführten Denkmustern zu trennen (Unlearnig). Entsprechend den komplexen Herausforderungen wird zur Bearbeitung ein Mixed Methods Approach gewählt (systematische Literaturübersichtsarbeiten, Workshops etc.). Mit dieser Pilotierung soll der UWK-interne Grundstein für in Zukunft folgende größere Forschungsvorhaben bzw. -projekte gelegt werden.

## **5.12 S3-Leitlinie Immunsuppression nach pädiatrischer Nierentransplantation**

**Projektleitung: Isabel Moser**

**Fördergeber: Universitätsmedizin Essen, Gemeinsamer Bundesausschuss – Innovationsausschuss**

Die immunsuppressive Therapie nach Nierentransplantation (NTx) wird in Deutschland in den unterschiedlichen Zentren heterogen und häufig nicht evidenzbasiert durchgeführt. Neuere Empfehlungen, die eine individualisierte Immunsuppression mit unterschiedlichen, neueren Immunsuppressiva vorsehen, finden häufig noch keine Beachtung. Dies bedingt ein verkürztes Transplantatüberleben und führt dazu, dass Kinder nach NTx schneller wieder dialysepflichtig werden und auch das Langzeitpatientenüberleben hierdurch verkürzt ist.

Bisher bestehen in Deutschland für die Immunsuppression nur allgemeine Empfehlungen, die vor mehr als 10 Jahren erstellt worden sind, nicht evidenzbasiert sind und nicht mehr dem aktuellen wissenschaftlichen Stand entsprechen.

Durch eine Leitlinie zur Immunsuppression nach pädiatrischer NTx könnten das Transplantat- und langfristig das Patientenüberleben signifikant verbessert werden. Dies würde hohe Dialysekosten einsparen und die Lebensqualität verbessern. Ein langes Transplantatüberleben ist aber gerade bei Kindern besonders wichtig, da sie aufgrund ihres geringen Lebensalters eine höhere Wahrscheinlichkeit für eine Re-NTx haben.

### **5.13 MethoDs guidance for public heAlTh Evidence synthesis and evidence-based advice - MEDIATE**

**Projektleitung: Barbara Nußbaumer-Streit**

**Fördergeber: European Centre for Prevention and Disease Control (ECDC)**

Das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) dient der Gemeinschaft im Bereich der öffentlichen Gesundheit und den Gesundheitsbehörden auf EU-Ebene und in den Mitgliedstaaten als Quelle unabhängiger Beratung, wissenschaftlicher und technischer Expertise und Unterstützung. Während der COVID-19-Pandemie stellte das ECDC fest, dass es Lücken bei den Methoden, Instrumenten und Verfahren zur Erstellung von Evidenzsynthesen gibt, mit denen sich relevante Public Health Fragen beantworten lassen. Um diese Lücke zu schließen, veröffentlichte das ECDC eine Ausschreibung zum Thema "Methodological guidance for public health evidence synthesis/systematic reviews and evidence-based advice, with a focus on infectious diseases epidemiology, prevention and control". Gemeinsam mit Partner\*innen aus Deutschland (München, Freiburg) und Norwegen erhielt das Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation den Zuschlag. Das erste Arbeitspaket (Identifizierung von bestehenden Methoden-Leitlinien zur Erstellung von diversen Evidenzsynthesen) startete im März 2024 und wurde Ende des Jahres abgeschlossen. Im Frühjahr 2025 startet das zweite Arbeitspaket, in dem die inhaltliche (Weiter-)Entwicklung von Methodenleitlinien für ausgewählte Evidenzprodukte im Vordergrund steht.

### **5.14 Pharmacologic Treatment of Chronic Insomnia - Topic Refinement**

**Projektleitung: Andreea Dobrescu**

**Fördergeber: American College of Physicians (ACP)**

Schlaflosigkeit ist ein Risikofaktor für psychische Störungen, das metabolische Syndrom, Bluthochdruck, koronare Herzkrankheiten und eine erhöhte Sterblichkeit. Schlaflosigkeit ist die häufigste Schlafstörung. Für das Jahr 2020 wurde die altersbereinigte Prävalenz von US-Erwachsenen, die über eine kurze Schlafdauer berichteten, auf 34,8 % geschätzt. Die chronische Schlaflosigkeit hat eine geschätzte Prävalenz von 5 bis 15 %. Zu den sozialen und biologischen Risikofaktoren für Schlaflosigkeit gehören: höheres Alter, weibliches Geschlecht, Schichtarbeit, niedriger sozioökonomischer Status, Familienstand (geschieden oder getrennt lebend), afroamerikanische Rasse, familiäre oder persönliche Vorgeschichte mit Schlaflosigkeit und genetische Faktoren.

Das American College of Physicians (ACP) hat ein Topic Refinement in Auftrag gegeben, um einen Überblick über die neuesten Evidenzsynthesen zu erhalten – entweder aus den letzten fünf Jahren bei neuen Themen oder seit der letzten Leitlinie bei bestehenden Themen. Dies soll dem Ausschuss für klinische Leitlinien (CGC) helfen, den Umfang und die Art der verfügbaren Evidenz zu diesem Thema besser zu erfassen.

Basierend auf den Ergebnissen der Topic Refinement, ACP wird eine Evidenzsynthese in Auftrag geben, um eine Leitlinie für die klinische Praxis zur pharmakologischen Behandlung von chronischer Schlaflosigkeit zu unterstützen. Sie wird im Frühjahr 2025 beginnen.

## **5.15 Use of caffeine in preterm infants**

**Projektleitung: Isolde Sommer**

**Fördergeber: Cochrane Schweden**

Die systematischen Übersichten von Cochrane spielen eine entscheidende Rolle bei der Erstellung der Leitlinien der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für die Behandlung von Frühgeborenen, insbesondere bei Atemwegsbehandlungen. Cochrane Schweden wurde beauftragt, die Leitlinie auf den schwedischen Kontext zu übertragen, bei gleichzeitiger Beibehaltung des hohen Standard an evidenzbasierten Empfehlungen.

Cochrane Österreich, das der Universität für Weiterbildung Krems angegliedert ist, unterstützt Cochrane Schweden bei der Umsetzung dieses Projekts.

## **5.16 Post COVID-19 Condition in Children and Adolescents**

**Projektleitung: Isolde Sommer**

**Fördergeber: Public Health Agency of Canada**

In den letzten Jahren war COVID-19 das meistdiskutierte Thema. Nun wird dem Post-COVID-19-Syndrom oder "Long COVID", d. h. den langfristigen Auswirkungen nach einer COVID-19-Infektion, mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Die Strategien und Praktiken für den Umgang mit Post-COVID-19-Syndrom sind unterschiedlich, weshalb evidenzbasierte Leitlinien für eine rationale Entscheidungsfindung unerlässlich sind.

Cochrane Canada und das McMaster GRADE Centre an der McMaster University wurden daher von der kanadischen Gesundheitsbehörde (PHAC) beauftragt, evidenzbasierte Leitlinien zum Post COVID-19 Syndrom zu entwickeln. Cochrane Österreich unterstützt gemeinsam mit Cochrane Schweden diesen Prozess mit der Erstellung von Systematischen Reviews im Themengebiet Kinder und Jugendlichen mit Post COVID-19 Syndrom.

## **5.17 Assessing the Impact of Unpublished Data on Network Meta-Analysis Outcomes in Outpatient Adults with Acute Migraine- A Case-Study**

**Projektleitung: Andreea Dobrescu**

**Fördergeber: Eigenfinanziertes Projekt**

Systematische Übersichten gelten weithin als die zuverlässigsten und validesten Quellen für die evidenzbasierte Entscheidungsfindung im Gesundheitswesen, da sie alle relevanten Studien zu einem bestimmten Thema zusammenfassen und einen umfassenden Überblick über die vorhandenen Erkenntnisse bieten. Einige Ergebnisse können jedoch übersehen werden, weil sie unveröffentlicht oder in Fachzeitschriften mit Peer-Review nicht verfügbar sind. Schlussfolgerungen, die aus unvollständiger Evidenz gezogen werden, können zu ungenauen klinischen Empfehlungen führen, die sowohl die Patientenversorgung als auch die klinische Praxis erheblich beeinträchtigen können. Diese Studie stellt einen neuartigen Ansatz dar, da sie als erste die Auswirkungen der Einbeziehung unveröffentlichter Daten aus randomisierten kontrollierten Doppelblindstudien mit pharmakologischen Wirkstoffen in Netzwerk-Meta-Analysen bewertet, und zwar speziell im Hinblick auf die Wirksamkeit und die Schäden bei ambulanten erwachsenen Patienten mit akuter episodischer Migräne. Die Studie wird bewerten, wie die Einbeziehung solcher Daten die Schlussfolgerungen in systematischen Übersichten beeinflusst, mit möglichen Auswirkungen auf die Patientenversorgung und die klinische Praxis.

## 5.18 EAN Guideline Education and Cost-Conscious Healthcare (CoCoCare)

**Projektleitung: Gerald Gartlehner**

**Fördergeber: European Academy of Neurology**

Klinische Praxisleitlinien sind ein entscheidendes Instrument für die Neurologie. Die European Academy of Neurology (EAN) sieht klinische Praxisleitlinien auch als eine ihrer wichtigen Aufgaben an.

Um nachhaltig hochwertige Leitlinien zu entwickeln, hat die EAN ihr Leitlinienbildungsprogramm - EAN CoCoCare - ins Leben gerufen. Initiiert als Projektantrag für den Erasmus Grant im Jahr 2018, wurde die EAN als Teil des Konsortiums in das Projekt eingebunden. Das CoCoCare-Konsortium entwickelte ein umfassendes Programm, das in den Jahren 2019 und 2020 in Zusammenarbeit mit der EAN erfolgreich durchgeführt wurde. Nun wird CoCoCare als EAN-Projekt weitergeführt. Während der gesamten Dauer des Programms erhalten die Teilnehmer\*innen ständige Anleitung und Beratung durch die CoCoCare-Trainer\*innen sowie freien Zugang zu allen CoCoCare-Lernmaterialien (inkl. Videos, Lesematerialien, Folien etc.). 2024 erfolgte auch ein Vor-Ort Workshop in Helsinki.

## 5.19 Interpretation of Non-significant Differences

**Projektleitung: Ursula Griebler**

**Fördergeber: Eigenfinanziertes Projekt**

Das Methodenprojekt „Interpretation of Non-significant Differences“ beleuchtet wie Autor\*innen von systematischen Reviews nicht-signifikante Ergebnisse interpretieren. Es testet unterschiedliche Schwellenwerte, ab denen auf eine bestimmte Richtung eines Effektes geschlossen werden kann, obwohl Unterschiede nicht statistisch signifikant sind.

## 5.20 DEEP INSIGHTS: DEtermining research priorities and ExPLoring the Impact of kNOWLEDge uSer Involvement and enGagement in tHe evidence synThesis process

**Projektleitung: Dominik Ledinger**

**Fördergeber: Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.**

DEEP INSIGHTS: Erhebung von Forschungsprioritäten und Erforschung der Auswirkungen der Einbindung und Beteiligung von Wissensnutzer:innen im Prozess der Evidenzsynthese

Dieses Projekt zielt darauf ab, die zunehmend anerkannte Rolle der Einbindung von Wissensnutzer\*innen im Prozess der Evidenzsynthese zu untersuchen. Trotz der anerkannten Bedeutung der Einbindung von Wissensnutzer\*innen - wie Gesundheitsfachkräfte, politische Entscheidungsträger\*innen und Patient\*innen - in systematische Übersichtsarbeiten und andere Evidenzsynthesen, ist die Forschung zur Methodik der wirksamen Einbindung von Wissensnutzer\*innen spärlich. Das Projekt DEEP INSIGHTS setzt sich zum Ziel, die wichtigsten Forschungsprioritäten in Bezug auf Methoden zur Einbindung von Wissensnutzer\*innen zu identifizieren und die Auswirkungen einer solchen Einbindung in kritischen Phasen des Evidenzsyntheseprozesses zu untersuchen, insbesondere während der Auswahl relevanter Endpunkte und der Wissensübersetzung von Evidenz für Endnutzer\*innen. Durch die Einbeziehung innovativer Ansätze wie Large Language Models zur Verbesserung des Verständnisses und der Anwendung synthetisierter Evidenz stellt das Projekt einen bahnbrechenden Versuch dar, die Einbindung von Wissensnutzer\*innen in die Evidenzsynthese zu analysieren und zu verbessern. DEEP INSIGHTS zielt darauf ab, grundlegende Erkenntnisse zu generieren, die die zukünftige Forschung und Praxis in der Ko-Produktion von Evidenzsynthesen leiten werden, indem es eine breite Beteiligung verschiedener Gruppen von Wissensnutzer\*innen anstrebt.

## 6 Fachbereich für evidenzbasierte Information

Der Fachbereich für evidenzbasierte Information gliedert sich in das Evidenzbasierte Informationszentrum für Ärzt\*innen (siehe 6.1) und das Evidenzbasierte Informationszentrum für Pflegende (siehe 6.2).

### 6.1 EbM-Ärztinformationszentrum

Seit 2008 besteht für niederösterreichische Spitalsärzt\*innen die Möglichkeit, Fragen aus dem klinischen Alltag von einem spezialisierten Team recherchieren und beantworten zu lassen. Ziel des Informationszentrums ist es, evidenzbasiertes klinisches Handeln zu unterstützen, indem den praktizierenden Mediziner\*innen die Recherchetätigkeit zu klinisch relevanten Fragen abgenommen wird. Das Informationszentrum ist das einzige kostenlose, nicht von der Industrie gesponserte Ärztinformationsservice dieser Art in Österreich.

Das Team des EbM-Ärztinformationszentrums besteht aus Gernot Wagner (Leitung) Dominic Ledinger, Isabel Moser, Luisa Diem und Irma Klerings, die für die Literaturrecherchen zuständig ist. Johanna Feyertag ergänzt das Team als studentische Mitarbeiterin. Organisatorische Unterstützung erhält das Team durch Edith Kertesz.

#### Kontakt:

EbM-Ärztinformationszentrum ([www.ebminfo.at](http://www.ebminfo.at))

Telefon: +43 (0) 2732 893-2913 – Gernot Wagner  
+43 (0) 2732 893-5346 – Dominic Ledinger  
+43 (0) 2732 893-5435 – Isabel Moser  
+43 (0) 2732 893-2930 – Luisa Diem  
+43 (0) 2732 893-2921 – Irma Klerings  
+43 (0) 2732 893-5505 – Johanna Feyertag  
+43 (0) 2732 893-2930 – Edith Kertesz

E-Mail: [office@ebminfo.at](mailto:office@ebminfo.at)  
[ebminfo@donau-uni.ac.at](mailto:ebminfo@donau-uni.ac.at)

#### 6.1.1 Anfragen

Eine Anfrage an das Ärztinformationszentrum erfolgt mittels Onlineformulars, das über die Webseite des Departments bzw. über die Domain [www.ebminfo.at](http://www.ebminfo.at) zugänglich ist. Basierend auf dieser Anfrage wird eine wissenschaftliche Fragestellung nach dem PICO-Schema (Population – Intervention – Control – Outcome) behandelt, oft auch gemeinsam mit dem anfragenden Arzt/der anfragenden Ärztin.

Danach wird eine Literatursuche in elektronischen Datenbanken (z. B. Cochrane Library, Embase, PubMed) durchgeführt. Relevante Studien werden kritisch evaluiert; nach eingehender Beurteilung der vorhandenen Evidenz wird ein kompakter und leicht lesbarer Rapid Review erstellt, der die wichtigsten Ergebnisse zusammenfasst und relevante Quellen zitiert.

Diese Informationsaufbereitung ermöglicht den anfragenden Ärzt\*innen, trotz Zeitmangels auf dem neuesten Stand der Wissenschaft zu bleiben. Die Antwortdokumente sind – anonymisiert und nach Fachbereichen gegliedert – kostenlos von der Webseite abrufbar.

Die Schritte von der Anfrage bis zur Erstellung des fertigen Dokuments sind auf der Website unter dem Register „Über uns“ im Methoden-Manual, das im Jahr 2020 aktualisiert wurde, veröffentlicht ([www.ebminfo.at/wp-content/uploads/Methoden-Manual.pdf](http://www.ebminfo.at/wp-content/uploads/Methoden-Manual.pdf)). Empfehlungen der externen Begutachtung wurden eingearbeitet und die Arbeitsabläufe an den aktuellen Stand angepasst. Die

Veröffentlichung des Manuals dient der Methodentransparenz. Das Methoden-Manual wird aktuell wieder überarbeitet.

Speziell Mediziner\*innen in Führungspositionen nehmen dieses Angebot gerne in Anspruch. Im Jahr 2024 wurden 24 Rapid Reviews und vier Studienlisten erstellt (Tabelle 1).

*Tabelle 1: Anzahl der bearbeiteten Anfragen pro medizinischem Fachbereich im Jahr 2024*

Fachbereich	Anzahl der Anfragen
Anästhesie und Intensivmedizin	5
Dermatologie	1
Gynäkologie und Geburtshilfe	1
Hämatologie und internistische Onkologie	5
Kinder und Jugendheilkunde	1
Medizinische und Chemische Labordiagnostik	4
Neurochirurgie	1
Neurologie und Neuroonkologie	2
Notfallmedizin	1
Orthopädie und Traumatologie	3
Physikalische Medizin	1
Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin	2
Rheumatologie	1
<b>Gesamt</b>	<b>28</b>

### 6.1.2 Öffentlichkeitsarbeit des EbM-Ärztinformationszentrums

Aufgrund des technologischen Fortschritts wird die Website [www.ebminfo.at](http://www.ebminfo.at) laufend modernisiert, gewartet und aktualisiert.

Seit August 2011 besteht für das medizinische Personal der niederösterreichischen Landeskliniken zusätzlich das Angebot von Vorträgen zu den Grundlagen der Evidenzbasierten Medizin (EbM) und zur Arbeitsweise des für die niederösterreichischen Spitalsmediziner\*innen zur Verfügung stehenden Recherche-Services durch das Team des EbM-Ärztinformationszentrums. Gernot Wagner war im März zu Gast im Landeskrankenhaus Wr. Neustadt. Im April wurde das EbM-Ärztinformationszentrum im Rahmen der Morgenfortbildung der Abteilung für Neurochirurgie am UK St. Pölten durch Gernot Wagner präsentiert. Isabel Moser war im Juni 2024 zu Gast in der Abteilung für Innere Medizin am UK Krems.

In der Ausgabe 06/24 der Zeitschrift *Universum Innere Medizin* wurde ein Review mit Meta-Analyse zitiert, das das Risiko einer kontrastmittelassoziierten Nierenschädigung bei Patient\*innen nach peripherer Angiographie mit CO<sub>2</sub> im Vergleich zu jodhaltigen Kontrastmitteln untersuchte.

Von 2014 bis 2022 war das EbM-Ärztinformationszentrum unter @ebminfoAT auf Twitter (nunmehr X) vertreten. Aktuell werden die erstellten Rapid Reviews mittels Cochrane Österreich unter dem Hashtag @CochraneAT ergänzend veröffentlicht. Die Nutzer\*innen des Recherchedienstes empfinden die Antwortdokumente als sehr hilfreich für die ärztliche Arbeit. Auf Basis dieser Antworten wurden sogar neue abteilungsinterne Behandlungsstandards etabliert.

Der EbM-Ärztinformationsservice erhält gutes Feedback von Nutzer\*innen. Hier einige Beispiele:

*„... Ich habe den Rapid Review mit äußerster Sorgfalt gelesen und möchte mich ganz herzlich für die großartige Arbeit bedanken.“*

(Ass.Dr. Stephan Nopp, Landeskrankenhaus Baden-Mödling)

*„Ich danke Ihnen und Ihrem Team für die interessante und übersichtliche Darstellung! Bin gerade beim sorgsamem Aufarbeiten. Sie haben uns – insbesondere unseren Patientinnen und Patienten – sehr geholfen.“*

(Dir. Dr. Erwin Schwaighofer, Ärztlicher Direktor, Orthopädie und Traumatologie, Landesklinikum Scheibbs)

### **6.1.3 Kooperation Medbee & EbM-Ärztinformationszentrum**

Seit Sommer 2017 besteht eine Kooperation zwischen dem EbM-Ärztinformationszentrum und Medbee, einer App, exklusiv für Ärzteschaft und Medizinstudierende. Rapid Reviews, die auf [www.ebminfo.at](http://www.ebminfo.at) veröffentlicht werden, stehen auf Medbee ebenfalls allen Nutzer\*innen zur Verfügung. Mittlerweile erreicht das EbM-Ärztinformationszentrum über Medbee 1034 Ärzt\*innen (Stand Jänner 2025).

## **6.2 Evidenzbasiertes Informationszentrum für Pflege**

Seit Oktober 2019 können beruflich Pflegende der niederösterreichischen Landes- und Universitätskliniken Fragen aus dem pflegerisch-klinischen Alltag durch das Team des Evidenzbasierten Informationszentrums für Pflegende (kurz EbN-Informationszentrum) beantworten lassen. Durch diesen Service werden Pflegepersonen im evidenzbasierten Handeln in ihrem klinischen Alltag unterstützt. Der Service umfasst eine systematische Literaturrecherche auf Basis der eingelangten Frage, eine Bewertung der relevanten Studien und eine Zusammenfassung der daraus extrahierten Forschungsergebnisse in Form eines Rapid Reviews. Der Rapid Review wird direkt an die anfragende Pflegeperson übermittelt und steht zusätzlich auf der Website des Informationszentrums [www.ebninfo.at](http://www.ebninfo.at) allen Interessierten zur Verfügung. Das Informationszentrum bietet den einzigen kostenlosen, nicht von der Industrie gesponserten Service dieser Art für Pflegende in Österreich.

Das Team des EbN-Informationszentrums, bestehend aus Martin Fangmeyer, Ana Toromanova und Camilla Neubauer, wird ergänzt durch Irma Klerings für die Literaturrecherchen sowie Edith Kertesz als Organisationsassistentin.

### **Kontakt:**

Evidenzbasiertes Informationszentrum für Pflegende – [www.ebninfo.at](http://www.ebninfo.at)

Telefon: +43 (0) 2732 893-2051 – Martin Fangmeyer

+43 (0) 2732 893-2935 – Ana Toromanova

+43 (0) 2732 893-2051 – Camilla Neubauer

+43 (0) 2732 893-2921 – Irma Klerings

+43 (0) 2732 893-2930 – Edith Kertesz

E-Mail: [office@ebninfo.at](mailto:office@ebninfo.at)

### **6.2.1 Anfragen**

Anfragen an das EbN-Informationszentrum können direkt über das Onlineformular gestellt werden, das über die Webseite des Departments bzw. über die Domain [www.ebninfo.at](http://www.ebninfo.at) abrufbar ist. Aufbauend auf den eingelangten Anfragen werden nach einem festgelegten Prozedere wissenschaftliche Fragen formuliert. Die Fragestellung wird gegebenenfalls nach Rücksprache mit den Anfragenden präzisiert.

Im Anschluss erfolgt eine systematische Literatursuche in ausgewählten elektronischen Datenbanken (z. B. CINAHL Complete, MEDLINE, Cochrane Library, JBI EBD Database, Embase oder PsycINFO). Die als relevant eingestuften Studien werden kritisch bewertet. Die daraus abzuleitende Evidenz wird in Form von Rapid Reviews kompakt und verständlich zusammengefasst; ergänzend werden die relevanten Literaturquellen angeführt. Diese Antwortdokumente sind auf der Website [www.ebninfo.at](http://www.ebninfo.at) abrufbar. Die angewandten Methoden sind im aktuell 2024 überarbeiteten Manual

dargestellt und bieten einen transparenten Überblick über die Arbeitsschritte und -methoden des EbN-Informationszentrums. Das Methodenmanual ist online verfügbar unter [https://ebninfo.at/wp-content/uploads/IZP Methoden\\_Manual.pdf](https://ebninfo.at/wp-content/uploads/IZP_Methoden_Manual.pdf).

Im Jahr 2024 wurden 19 Reviews (davon drei in Kooperation mit dem EbM-Ärztinformationszentrum) und zwei Literaturlisten erstellt.

Tabelle 2: Anfragen an das EbN-Informationszentrum und Art der Beantwortung (2024)

Anfrage	Art der Beantwortung
Welchen Einfluss hat die Anwendung von Wasserstoffperoxid im Vergleich zu anderen Wunddesinfektionsmitteln auf die Heilung von traumatischen Wunden?	Literaturliste
Welche Leitlinien oder Empfehlungen gibt es zu der Anwendung von Wasserstoffperoxid zur Wunddesinfektion bei Patient*innen mit akuten traumatischen Wunden im Krankenhaus?	Rapid Review
Hat, bei Patient*innen mit intermittierender Infusionstherapie über einen peripheren oder zentral-venösen Zugang, die Mehrfachverwendung eines Infusionsbestecks (Umstecken) im Vergleich zur Einmalverwendung einen Einfluss auf die Häufigkeit von Infektionen?	Rapid Review
Haben aktive oder passive Bewegungsübungen zur Kontrakturprophylaxe im Vergleich zu keiner dieser oder anderer Maßnahmen bei bettlägerigen Patient*innen im Krankenhaus Vorteile in Bezug auf die Beweglichkeit im Knöchelgelenk?	Rapid Review
Wie erleben erwachsene Patient*innen in der terminalen/letzten Lebensphase die nasale Verabreichung von (analgetischen) Medikamenten im Vergleich zur subkutanen Applikation im Setting Palliativ Care?	Rapid Review
Wie groß ist das Risiko einer Hämolyse bei Blutproben, die aus einem liegenden peripheren Venenkatheter entnommen wurden, im Vergleich zur Blutabnahme mit einer Venenpunktionsschleife?	Rapid Review
Kann die Verwendung von Kucher-Schlingen bei erwachsenen Patient*innen mit intravenösen Infusionssystemen die Häufigkeit von Luftembolien im Vergleich zu keiner Verwendung von Kucher-Schlingen verringern?	Rapid Review
Welche Leitlinien oder Empfehlungen gibt es zur Positionierung von Patient*innen als Prophylaxe nosokomialer Pneumonien im Krankenhaus?	Literaturliste
Wie wirkt sich die Verwendung pflanzlicher Öle, insbesondere ätherischer Öle, auf die Vorbeugung von Dekubitus bei erwachsenen Patient*innen im Vergleich zu keiner Verwendung oder Standardbehandlung aus?	Rapid Review
Reduziert eine längere Bettruhe das Auftreten von postpunktionellen Kopfschmerzen und lokalen Nachblutungen nach einer Lumbalpunktion bei Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen (<18 Jahre) im Vergleich zu einer kürzeren oder gar keiner Bettruhe?	Rapid Review
Wie beeinflusst die präventive Gabe von oraler Dextrose in den ersten zwei Stunden nach der Geburt bei Neugeborenen mit Hypoglykämie-Risiko im Vergleich zu Kolostrum, Placebo oder keiner Intervention die Inzidenz von Hypoglykämien sowie moderaten bis schweren neurologischen Beeinträchtigungen im Kindesalter?	Rapid Review
Welchen Einfluss hat die Anwendung atraumatischer versus traumatischer Kanülen auf das lokale Nachblutungsrisiko und den postpunktionellen Kopfschmerz bei diagnostischen Lumbalpunktionen bei Kindern (<18 Jahre)?	Rapid Review
Lässt sich die Häufigkeit von Phlebitis und katheter-assoziierten Blutstrominfektionen bei erwachsenen Patient*innen durch einen routinemäßigen Wechsel des peripheren Verweilkatheters (PVK) alle 72 bis 96 Stunden im Vergleich zu einem klinisch indizierten Wechsel des PVK reduzieren?	Rapid Review
Hat die liegende Transportposition bei Schwangeren mit vorzeitigem Blasensprung im Vergleich zu anderen Positionen (z. B. sitzend) oder selbstständigem Gehen einen Einfluss auf das Auftreten eines Nabelschnurvorfalles, die kindliche Mortalität oder Asphyxie?	Rapid Review

Anfrage	Art der Beantwortung
Hat die Triage nach dem Emergency Severity Index (ESI) im Vergleich zur Triage nach dem Manchester Triage System (MTS) einen Einfluss auf die Wartezeiten und die Zufriedenheit der Patient*innen sowie die Häufigkeit von Aggressionsereignissen?	Rapid Review
Kann die Anwendung ätherischer Öle bei erwachsenen Patient*innen mit Hämodialyse im Vergleich zur Standardpflege oder zu Placebo Fatigue, Angst und Punktionsschmerzen reduzieren?	Rapid Review
Sind die Ergebnisse der Blutgasanalyse bei Blutproben, die einem peripheren Venenkatheter entnommen wurden, klinisch äquivalent zu den Ergebnissen aus Blutproben, die mit einer Venenpunktionsnadel entnommen wurden?	Rapid Review
Welchen Einfluss hat der Einsatz von Advanced Practice Nurses (APN) bei einem gleichzeitig geringeren Anteil von Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege (gDfGuKP) im Vergleich zu keiner zusätzlichen APN und einem geringeren Anteil von Angehörigen des gDfGuKP auf pflegesensitive Ergebnisse (z. B. Sturz, Dekubitus, Zufriedenheit)?	Rapid Review
Kann die Anwendung von Hightech-Hilfsmitteln zur Dekubitusprophylaxe wie dynamische Wechseldrucksysteme oder Low-Air-Loss-Matratzen im Vergleich zu viskoelastischen Schaumstoffmatratzen das Auftreten von Delir und andere unerwünschte Ereignissen (z. B. Stürze, Schmerzen, Wiederaufnahme usw.) bei Patient*innen im Krankenhaus begünstigen?	Rapid Review
Sind die Ergebnisse der klinischen Chemie bei Blutproben, die aus einem liegenden peripheren Venenkatheter entnommen wurden, klinisch äquivalent zu den Ergebnissen aus Blutproben, die mit einer Venenpunktionsnadel entnommen wurden?	Rapid Review
Sind die Ergebnisse des Blutbilds und der Gerinnungsdiagnostik bei Blutproben, die einem peripheren Venenkatheter entnommen wurden, klinisch äquivalent zu den Ergebnissen aus Blutproben, die mit einer Venenpunktionsnadel entnommen wurden?	Rapid Review

### 6.2.2 Öffentlichkeitsarbeit des EbN-Informationszentrums für Pflegende

Die zentrale Kommunikationsplattform des Informationszentrums für Pflegende ist die Website [www.ebninfo.at](http://www.ebninfo.at). Diese ist auch für mobile Endgeräte optimal nutzbar. Zusätzlich wurde ein Folder entwickelt, der alle relevanten Informationen zum EbN-Informationszentrum enthält und bei Veranstaltungen und Workshops verteilt wird.

Im Lauf des Jahrs 2024 wurden einige technische Anpassungen der Website vorgenommen. Die Anzahl der neuen Abonnent\*innen hat sich seit Ende 2023 um rund 15 Prozent erhöht. Die Website [ebninfo.at](http://www.ebninfo.at) wurde 2024 von 8733 Nutzer\*innen aufgerufen und 2279 Dokumente wurden heruntergeladen. Rund 68 Prozent der Aufrufe erfolgten über Desktopgeräte, 31 Prozent über Smartphones und der Rest über andere Endgeräte.

Ergänzend zu Website und Folder werden den Pflegenden in den niederösterreichischen Landes- und Universitätskliniken auch Vorträge zu den Grundlagen und der Arbeitsweise des EbN-Informationszentrums für Pflegende angeboten. Die Vorträge hält das Team des EbN-Informationszentrums. Ort und Datum der Informationsveranstaltungen sind in Tabelle 3 dargestellt. Im Berichtszeitraum wurden drei Veranstaltungen auf Grundlage von Initiativanfragen oder aktiven Angeboten durchgeführt.

Tabelle 3: Präsentationen des EbN-Informationszentrums

Ort	Datum
Landeskliniken Zwettl, Gmünd und Waidhofen an der Thaya (Präsenzveranstaltung)	6.3.2024
Landeskrankenhaus Klosterneuburg (Präsenzveranstaltung)	21.3.2024
Landeskrankenhaus Krems (Präsenzveranstaltung)	23.4.2024

In der Pflegefachzeitschrift „ProCare“ erschienen sieben Artikel mit direktem Bezug zu einem Rapid Review des Evidenzbasierten Informationszentrums für Pflegende. Diese Beiträge sind jeweils um einen Expert\*innen- bzw. Praxiskommentar von Studierenden des Masterstudiengangs Advanced Nursing Practice des IMC FH Krems ergänzt und erscheinen in der Rubrik „Cochrane Pflege Forum“.

- Fangmeyer, M., Redl-Lenk, P. (2024) [Lösungen zum Blocken von Dialysekathetern](#). PROCARE 10/2024
- [Kontrakturprophylaxe bei Bettlägerigkeit](#). PROCARE 9/2024
- [Lokale Anwendung von Magnesiumsulfat bei Phlebitis](#). PROCARE 8/2024
- [Spezialisierte Pflegekräfte in der Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen im Beckenbereich](#). PROCARE 6-7/2024
- [Schutzmäntel und -hauben: Infektionsschutz für Gesundheitspersonal](#). PROCARE 5/2024
- [Bettalarmsysteme zur Vorbeugung von Stürzen im Krankenhaus](#). PROCARE 4/2024
- [Allen-Test versus Doppler-Sonographie zur Beurteilung der Handdurchblutung](#) PROCARE 3/2024

Anlässlich der 25. Jahrestagung des EbM-Netzwerks in Berlin konnten folgende Beiträge eingebracht werden:

- Workshop „Evidenzbasiert handeln!“ im Präkonferenzprogramm
- Workshop „Vom Ergebnis zur Schlussfolgerung – Spin bias und andere Probleme bei der Ergebnisinterpretation und Formulierung der Schlussfolgerungen in systematischen Reviews erkennen und vermeiden“
- Vortrag “Choosing Wisely auch in der Gesundheits- und Krankenpflege”

### 6.2.3 Social Media und Feedback von Nutzer\*innen

Aktuell werden die erstellten Rapid Reviews mittels Cochrane Österreich unter dem Hashtag @CochraneAT ergänzend veröffentlicht (früher auf X, seit Ende 2024 über den LinkedIn Account von Cochrane Österreich).

Die Rapid Reviews sind auf der Website des EbN-Informationszentrums frei zugänglich, die Nutzer\*innen erleben die Evidenzsynthesen für praktisch Pflegende als sehr unterstützend und nützlich. Ergebnisse eines Rapid Reviews sind bereits vielfach in die direkte pflegerische Versorgung eingeflossen.

## 7 Zentrum für Evaluation

Das Zentrum für Evaluation setzt wissenschaftliche Evaluationsprojekte zur evidenzinformierten Entwicklung und abschließenden bilanzierenden Bewertung von gesundheitsförderlichen oder präventiven Interventionen um. Es unterstützt Entscheidungsträger\*innen dabei, die wirksamsten gesundheitsförderlichen und präventiven Interventionen zu finden, zu entwickeln und an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Es zeigt Verbesserungsmöglichkeiten auf, stößt Lern- und Entwicklungsprozesse an, ermöglicht Rechenschaftslegung und informierte Entscheidungen.

Das Zentrum arbeitet auf Grundlage der besten verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden, mittels systematisch und nachvollziehbar erhobener Daten und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse relevanter Interessengruppen.

Die Evaluationsprojekte entsprechen dabei den Evaluationsstandards der Deutschsprachigen Gesellschaft für Evaluation (<https://www.degeval.org/degeval-standards/>) und den Qualitätskriterien der Gesundheitsförderung ([https://fgoe.org/qualitaetskriterien\\_grundprinzipien](https://fgoe.org/qualitaetskriterien_grundprinzipien)). Methodisch folgen sie dem international anerkannten Ansatz der nutzenorientierten Evaluation (Patton, 2021) sowie den aktuellen Empfehlungen des UK Medical Research Council (UK MRC) zur Entwicklung und Evaluation komplexer Interventionen (Moore et al., 2015; Skivington et al., 2021) und den Evidenzstandards der Society for Prevention <https://preventionresearch.org/advocacy/standards-of-evidence/>. Um verlässliche, fundierte und für die Planung, Weiterentwicklung und Wirkungsüberprüfung relevante Ergebnisse zu liefern, wählt das Zentrum für Evaluation einen Evaluationsansatz, der die Erfahrungen aus der Praxis (interne Evidenz) mit der besten verfügbaren wissenschaftlichen Evidenz (externe Evidenz) und den Präferenzen und Werten der Zielgruppen verbindet.

Das Team des Zentrums Evaluation (ZfE) bestand im Jahr 2024 aus folgenden Personen: Ludwig Grillich (Leitung), Christina Kien, Ursula Griebler, Denise Hebesberger, Nina Mitterbauer, Viktoria Titscher, Mariella Seel, Alexander Pell, Julia Daxenbichler und Danielle Eder-Linder. Bei Bedarf wurden sie durch weitere Mitarbeiter\*innen des Departments und externe Personen unterstützt.

### 7.1 Wissenschaftliche Unterstützung eines Projekts zur Stärkung der sozialen Teilhabe älterer Menschen in „Gesunden Gemeinden“ Niederösterreichs

**Projektleitung: Ludwig Grillich**

**Fördergeber: NÖGUS**

Die aktuelle Forschung berichtet über positive Effekte von generationenübergreifenden Programmen (z. B. Reduzierung von Altersstereotypisierung, Förderung der Solidarität zwischen den Generationen, Stärkung sozialer Teilhabe von Senior\*innen, Steigerung des Selbstwertgefühls und der Empathiefähigkeit von Kindern). Unklarheit besteht jedoch darüber, was unter sinnvollem generationenübergreifenden Engagement tatsächlich zu verstehen ist und welche Faktoren sowie Schlüsselemente bei der Umsetzung von generationenübergreifenden Programmen zu berücksichtigen sind.

In einer Begleitforschung des generationenübergreifenden Projekts „Leselaube – Post für DICH“ identifizierte das Zentrum für Evaluation die Beweggründe von Umsetzenden (Lehrkraft, Bürgermeister\*in, Amtsleiter\*in und Projektleitung) und Teilnehmenden (Senior\*innen, Volksschulkindern) und identifizierte relevante Faktoren und Schlüsselemente, die es bei der Umsetzung vergleichbarer Programme zu berücksichtigen gilt. Dazu setzte das Forschungsteam 17 Problemzentrierte Interviews nach Witzel (2000) (13 Senior\*innen, Lehrkraft, Bürgermeister\*in, Vizebürgermeister\*in, Projektleitung) und eine moderierte Gruppendiskussion mit 17 Schüler\*innen der 4. Klasse Volksschule um. Die Ergebnisse präsentierte das Forschungsteam im November 2023 der Projektleitung von „Leselaube – Post für DICH“ und der Kooperationspartnerin „Tut gut!“

Gesundheitsvorsorge GmbH. Im März 2024 wurde der Bericht fertiggestellt und die Ergebnisse vor den zentralen Stakeholder\*innen im Rahmen einer Pressekonferenz präsentiert.

Das Projekt wurde von November 2021 bis März 2024 mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds umgesetzt.

## **7.2 Begleitende Evaluation (Prozessevaluation) des Projekts „H2NOE in der Sekundarstufe“**

**Projektleitung: Viktoria Titscher**

**Fördergeber: NÖGUS**

Mit dem Beginn des Schuljahres 2018/2019 startete in ausgewählten Volksschulen in Niederösterreich das Pilotprojekt »H2NOE-Wasserschule«. Ziel war es, die Gesundheit der niederösterreichischen Kinder zu stärken, indem die Kinder während des Schultages mehr Wasser und weniger gesüßte Getränke zu sich nehmen. Nun soll das Projekt auch in niederösterreichischen Schulen der Sekundarstufe umgesetzt werden.

Für die Umsetzung in Schulen der Sekundarstufe werden andere Kontextbedingungen erwartet als in den Volksschulen, z. B., dass es in den Schulen Getränkeautomaten gibt. Auch die Ziele und einzelnen Bestandteile der Intervention, z. B. die angestrebte Trinkmenge an Wasser pro Tag und das Verbot gesüßte Getränke in der Schule zu trinken, müssen an die älteren Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Die primären Zielgruppen des Projekts sind die Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler. Im Gegensatz zu den bisherigen »H2NOE-Wasserschulen«, die Volksschulen sind, spielen vermutlich z. B. Eltern eine weniger wichtige Rolle in der Umsetzung und im Erfolg des Projekts.

Ziel ist es, die Umsetzung des Projekts »H2NOE-Wasserschule« in der Sekundarstufe zu begleiten und zu evaluieren. Aus den Ergebnissen und Erfahrungen der begleitenden Evaluation (Prozessevaluation) werden Stärken und Schwächen der Intervention erfasst und zur Verfügung gestellt. Außerdem werden kontextuale Faktoren identifiziert, die einen Einfluss auf den Erfolg der Intervention haben können.

Die Ergebnisse der begleitenden Evaluation ermöglichen es, Verbesserungsmöglichkeiten, Gelingensbedingungen und Stolpersteine des Projekts in der Sekundarstufe abzuleiten. Diese können in der weiteren Umsetzung der „H2NOE-Wasserschule“ in der Sekundarstufe berücksichtigt werden, um die Intervention systematisch weiterentwickeln zu können.

Das Projekt wurde von Juni 2021 bis April 2024 mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds umgesetzt.

## **7.3 Begleitung der Implementierung eines wirkungsorientierten Evaluations- & Monitoring-Systems**

**Projektleitung: Ludwig Grillich**

**Fördergeber: NÖGUS**

Gemeinsames Ziel der Kooperationspartnerinnen „Tut gut!“ und dem Zentrum für Evaluation ist es, das E&M-Pilotprojekt bestmöglich in den Regelbetrieb zu überführen. Seitens des ZfE erfolgt eine inhaltlich orientierte Fach- und Prozessberatung, die Problemanalysen und Lösungsvorschläge liefert. Das Zentrum für Evaluation unterstützt „Tut gut!“ indem es gemeinsam an individuell passenden Lösungen arbeitet und das dafür notwendige Fach- und Prozess-Know-how einbringt.

Das Projekt wurde von Jänner 2023 bis Oktober 2024 mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds umgesetzt.

## **7.4 Externe nutzen- und entwicklungsorientierte fachliche Evaluation einer digitalen Angebotsinfrastruktur in der Settingprävention**

**Projektleitung: Ludwig Grillich**

**Auftraggeber: Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. (PKV)**

Gegenstand der Evaluation ist eine innovative, in der Entwicklung befindliche, digitale bzw. webbasierte Angebotsinfrastruktur (DIFA), die die lebensweltbezogenen gesundheitsförderlichen und präventiven Angebote zusammenführt und einen niedrigschwiligen Zugang für die Nutzenden ermöglicht.

Die DIFA soll niederschwellig alle Beratungs-, Schulungs- und Netzwerkleistungen zur Unterstützung gesundheitsfördernder Lebenswelten zusammenführen. Dabei soll die DIFA sowohl die Anbietenden von Präventionsleistungen bei der Digitalisierung und Verbreitung ihrer Maßnahmen unterstützen als auch den Personen aus den Settings (bspw. Einrichtungsleitungen, Fachkräften oder Einzelpersonen) einen leichten Zugang zu passenden Angeboten ermöglichen.

Der Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. (PKV-Verband) fördert die Konzeption und Einführung der DIFA und hat die strategische Leitung inne. Umgesetzt wird das Projekt durch die Pathways Public Health GmbH in der Rolle der Projektsteuerung und des Projektmanagements sowie IBM iX in der Rolle der technischen Entwicklung der digitalen Infrastruktur.

Die fachliche Evaluation verfolgt den Developmental Evaluation Ansatz, der auf die Bewertung von innovativen Maßnahmen oder Angeboten in komplexen dynamischen Umfeldern abzielt und vielversprechende Entwicklungswege zu identifizieren und deren Nutzen zu bewerten hilft. Während im Vordergrund die Programmentwicklung und die Optimierung des DIFA-Prototyps stehen, sollen parallel dazu die Evaluationsergebnisse die Entscheidungsfindung der Auftraggebenden unterstützen und Rechenschaft gegenüber relevanten Stakeholder\*innen ermöglichen.

Die fachliche Evaluation arbeitet darauf hin, Ergebnisse aus der Perspektive verschiedener Zielgruppen zu reflektieren. Der Methodenmix und die Triangulation verschiedener Perspektiven erhärten die empirische Basis für Aussagen zum Projekt, seinen gelungenen Interventionen und den damit erzielten Wirkungen. Parallel zur fachlichen Evaluation wird eine technische Evaluation durchgeführt, die die Einhaltung höchster technischer Standards sicherstellen soll.

Die Evaluation wurde von April 2022 bis März 2024 umgesetzt.

## **7.5 Identification and application of quality criteria for complex health-promoting interventions using the example of community projects to strengthen interpersonal relationships in the elderly population in Lower Austria.**

**Projektleitung: Ludwig Grillich**

**Fördergeber: NÖGUS**

Um die Erkenntnisse der evidenzinformierten Praxis-Forschungskoooperation zwischen dem Zentrum für Evaluation und der „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH einer breiten fachlichen Öffentlichkeit zugänglich zu machen und sie in den wissenschaftlichen Diskurs einfließen zu lassen, werden sie vom Zentrum für Evaluation publiziert. Dies stärkt die evidenzinformierte Gesundheitsförderung und -prävention in Niederösterreich und trägt damit wesentlich zur Gesundheit im Land bei.

Das Projekt wurde mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) umgesetzt; die Publikation ist in Erstellung und wird 2025 eingereicht.

## 7.6 Evaluationsplan: Neue Wege der Arthroserveorgung

**Projektleitung: Ludwig Grillich**

**Fördergeber: NÖGUS**

Das Zentrum für Evaluation erstellt einen Evaluationsplan für Arthrosetherapie 2.0 (AT-2.0), ein strukturiertes orthopädisches Programm für Patient\*innen mit Knie- und Hüftarthrose, das auf Leitlinien und Evidenz basiert. Dieses Programm soll als Pilotprojekt in Niederösterreich, mit insgesamt 200 Patient\*innen mit Kniearthrose, umgesetzt werden.

Für dieses Vorhaben entwickelt das Evaluations-Team ein logisches Modell. Dieses Modell bietet einen grafischen Überblick über die Wirklogik von AT-2.0 und zeigt auf, wie die Inputs und geplanten Aktivitäten zu erwarteten Outputs und Outcomes führen können. Basierend auf diesem logischen Modell arbeitet das Evaluations-Team eng mit den Stakeholder\*innen zusammen, um die zentralen Informationsbedürfnisse zu identifizieren, auf die die Evaluation Antworten liefern soll. Darauf aufbauend erstellt das Evaluationsteam einen konsistenten schriftlichen Entwurf der Schritte, die zur Durchführung der Evaluation notwendig sind, legt die zu verwendenden Evaluationsmethoden fest, definiert Zuständigkeiten, konkretisiert das Berichterstattungsverfahren und klärt die beabsichtigte Nutzung der Evaluation.

Das Projekt wurde von Mai 2023 bis Juni 2024 mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds umgesetzt.

## 7.7 Evaluation des Pilotprojekts AT 2.0

**Projektleitung: Julia Daxenbichler**

**Fördergeber: NÖGUS**

Arthrose ist eine häufige Ursache für körperliche Einschränkungen und Behinderungen. Jährlich werden in Österreich etwa 35.000 Gelenksprothesen implantiert. Obwohl internationale Empfehlungen und aktuelle Leitlinien eine umfassende konservative Betreuung vor einer Operation vorsehen, fehlt es in Österreich an einem entsprechenden Programm. Um diese Lücke zu schließen, finanzieren der Niederösterreichische Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS), die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) und die Versicherungsanstalt öffentlicher Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) gemeinsam ein Pilotprojekt zur Umsetzung eines konservativen Programms für Patient\*innen mit Kniearthrose.

Gegenstand der Evaluation ist „Arthrosetherapie 2.0 (AT-2.0)“ – ein vom David Institut Krems entwickeltes strukturiertes, leitlinienbasiertes orthopädisches Programm für 200 Patient\*innen mit Kniearthrose, welches von 2024 bis 2026 pilothaft in Niederösterreich umgesetzt wird. Arthrosetherapie 2.0 verbindet medizinische Trainingstherapie, Gewichtsmanagement und Wissensaufbau rund um die Erkrankung. AT-2.0 richtet sich an Personen, die bei der ÖGK oder BVAEB versichert sind, an Kniearthrose leiden und für die eine Behandlung mit einer unikondylären Prothese oder einer Knieendoprothese in Betracht gezogen wird.

Das Zentrum für Evaluation beantwortet Fragestellungen bezogen auf die Implementierung von AT-2.0 (z. B. Adhärenz der Patient\*innen), angestrebte Resultate bei zuweisenden Ärzt\*innen und Patient\*innen (z. B. Informiertheit über das Programm, Reduktion der Hilfs- und Pflegebedürftigkeit bei Patient\*innen) sowie bezogen auf angestrebte Resultate im Versorgungssystem (Optimierung des OP-Zeitpunktes).

Das Projekt wird von Mai 2024 bis Juli 2026 mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds umgesetzt.

## **7.8 Schulleitbilder: Wissenschaftliche Begleitung für Workshop-Entwicklung**

**Projektleitung: Christina Kien**

**Fördergeber: NÖGUS**

Ein Schulleitbild beinhaltet die Darstellung der Leitprinzipien, Ziele und Werte einer Schule. Es bietet eine gemeinsame Basis für die Zusammenarbeit unter Lehrer\*innen, Schüler\*innen, Eltern und anderen Mitgliedern der Schulgemeinschaft, um die Schule in eine bestimmte Richtung zu führen.

Das Zentrum für Evaluation unterstützt in diesem angewandten Forschungsvorhaben das Team „Gesunde Schule“ der Kooperationspartner\*in „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH bei der Erarbeitung eines Workshop-Konzepts, um mittels Berater\*innen in Schulen tätige Personen zur Entwicklung eines Schulleitbildes anzuleiten. Im Rahmen dieses Projekts wurde die Fachliteratur zu diesem Thema zusammengefasst und um die Ergebnisse von Interviews mit Expert\*innen ergänzt. Die Ergebnisse dieses Forschungsprojekts dienten als Basis für die Entwicklung eines Workshopkonzepts für das „Gesunde Schule“ Team.

Das Projekt wurde von Jänner bis Dezember 2024 mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) umgesetzt.

## **7.9 Evidenzimpuls 2024 "Psychische Gesundheitskompetenz bei Kindern und Jugendlichen"**

**Projektleitung: Ursula Griebler**

**Fördergeber: NÖGUS**

Der Fachbereich Evaluation präsentiert regelmäßig und verständlich programm- sowie projektrelevante Evidenz und diskutiert diese mit Praktiker\*innen der „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH. Ziel ist es, dass „Tut gut!“ ihre Tätigkeiten der Prävention und Gesundheitsförderung evidenzbasiert umsetzt und dies auch von den in den jeweiligen Programmen und Projekten tätigen Praktiker\*innen getragen wird.

Im Jahr 2024 wurde das Thema „Psychische Gesundheitskompetenz bei Kindern und Jugendlichen“ im Rahmen eines Evidenzimpulses näher beleuchtet. Der Evidenzimpuls fand am 10. Oktober 2024 statt und konnte vor Ort in St. Pölten oder online verfolgt werden. Zu Beginn wurden die Methodik der Evidenzsynthesen kurz wiederholt, Definitionen von psychischer Gesundheit und psychosozialer Gesundheitskompetenz erläutert, epidemiologische Daten aus Österreich zu Kindern und Jugendlichen berichtet und die neuesten Erkenntnisse aus zwei systematischen Reviews zu Interventionen für Kinder und Jugendliche im Bildungsbereich vorgestellt. Eine Vertreterin von „Tut gut!“ informierte über Initiativen, Maßnahmen und Projekte aus Österreich.

Um diese wertvollen Informationen nachhaltig zur Verfügung zu stellen, wurde ein Factsheet erstellt, das die wesentlichen Inhalte der Präsentation sowie praktische und weiterführende Informationen enthält.

Das Projekt wurde von Jänner bis Dezember 2024 mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) umgesetzt.

## 7.10 Wissenschaftliche Beratung und Begleitung von „Tut gut!“ bei der Implementierung des E&M Systems für Kinder

**Projektleitung: Alexander Pell**

**Fördergeber: NÖGUS**

Das in vorangegangenen Projekten entwickelte und implementierte Evaluations- und Monitoringsystem für „Tut gut!“ mit den gesundheitsrelevanten Messgrößen *Bewegung, Ernährung, mentale Gesundheit, Selbstwirksamkeit* und *soziale Beziehungen* bei Kindern und Jugendlichen kann in den Altersklassen von 11 bis 18 Jahren eingesetzt werden. Während der Implementierung der Fragebögen des Evaluations- und Monitoringsystems in die Programme von „Tut gut!“ wurde klar, dass auch ein Bedarf für das Erfassen von gesundheitsrelevanten Daten bei der jüngsten Zielgruppe von „Tut gut!“, Kinder im Alter von 6-10 Jahren, besteht. Die für die Messung bei den 11-18-Jährigen verwendeten Instrumente (basierend auf der Health Behaviour in School-aged Children Study) sind jedoch nicht für den Einsatz bei Kindern unter 10 Jahren ausgelegt und es fehlen Vergleichsdaten aus der Bevölkerung.

Ziel dieses Projekts war es, im Rahmen einer wissenschaftlichen Recherche aufzuzeigen, welche Erhebungsmethoden am besten für die Erfassung von 6 bis 10-jährigen Teilnehmenden von „Tut gut!“ Programmen geeignet sind und welche bereits bestehenden Instrumente sich für eine mögliche Implementierung in das Evaluations- und Monitoringsystem ableiten lassen. Hierzu wurden anhand von 17 Studien 11 Forschungsansätze bei Kindern extrahiert, welche von einfachen Befragungsansätzen über Beobachtungs- und Tagebuchansätzen bis hin zu partizipativen Techniken reichten. Nach Absprache mit „Tut gut!“ wird bei der Zielgruppe Kinder ebenfalls die Befragung mittels Fragebogen bevorzugt. Eine zweite wissenschaftlichen Recherche extrahierte und bewertete aus 31 Studien 4 Instrumente zur Messung des Bewegungsverhaltens, 5 Instrumente zur Messung des Ernährungsverhaltens und 5 Instrumente zur Messung der mentalen Gesundheit welche für die Integration in das E&M System für Kinder (6-10 Jahre) in Frage kommen könnten.

Die Ergebnisse wurden „Tut gut!“ anhand von zwei Berichten präsentiert. Die aktive Implementierung der ausgewählten Instrumente erfolgt in einem Folgeprojekt.

Das Projekt wurde von Jänner bis Dezember 2024 mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) umgesetzt.

## 7.11 Evaluation der Joint Action zur Implementierung des neuen EU Krebsfrüherkennungsprogramms (EUCanScreen)

**Projektleitung: Ludwig Grillich**

**Fördergeber: Europäische Union : EU4Health CR-g-23-38**

Das EUCanScreen-Projekt zielt darauf ab, hochwertige Screening-Programme für Brust-, Gebärmutterhals- und Darmkrebs sowie empfohlene Vorsorgeuntersuchungen für Lungen-, Prostata- und Magenkrebs in Europa nachhaltig zu implementieren. Dadurch soll die Krebsbelastung verringert und die gesundheitliche Chancengerechtigkeit in der EU verbessert werden. Insgesamt sind 29 Länder beteiligt, darunter 25 EU-Mitgliedstaaten sowie die Ukraine, Moldawien, Norwegen und Island. Das Projekt wird von der Universität Lettland koordiniert. Das Zentrum für Evaluation leitet das Arbeitspaket Evaluation. Der Zweck der Evaluation ist es, durch datengestützte und systematische Dokumentation der Leistungen, Errungenschaften, Herausforderungen und Verbesserungspotenziale Rechenschaftslegung und kontinuierliche Verbesserungen zu ermöglichen. Die Evaluation unterstützt die Rechenschaftslegung durch die Dokumentation der Umsetzung der geplanten Aktivitäten, die Bewertung der Qualität der Ergebnisse und die Erfassung von Veränderungen in den Krebsfrüherkennungsprogrammen der teilnehmenden Länder. Außerdem optimiert sie die Implementierung durch die Durchführung einer Stärken-Schwächen-Chancen-Risiko-Analyse, die

Implementierung kontinuierlicher Feedbackprozesse und die Dokumentation der gewonnenen Erkenntnisse. Der Evaluationsansatz ist umfassend und vielschichtig. Er umfasst die Bewertung auf Projektebene (Umsetzung, Qualität, Zusammenarbeit), nationaler Ebene (Politiken, Praktiken, Programme) und europäischer Ebene (Strategien, Richtlinien, Harmonisierung). Zudem werden die Perspektiven relevanter Stakeholder und der Zielgruppen (Zugänglichkeit, Chancengleichheit) einbezogen. Methodisch wird eine Kombination aus qualitativen (Interviews, Dokumentenanalyse) und quantitativen (Umfragen, Monitoring) Ansätzen verwendet.

## **7.12 Messung vom sozialen Status im Evaluations- und Monitoring System von „Tut gut!“**

**Projektleitung: Alexander Pell**

**Fördergeber: NÖGUS**

In der aktuellen Forschungslandschaft lässt sich ein gut belegter Zusammenhang zwischen sozialem Status und Gesundheit finden, was die Wichtigkeit hervorhebt, im Rahmen von Gesundheitserhebungen auch den sozialen Status der Teilnehmenden zu berücksichtigen. Gerade Personen aus sozioökonomisch benachteiligten Positionen nehmen präventive und gesundheitsförderliche Angebote seltener in Anspruch und häufig finden sich überwiegend Personen aus Bevölkerungsgruppen mit ohnehin bereits gesundem Lebensstil und geringen Krankheitsrisiko in Programmen zur Gesundheitsförderung wieder. Das Evaluations- und Monitoringsystem von „Tut gut!“ erfasst relevante Messgrößen wie körperliche Aktivität, Ernährungsverhalten und Selbstwirksamkeit, verfügt jedoch noch nicht über eine reliable Methode, um den sozialen Status der Teilnehmenden von „Tut gut!“-Programmen abzubilden. Daraus ergibt sich die Fragestellung wie sozialer Status bei Erwachsenen und Kindern / Jugendlichen (11-18 Jahre) im Rahmen des Evaluations- und Monitoringsystems, laut aktuellen Forschungsstand, in einer von den Befragten akzeptierten, validen, reliablen und schriftlichen Form effizient erfasst werden kann.

Ziel des Projekts war es anhand einer Literaturrecherche geeignete Instrumente für die Messung der sozialen Lage im Evaluations- und Monitoringsystem zu finden. Im Rahmen der Recherche wurden aus 22 Studien 11 Möglichkeiten zur Erfassung des sozioökonomischen Status sowie 7 Möglichkeiten zur Messung des subjektiven sozialen Status extrahiert und bewertet.

Die Ergebnisse und Empfehlungen wurden „Tut gut!“ im Rahmen eines Berichts übermittelt, was „Tut gut!“ dabei unterstützen soll, sich für einen Zugang zu entscheiden. Eine wissenschaftliche Unterstützung bei der Implementierung ist in einem Folgeprojekt geplant.

Das Projekt wurde von April bis Dezember 2024 mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) umgesetzt.

## **7.13 Anforderungen an Gesundheitsförderungsangebote für Männer\* - eine Literaturübersicht und qualitative Studie in NÖ**

**Projektleitung: Ursula Griebler**

**Fördergeber: NÖGUS**

In Österreich zeigen sich, wie in vielen anderen Ländern, deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede im Gesundheitsverhalten, der Lebenserwartung und der Inanspruchnahme von Gesundheitsangeboten. Männer\* nutzen Angebote zur Gesundheitsförderung deutlich seltener als Frauen\*.

Das Hauptziel dieses Projekts ist es, die Anforderungen und Bedürfnisse niederösterreichischer Männer\* hinsichtlich allgemeiner Gesundheitsförderung und spezieller Gesundheitsförderungsangebote zu untersuchen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen unsere Kooperationspartnerin „Tut gut!“ dabei unterstützen, bestehende Angebote weiterzuentwickeln und

neue Angebote zu konzipieren. Zudem können mithilfe dieser Erkenntnisse Barrieren bei der Inanspruchnahme von Gesundheitsförderungsprogrammen identifiziert und überwunden werden – etwa durch niedrigschwellige Zugänge oder angepasste Kommunikationsstrategien.

Im Rahmen des Projekts wird zunächst eine fokussierte Evidenzsynthese des aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstands zu den Präferenzen und zur Nutzung von Gesundheitsförderungsangeboten durch Männer\* erstellt. Anschließend folgt eine qualitative Studie in Niederösterreich. Dabei werden Interviews mit zwei Zielgruppen durchgeführt, die schwer für die „Tut gut!“-Programme zu motivieren sind: Jüngere Männer\* (15–29 Jahre) und Männer\* im mittleren Erwachsenenalter (45–65 Jahre).

Die Ergebnisse des Projekts sollen „Tut gut!“ und dem NÖGUS als Grundlage für die Weiterentwicklung ihrer Programme dienen. Zudem werden die Ergebnisse der breiten Fachöffentlichkeit durch eine Publikation sowie Präsentationen auf Konferenzen zugänglich gemacht.

Das Projekt wird von September 2024 bis Dezember 2025 mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) umgesetzt.

## **7.14 Evaluation des betrieblichen Gesundheitsförderungsprogramms „Gesunder Betrieb“**

**Projektleitung: Ursula Griebler**

**Fördergeber: NÖGUS**

„Tut gut!“ begleitet seit 2014 Betriebe in Niederösterreich und unterstützt sie bei der Umsetzung von Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF). Ziel des Programms „Gesunder Betrieb“ ist es, gesundheitsfördernde Maßnahmen in Betrieben umzusetzen, um die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden zu erhalten und zu fördern. Die Durchlaufzeit eines Projektzyklus beträgt ca. 18 bis 24 Monate pro Betrieb. Pro Jahr können 10 bis 15 neue Betriebe in das Programm aufgenommen werden.

Das Zentrum für Evaluation evaluiert im Rahmen dieses Projektes das „Tut gut!“-Programm „Gesunder Betrieb“. Die Ziele der Evaluation sind 1) die Veränderungen in den teilnehmenden Betrieben zu untersuchen und das Potenzial des Programms zur nachhaltigen Förderung der Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden zu belegen und damit zu legitimieren, 2) mit Hilfe eines logischen Modells fundierte Wirkungsannahmen zu entwickeln und 3) die Veränderungen in den Betrieben unter Berücksichtigung der Kontextfaktoren und Mechanismen systematisch zu erfassen und zu dokumentieren, um daraus eine Optimierung des Programms ableiten zu können.

Es wird eine „realist evaluation“ (dt. realistische Evaluation) durchgeführt, um zu erklären, wie, für wen, unter welchen Umständen und warum das Programm „Gesunder Betrieb“ funktioniert. Dem Ansatz der realistischen Evaluation folgend, werden zunächst mögliche Programmmechanismen, die Veränderungen in den Betrieben und bei den Beschäftigten erklären und von Kontextfaktoren beeinflusst werden, als Ausgangshypothesen formuliert. Dazu werden Erkenntnisse aus der Literatur herangezogen und gemeinsam mit dem Programmteam von „Tut gut!“ und „Gesunder Betrieb“-Berater:innen diskutiert.

Das Projekt gliedert sich in zwei Phasen. In der ersten Phase werden die initialen Hypothesen im Rahmen von Interviews mit Führungskräften ausgewählter Betriebe und den dazugehörigen „Gesunder Betrieb“-Berater\*innen besprochen und weiterentwickelt. Im Vordergrund stehen dabei jene Hypothesen, die sich mit den Motiven für die Teilnahme sowie den Einflussfaktoren und Rahmenbedingungen, die zur Teilnahmeentscheidung geführt haben, beschäftigen.

In einer zweiten Projektphase, die ab 2027 starten soll, wird der Fokus auf die Projektumsetzung in den Betrieben gelegt, d.h. Hypothesen zu den Fragen, bei wem die Maßnahmen wirken, welche

Hindernisse bei der Umsetzung bestehen und welche nicht-intendierten Folgen während des BGF-Projektes aufgetreten sind.

Das Projekt wird von Mai 2024 bis Dezember 2026 mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) umgesetzt.

### **7.15 Anforderungen an gruppenbasierte edukative Elemente zur Förderung der Gesundheitskompetenz in Versorgung, Vorsorge und Gesundheitsförderung**

**Projektleitung: Ludwig Grillich**

**Fördergeber: NÖGUS**

Über die Hälfte der österreichischen Bevölkerung schätzt ihre eigene Gesundheitskompetenz als problematisch oder inadäquat ein. Gruppenbasierte edukative Elemente sind ein weit verbreitetes Instrument zur Stärkung der Gesundheitskompetenz in der Gesundheitsförderung, Prävention und Versorgung. Es fehlt jedoch ein evidenzbasierter, zielgruppenübergreifender Anforderungskatalog für solche Formate.

Das Projekt zielt darauf ab, einen Anforderungskatalog für gruppenbasierte Formate zur Stärkung der Gesundheitskompetenz in Gesundheitsförderung, Prävention und Versorgung zu entwickeln. Der Katalog soll die wissenschaftliche Evidenz mit Praxiserfahrungen verbinden und sowohl allgemeine als auch spezifische Anforderungen für die Bereiche Gesundheitsförderung, Prävention und Versorgung definieren.

Das 30-monatige Projekt gliedert sich in drei Phasen: 1) Eine Orientierungsphase zur Bestandsaufnahme im DACH-Raum und strategischen Ausrichtung, 2) eine Konzeptphase zur detaillierten methodischen Planung, und 3) eine Durchführungsphase mit systematischer Literaturrecherche, Expert\*inneninterviews, Validierung durch Workshops und Delphi-Verfahren sowie Finalisierung des Anforderungskatalogs. Die Entwicklung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Fördergeber NÖGUS und der Kooperationspartnerin "Tut gut!" Gesundheitsvorsorge GmbH.

Das Projekt wird von Juli 2024 bis Dezember 2026 mit Mitteln des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds umgesetzt.

## 8 Cochrane Österreich

Cochrane Österreich ist ein Teil der internationalen Non-Profit-Organisation Cochrane (früher „Cochrane Collaboration“), eines internationalen Netzwerks von Ärzt\*innen, Wissenschaftler\*innen und anderen Fachleuten im Gesundheitswesen. Die Hauptaufgabe von Cochrane ist das Erstellen, Verbreiten und Aktualisieren systematischer Übersichtsarbeiten (Cochrane Reviews). Diese werden in der Datenbank „The Cochrane Library“ veröffentlicht und bieten Akteur\*innen im Gesundheitswesen eine unabhängige, wissenschaftlich fundierte Informationsgrundlage, um den aktuellen Stand der klinischen Forschung in kurzer Zeit objektiv beurteilen zu können.

Cochrane Österreich vertritt und repräsentiert die Organisation Cochrane in Österreich und übernimmt hierbei folgende Aufgaben:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Wissenstransfer von evidenzbasierten, unabhängigen Informationen
- Vermittlung von Methoden der evidenzbasierten Medizin
- Förderung der Internationalität des Campus Krens

Cochrane Österreich wird durch eine Förderung des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) und mit Unterstützung der Universität für Weiterbildung Krens finanziert.

Im Jahr 2024 lag der Fokus auf Öffentlichkeitsarbeit, Wissenstransfer, Vermittlung von Methoden der evidenzbasierten Medizin, internationalen Kooperationen und Methodenforschung sowie auf Medizin transparent. Nachfolgend wird auf diese Bereiche näher eingegangen. Eine detaillierte Zusammenfassung aller Aktivitäten von Cochrane Österreich im Jahr 2024 ist dem Cochrane-Jahresbericht zu entnehmen, der unter [office@cochrane.at](mailto:office@cochrane.at) angefordert werden kann.

### 8.1 Öffentlichkeitsarbeit

Um die Arbeit von Cochrane in der Öffentlichkeit bekannter zu machen, betreibt Cochrane Österreich eine Webseite, einen Blog und einen Newsletter. Bis Ende des Jahres betrieb Cochrane Österreich auch einen X-Account (vormals Twitter). Dieser wurde durch einen LinkedIn Account ersetzt. Die Webseite [www.cochrane.at](http://www.cochrane.at) bietet Informationen über die Aufgaben und Tätigkeiten von Cochrane Österreich und richtet sich an diverse Zielgruppen – von Expert\*innen im Gesundheitsbereich über die Presse bis zur breiten Öffentlichkeit. Über den X-Account @CochraneAT mit rund 1500 Follower\*innen wurden regelmäßig Informationen über Cochrane, neue Cochrane-Evidenz und Neuigkeiten aus dem Bereich der evidenzbasierten Medizin verbreitet. Aufgrund von Änderungen der Plattform X, die zu einer Verringerung der Reichweite und Zielgruppenerreichung führte, wurde der X-Account im Dezember 2024 geschlossen. Da LinkedIn laut Social Media Analysen des Verlags Wiley die meistgenutzte Social Media Plattform im Wissenschaftsbereich ist, wurde hier ein neuer Account aufgebaut, der in kurzer Zeit bereits mehr als 630 Follow\*erinnen erreicht hat. Zudem verschickt Cochrane Österreich regelmäßig einen Newsletter.

Mitarbeiter\*innen von Cochrane Österreich trugen 2024 auf nationalen und internationalen Fachtagungen vor und gaben Interviews in TV, Radio und Printmedien.

### 8.2 Wissenstransfer

#### 8.2.1 Blog und Übersetzungsarbeit

Gemeinsam mit Cochrane-Kolleg\*innen aus Deutschland und der Schweiz betreibt Cochrane Österreich den deutschsprachigen Cochrane-Blog [wissenwaswirkt.org](http://wissenwaswirkt.org). Aufgabe des Blogs ist es, vertrauenswürdige Gesundheitsinformation für die breite Öffentlichkeit anzubieten und Cochrane im deutschen Sprachraum bekannter zu machen. Dafür werden unter anderem Beiträge von „Cochrane

Kompakt“ aufbereitet ([www.cochrane.org/de/evidence](http://www.cochrane.org/de/evidence)), Cochrane Reviews zusammengefasst und aktuelle gesellschaftlich relevante Gesundheitsthemen diskutiert. [Wissenwaswirkt.org](http://Wissenwaswirkt.org) verbreitet seine Inhalte auch über X (vormals Twitter) mit 1 770 Follower\*innen (Stand Dezember 2024) und Facebook mit rund 1 100 Abonnent\*innen ([www.facebook.com/cochrane.wissenwaswirkt](http://www.facebook.com/cochrane.wissenwaswirkt), Stand Dezember 2024). Cochrane Österreich erstellt regelmäßig Beiträge für den Blog und redigiert Beiträge der Kooperationspartner\*innen.

## 8.3 Vermittlung von Methoden der evidenzbasierten Medizin

### 8.3.1 Cochrane-Workshops

Cochrane Österreich bietet Workshops an, die an der Universität für Weiterbildung Krems oder online durchgeführt werden. Einzelpersonen können daran teilnehmen, um sich im Bereich der evidenzbasierten Medizin weiterzubilden. Im Jahr 2024 wurden folgende Workshops durchgeführt:

- Einführung in Rapid Reviews – Onlinekurs (22.02.2024)
- Randomisierte kontrollierte Studien kritisch bewerten – Onlinekurs (12.03.2024)
- Systematische Reviews kritisch bewerten – Onlinekurs (23.04.2024)
- Einführung in die Literaturrecherche – Onlinekurs (25.04.-06.05.2024)
- Kritische Bewertung medizinischer Studien (08.-09.10.2024)
- Medizinische Statistik für Nicht-Statistiker\*innen (13.-14.11.2024)
- Systematische Literaturrecherche (19.-20.11.2024)
- GRADE – zur Bewertung der Vertrauenswürdigkeit der Evidenz – Onlinekurs in Kooperation mit Cochrane Deutschland (26.-28.11.2024)

Details zu den Inhalten aller Workshops können dem Kapitel 14 entnommen werden.

Details zu den geplanten Workshops von Cochrane Österreich sind auf der Webseite von Cochrane Österreich unter <https://austria.cochrane.org/de/workshops> verfügbar.

### 8.3.2 Unterstützung bei der Erstellung von Cochrane Reviews

#### 8.3.2.1 Workplace interventions to reduce the risk of SARS-CoV-2 infection outside of healthcare settings

**Projektmitarbeit seitens Cochrane Österreich: Barbara Nußbaumer-Streit, Emma Persad, Isolde Sommer**

**Fördergeber: eigenfinanziertes Projekt**

Dieser systematische Review untersuchte, wie wirksam unterschiedliche Maßnahmen am Arbeitsplatz dahingehend sind, das Risiko der Übertragung einer SARS-CoV-2-Infektion zu reduzieren. Der Fokus lag auf Arbeitsplätzen außerhalb des Gesundheitsbereichs. Der Review wurde von Cochrane Schweden geleitet und 2022 erstmals publiziert. 2023 erfolgte eine Aktualisierung, deren Leitung Alexandru Constantin oblag. Der Austauschforscher absolvierte im Zuge des Cochrane-International-Mobility-Programms 2023 einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt bei Cochrane Österreich. Der aktualisierte Review wurde 2024 veröffentlicht.

#### 8.3.2.2 Decongestants and antihistamines for acute otitis media in children

**Projektmitarbeit seitens Cochrane Österreich: Barbara Nußbaumer-Streit**

**Fördergeber: eigenfinanziertes Projekt**

Dieser systematische Review untersucht die Wirksamkeit und Sicherheit von Antihistaminika und abschwellenden Mitteln zur Behandlung akuter Mittelohrentzündungen bei Kindern. Der Review wird von Petter Brattström geleitet und in Kooperation mit Cochrane Schweden durchgeführt. Das Protokoll

wurde im November 2023 veröffentlicht. Der Review wurde 2024 eingereicht und wird voraussichtlich 2025 veröffentlicht.

## 8.4 Internationale Kooperation und Methodenforschung

### 8.4.1 Cochrane Rapid Reviews Methods Group

Cochrane Österreich ist Gründungsmitglied der seit 2016 bestehenden Cochrane-Methodengruppe Rapid Reviews. Deren Ziel ist es, eine einheitliche Begrifflichkeit für Rapid Reviews zu schaffen und Methoden zur Erstellung von Rapid Reviews zu erforschen bzw. zu optimieren. Es gilt zu klären, wie schnell sich Evidenzsynthesen erstellen lassen, ohne entscheidende Qualitätseinbußen hinnehmen zu müssen. Basierend auf einer Evaluation finalisierte die Methodengruppe im Jahr 2024 die Aktualisierung der Cochrane-Rapid-Review-Methoden-Guidance und publizierte diese in der renommierten Fachzeitschrift BMJ (British Medical Journal). Ebenso veröffentlichte die Methoden Gruppe eine 10-teilige Rapid-Review-Methoden-Serie mit Praxisanleitungen in der Fachzeitschrift BMJ-EBM. Zusätzlich führten Mitglieder der Methodengruppe eine Cochrane-Learning-Live-Webinar-Serie zu Rapid-Review-Methoden durch, die großes Interesse weckte und als meistbesuchteste Cochrane-Learning-Live-Webinar-Serie bisher gilt.

Die Methodengruppe betreibt eine Webseite (<http://methods.cochrane.org/rapidreviews/welcome>) sowie einen X-Account (vormals Twitter), versendet einen Newsletter, bietet Trainings an und hält monatliche Calls ab, um die Gruppenaktivitäten zu koordinieren.

### 8.4.2 Cochrane Co-Production Methods Group

Die neu gegründete Cochrane-Methodengruppe für Koproduktion hat zum Ziel, das gemeinsame Forschen mit Nutzer\*innen (knowledge users [KU]) selbstverständlicher zu machen - und damit die Relevanz und Sichtbarkeit von Cochrane-Reviews zu erhöhen. Konkret soll die Forschung im Bereich Koproduktion vorangetrieben werden sowie Methoden und Verfahren zur Förderung von Koproduktion (weiter-)entwickelt werden. Mitglieder des Cochrane Österreich Teams waren an der Konzeption dieser neuen Methodengruppe beteiligt und bringen sich aktiv in die Forschungstätigkeiten ein ([www.methods.cochrane.org/co-production/](http://www.methods.cochrane.org/co-production/)).

### 8.4.3 Methodenforschung: Knowledge User involvement in evidence syntheses - a cross sectional study

**Projektleitung: Barbara Nußbaumer-Streit**

**Fördergeber: Eigenfinanziertes Projekt**

Das Team von Cochrane Österreich untersuchte in dieser Studie in welchem Ausmaß potentielle Nutzer\*innen (knowledge users [KU]) von Rapid Reviews (RR) bei der Entstehung von RR eingebunden werden. KU sind beispielsweise Patient\*innen, Kliniker\*innen und politische Entscheidungsträger\*innen. Die Studie wurde mittels einer Querschnittsanalyse von RRs durchgeführt, wobei eine zufällige Stichprobe von 104 RR aus Ovid MEDLINE und Epistemonikos gezogen wurde. 19 % der RRs berichteten über eine Beteiligung von KU (95 % Konfidenzintervall: 0,12–0,28). Nur ein RR bezog KUs in alle Phasen des Prozesses ein. Meistens waren KUs in der Anfangsphase oder am Ende bei der Interpretation und Verbreitung der Ergebnisse beteiligt. Am häufigsten waren Forschende/Fachexpert\*innen und öffentliche/Patientenpartner\*innen eingebunden. Eine KU-Beteiligung war häufiger bei RRs zu Patient\*inneneinbindung/gemeinsamer Entscheidungsfindung, mit veröffentlichtem Protokoll oder wenn sie explizit in Auftrag gegeben wurden. Dieses Methodenforschungsprojekt liegt in der Schnittmenge der Cochrane Rapid Review Methods Group und der Cochrane Co-Production Methods Group.

#### **8.4.4 Cochrane Public Health Europe**

Cochrane Österreich ist seit 2015 Teil von Cochrane Public Health Europe (CPHE). Ziel von CPHE ist es, die Produktion systematischer Übersichtsarbeiten zu prioritären Public-Health-Themen voranzutreiben, Entscheidungsträger\*innen die Ergebnisse von Cochrane Reviews näher zu bringen und die methodische Forschung insbesondere zur Dissemination zu stärken.

Cochrane Public Health Europe unterstützt darüber hinaus die Erstellung von Cochrane Reviews, indem beispielsweise die geplante methodische Herangehensweise geprüft oder Autor\*innen während der Erstellung von Reviews beraten werden. Im Jahr 2024 hat die Informationsspezialistin des Departments eine Update-Suche zu einem Cochrane Public Health Review durchgeführt und im Rahmen des peer-review Prozesses eine Suche begutachtet. Darüber hinaus arbeitete CPHE an einer Studie, in deren Rahmen die Dissemination von Cochrane Reviews untersucht wurde. Das Manuskript wurde im Jahr 2024 publiziert.

Da die Public Health Review Gruppe, der CPHE zugeordnet ist und in Zukunft nicht mehr fortgeführt wird, schließen wir mit Jahresende die CPHE Tätigkeiten, wobei die Unterstützung durch die Informationsspezialistin fortgeführt werden.

#### **8.4.5 WHO Collaborating Centre**

**Projektleitung: Gerald Gartlehner**

**Fördergeber: eigenfinanziertes Projekt**

Das Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation ist seit 2017 ein WHO Collaborating Centre. Im Zuge dessen werden Trainings für WHO-Mitarbeiter\*innen abgehalten, Ersteller\*innen von WHO-Leitlinien methodisch unterstützt und WHO-Empfehlungen im deutschen Sprachraum verbreitet. Im Jahr 2024 wurde die deutschsprachigen Zusammenfassung zweier WHO-Leitlinien zur Kohlenhydratzufuhr für Erwachsene und Kinder sowie zum Screening und zur nicht-operativen Behandlung chronisch unspezifischer Kreuzschmerzen bei Erwachsenen in der Primärversorgung in der Zeitschrift „Das Gesundheitswesen“ veröffentlicht. Im November 2024 wurde ein zwei-tägiger GRADE-Workshop für Mitarbeiter\*innen der WHO in der Schweiz (Genf) durchgeführt. Zusätzlich wurden regelmäßig methodische Beratungen für WHO-Mitarbeiter\*innen zum Thema Leitlinienentwicklung via Videokonferenz durchgeführt.

### **8.5 Fachbereich Medizin transparent**

**Leitung: Bernd Kerschner**

**Fördergeber: NÖGUS, ÖGK, SVS, UWK**

In Zusammenarbeit mit Cochrane Österreich überprüft die Internetplattform [www.medizin-transparent.at](http://www.medizin-transparent.at) seit Juni 2011 Gesundheitsbehauptungen in Printmedien, Internet und Werbung auf ihre wissenschaftliche Belastbarkeit und ihre Evidenzbasiertheit. Das im deutschen Sprachraum einzigartige Projekt bearbeitet hauptsächlich Anfragen zu Behauptungen, die von Leser\*innen der Webseite [www.medizin-transparent.at](http://www.medizin-transparent.at) eingesendet werden. Die zusammengefassten Bewertungsergebnisse werden gemeinsam mit wissenschaftlich fundierten Hintergrundinformationen zum jeweiligen Thema in verständlicher Sprache auf der Projektwebseite veröffentlicht.

Das Projektteam von Medizin transparent umfasste 2024 vier fest am Department angestellte wissenschaftliche Teilzeit-Mitarbeiter\*innen: den Biologen und Psychologen Bernd Kerschner (Projektleitung); die Medizinerin, Biologin und Wissenschaftsjournalistin Jana Meixner; die Biologin Iris Mair und seit Juli 2024 die Biologin und Wissenschaftsjournalistin Teresa König. Zudem recherchierte und schrieb die freiberuflich tätige Medizinerin und Pharmazeutin Iris Hinneburg 2024 Beiträge für Medizin transparent.

### **8.5.1 Tätigkeiten und Maßnahmen 2024**

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 45 Beiträge auf [www.medizin-transparent.at](http://www.medizin-transparent.at) veröffentlicht.

Über Tracking-Cookies via Google Analytics wurden 2024 rund 1,2 Millionen Website-Besuche gezählt. Da die Zustimmung zur Erfassung dieser Cookies aufgrund der DSGVO-Umstellung der Website seit Ende 2019 freiwillig ist, wurde jedoch wahrscheinlich nur ein Teil der tatsächlichen Besucher\*innen erfasst.

### **8.5.2 Public Relations**

Medien griffen im Jahr 2024 besonders häufig auf Expertisen des Medizin-transparent-Teams zurück. Der Pressespiegel von Medizin transparent weist zwölf Auftritte in TV und Radio, sowie sieben Beiträge zu Medizin transparent in Tageszeitungen und Zeitschriften auf ([www.medizin-transparent.at/pressespiegel/](http://www.medizin-transparent.at/pressespiegel/)).

#### **8.5.2.1 Medienkooperation mit dem Verein für Konsumenteninformation**

Seit Mai 2013 besteht eine Kooperation zwischen Medizin transparent und dem österreichischen Verein für Konsumenteninformation (VKI).

Der VKI vertritt seit seiner Gründung 1960/61 die Interessen der österreichischen Konsument\*innen, informiert sie über ihre Rechte und unterstützt sie bei deren Durchsetzung. Der VKI ist eine unabhängige, gemeinnützige, nicht auf Gewinn abzielende Verbraucherorganisation mit Sitz in Wien.

Im Rahmen der Kooperation mit dem VKI veröffentlicht Medizin transparent in dessen monatlich erscheinender Zeitschrift, dem Testmagazin „KONSUMENT“, eine eigene halbseitige Rubrik mit dem Titel „Fakten-Check Medizin“. In dieser Rubrik werden zusammengefasste Medizin-transparent-Beiträge abgedruckt, einschließlich Verweis auf Cochrane Österreich. Zeitgleich mit der Veröffentlichung in „KONSUMENT“ erscheinen diese Berichte auch wie gewohnt auf [www.medizin-transparent.at](http://www.medizin-transparent.at).

Das Testmagazin „KONSUMENT“ erscheint jeden letzten Donnerstag im Monat und hat eine Auflage von 80 000 Heften.

#### **8.5.2.2 Medienkooperation mit den Johannitern**

Das Johanniter-Magazin erscheint dreimal im Jahr und hat eine Auflage von 40 000 Stück. In jeder Ausgabe des Jahres 2024 erschien ein Beitrag von Medizin transparent.

#### **8.5.2.3 Kooperation mit den Patientenanwaltschaften**

Die Niederösterreichische Patienten- und Pflegetherienanwaltschaft kündigt in ihrem monatlichen Newsletter sowie auf ihrer Webseite [www.patientenanwalt.com](http://www.patientenanwalt.com) aktuelle Beiträge von Medizin transparent an.

Die Wiener Pflege-, Patientinnen- und Patienten-anwaltschaft verlinkt die jeweils aktuellsten Medizin-transparent-Beiträge auf ihrer Webseite unter [www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/patientenanwaltschaft/](http://www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/patientenanwaltschaft/).

### **8.5.3 Social Media**

Seit 2023 ist Medizin transparent auf Instagram, Facebook und der Plattform X aktiv. Auf Instagram folgen Medizin transparent derzeit über 3 600 Menschen, auf X über 2 000, auf Facebook über 2 800.

### **8.5.4 Kooperation mit den Wiener Volkshochschulen (VHS)**

Im Rahmen des Kooperationsprojekts „Fakt oder Mythos?“ hielten Bernd Kerschner und Jana Meixner Workshops für Multiplikator\*innen der VHS. Darin lernten Lehrende, wissenschaftliche Studien einzuschätzen und gute Gesundheitsinformation zu finden und weiterzugeben.

## 9 Zentrum für Evidenzbasierte Versorgungsforschung

**Zentrumsleitung (interimistisch): Brigitte Piso**

**Kooperationspartner: NÖGUS**

Das im Juli 2024 neu gegründete Zentrum für Evidenzbasierte Versorgungsforschung basiert auf einer Kooperation des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation mit dem Niederösterreichischen Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS). Methoden der evidenzbasierten Medizin sollen mit jener der Auswertung von Routinedaten (primär Daten aus dem LKF-System) kombiniert werden. Das Zentrum hat das übergeordnete Ziel, durch diese innovative Herangehensweise einen Beitrag zur Qualitätssicherung bzw. -verbesserung der stationären Versorgung in Niederösterreich zu leisten

Das Team des neuen Zentrums befindet sich im Aufbau. Brigitte Piso übernahm die interimistische Leitung und seit November 2024 unterstützt Gabriele Hoch als neue Organisationsassistentin das Zentrum administrativ. Weiters wurden die Zentrumsleitung und die Stelle des Data Scientist ausgeschrieben. Nach den Hearings im Oktober 2024 konnten beide Positionen mit hoch qualifizierten neuen Mitarbeiter\*innen besetzt werden, die ihre Tätigkeit im Jänner bzw. Februar 2025 aufnehmen werden. Erste inhaltliche Aufgaben des Zentrums (Rapid Review zur Prävalenz einer Komplikation bei Katarakt-Operationen) wurden 2024 durch Department-interne Mitarbeitende (Camilla Neubauer, Arianna Gadinger, Amin Sharifan und Brigitte Piso) abgedeckt. 2025 sollen die Junior und Senior Researcher Stellen – angepasst an das entsprechende inhaltliche Anforderungsprofil des Zentrums – neu besetzt werden. Neben der Einschulung der neuen Organisationsassistentin beschränkten sich die Tätigkeiten des Zentrums primär auf die Vorbereitung hinsichtlich der detaillierten Kooperationsvereinbarung und der Datenschutzvereinbarung. Seit Herbst 2024 ist das Zentrum Mitglied des Deutschen Netzwerks für Versorgungsforschung (DNVF e. V.).

## 10 Weiterbildungen und Konferenz-Teilnahmen 2024

### 10.1 Lisa Affengruber

Lisa Affengruber nahm im Jahr 2024 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- 27. Tagung der ÖGPH (Österreichischen Gesellschaft für Public Health), Innsbruck Österreich, 17-18.10.2024
- 8. Berliner Werkstatt Partizipative Forschung. Motto: „Qualität MACHT was?!“, online, 1.3.2024

### 10.2 Evelyn Auer

Evelyn Auer nahm im Jahr 2024 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- Europäisches Forum für Evidenzbasierte Prävention (EUFEP): Gesundheit vor der Haustür - Regionale Initiativen für ein langes, gesundes Leben, St. Pölten, Österreich, 13.6.2024

Evelyn Auer nahm im Jahr 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Infoveranstaltung Wissensbilanz
- Serie Fit fürs Homeoffice @UWK: Mobiles Arbeiten und digitale Zusammenarbeit (LinkedIn Learning)
- Serie Fit fürs Homeoffice @UWK: Arbeitsmedizin für Homeoffice bzw. Mobiles Arbeiten (LinkedIn Learning)

### 10.3 Julia Daxenbichler

Julia Daxenbichler nahm im Jahr 2024 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- Europäisches Forum für Evidenzbasierte Prävention (EUFEP): Gesundheit vor der Haustür - Regionale Initiativen für ein langes, gesundes Leben, St. Pölten, Österreich, 13.6.2024

Sie nahm an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Cochrane Workshop „Kritische Bewertung von randomisiert kontrollierten Studien“, 12.3.2024
- “Implementation and Evaluation Workshop” des National Collaboration Centre for Methods and Tools (NCCMT) der McMaster Universität, 28.2.2024/27.3.2024
- Online Vortrag der UMIT Tirol: „Drei Jahre Erfahrungen mit der Erprobung und Erstattung Digitaler Gesundheitsanwendungen (DiGA) in Deutschland“, 19.4.2024
- “11th Annual Summer School for Realist Methodology Training” des Centre for Advancement in Realist Evaluation and Synthesis (CARES), 5.-15.8.2024

### 10.4 Andreea-Iulia Dobrescu

Andreea-Iulia Dobrescu nahm im Jahr 2024 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- Global Evidence Summit; Prag, Tschechien; 10.-12.9. 2024

Sie nahm an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Modeling Approaches for HTA: A Practical Hands-on Workshop, Hall in Tirol, Österreich, 3-5.4.2024
- Introduction to health economic evaluation and evidence synthesis, Wien, Österreich, 16.-19.10.2024

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

### **10.5 Danielle Eder-Linder**

Danielle Eder-Linder nahm im Jahr 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Exel-Tipps, online (LinkedIn Learning)
- MS Project online, online (LinkedIn Learning)
- Canvas – div. Nuggets zur Kursgestaltung

### **10.6 Martin Fangmeyer**

Martin Fangmeyer nahm im Jahr 2024 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- HTA Info Day, Utrecht, Niederlande, 30.1.2024
- 25. Jahrestagung des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin e.V., Berlin, Deutschland, 13.-15. 3.2024
- 25. Kongress des Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverbands; Villach, Österreich, 18.-19.4. 2024
- Kongress Krems 2024 - Pflegekongress am Campus Krems, Krems, Österreich, 7.5.2024
- ANP Kongress Linz, 5.11.2024
- WissensWertes in der Pflege, Wien, 18.5. 2024
- Global Evidence Summit; Prag, Czech Republik; 10.-12.9. 2024
- Pflegekongress, Wien, 28.-29.11.2024

Er nahm an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Seminar "Besser Visualisieren" des Nationalen Instituts für Wissenschaftskommunikation (Deutschland), 19.-20.3.2024
- Comprehensive Systematic Review Training Program (Modul 1-3); 30.9, 1.-2.10 sowie 7.-8.10 2024
- An introduction to data extraction with Covidence (online); 24.4.2024
- Extracting data with Extraction 1 in Covidence (online); 20.4.2024
- Introduction to CAMELOT (online); 3.9.2024
- AI in Guidelines & Evidence Synthesis (online); 26.9.2024
- Equity, diversity and inclusion in evidence synthesis: how the PRO EDI tool can help (online); 17.10.2024
- Storytelling for impact: Creating a storytelling program for patient partners in research (online); 26.11.2024
- Journal Clubs des EBM-Netzwerkes – Fachbereich Gesundheitsberufe

### **10.7 Gerald Gartlehner**

Gerald Gartlehner nahm im Jahr 2024 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- 8. EUFEP Kongress (Europäisches Forum für Evidenzbasierte Prävention), St. Pölten, Österreich, 13.6.2024
- Global Evidence Summit 2024, Prag, Tschechien, 9.-14.9.2024

Er nahm auch an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

- Häufige akute Erkrankungen bei Kindern und woran die Ärzt\*innen denken sollen, um nichts zu übersehen, online, 31.1.2024
- Coupling Human and Artificial Intelligence to Overcome Resource Constraints for Evidence Syntheses, online, 22.8.2024

### **10.8 Ursula Griebler**

Ursula Griebler nahm im Jahr 2024 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- 8. EUFEP Kongress (Europäisches Forum für Evidenzbasierte Prävention), St. Pölten, Österreich, 13.6.2024
- 12. European Conference on Health Promotion (IUHPE), Lodz, Polen, 17.-18.6.2024
- Global Evidence Summit 2024, Prag, Tschechien, 10.-13.9.2024
- DACH – Netzwerk für Gesundheitsförderung: Netzwerktreffen 2024, Winterthur, Schweiz, 20.-21.9.2024
- 9. ÖPGK-Konferenz (Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz), Salzburg, 24.10.2024

Sie nahm auch an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Team based learning (TBL), Sigmund Freud Privatuniversität, online, 9.1.2024
- "Powertalking" - Die Sprache des Selbstbewusstseins, AIHTA, Wien, 3.4.2024
- Karriereentwicklungsprogramm für Wissenschaftlerinnen\*: Karriere\_Mentoring III 2024—2025

### **10.9 Ludwig Grillich**

Ludwig Grillich nahm im Jahr 2024 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- 14th EUSPR Conference and Members' Meeting, Cremona, Italien, 11. – 13. 9. 2024
- 27. Jahrestagung der DeGEval –Gesellschaft für Evaluation e. V., Magdeburg, Potsdam, Deutschland, 18.–20.9.2024
- DACH – Netzwerk für Gesundheitsförderung: Netzwerktreffen 2024; Winterthur, Schweiz, 20. – 21. 9. 2024
- 27. ÖGPH Jahrestagung, Innsbruck, Österreich, 16. – 18. 10. 2024

Er nahm auch an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Dissertant\*innen-Seminar des Doktoratsstudiums der Psychologie an der Fakultät für Psychologie, Universität Wien
- Forschungsseminar „Verantwortung für die Zukunft (mit)tragen – die Dritte Mission: Konzepte, Umsetzungen und Herausforderungen“, Fakultät für Psychologie, Universität Wien
- Moderationstraining für Online-Gruppen an der Universität für Weiterbildung Krems

### **10.10 Julia Harlfinger**

Julia Harlfinger nahm im Jahr 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

### **10.11 Denise Hebesberger**

Denise Hebesberger nahm im Jahr 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

### **10.12 Sandra Hummel**

Sandra Hummel nahm im Jahr 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Einführung für Website-Bearbeiter\_innen – Teil 1 & Teil 2
- Workshop für Website-Bearbeiter\_innen – Siteimprove
- Arbeitsalltag mit KI unterstützen

### **10.13 Bernd Kerschner**

Bernd Kerschner nahm im Jahr 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Social Media für Wissenschaftler\*innen, Universität Graz
- Wie formuliere ich verständlich? - Leichte Sprache für gute Gesundheitsinformationen, ÖPGK, online, 5.12.2024
- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

### **10.14 Edith Kertesz**

Edith Kertesz nahm im Jahr 2024 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- Europäisches Forum für Evidenzbasierte Prävention (EUFEP): Gesundheit vor der Haustür - Regionale Initiativen für ein langes, gesundes Leben, St. Pölten, Österreich, 13.6.2024

Edith Kertesz nahm im Jahr 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Fortbildung „UniWorKs–M365 Word Paket 1: Zeitsparende Gestaltung von Dokumenten/ Auffrischungstraining für MS Word und KI-Unterstützung“, April 2024

### **10.15 Christina Kien**

Christina Kien nahm im Jahr 2024 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- Nachhaltigkeitstag der Universität für Weiterbildung Krems, Krems, Österreich, 24.5.2024
- What Works Climate Solution Summit, Berlin, Deutschland, 9.6.2024
- Global Evidence Summit, Prag, Tschechien, 13.9.2024

Sie nahm auch an folgenden Weiterbildungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Seminar zur Gestaltung von Online-Meetings, online, Jänner 2024

### **10.16 Irma Klerings**

Irma Klerings nahm im Jahr 2024 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- EAHIL 2024, Riga, Lettland, 11.-14.6.2024
- Global Evidence Summit 2024, Prag, Tschechien, 10.-13.9.2024

Sie nahm auch an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen EMB – Journal Club, online

### **10.17 Teresa König**

Teresa König nahm im Jahr 2024 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- Tagung „Evaluation in der Wissenschaftskommunikation“ des Munich Science Communication Lab, München, Deutschland, 6.–7.3.2024
- Vortrag an Jungen Uni Waldviertel „Gesundheitsmythen aufdecken“, Raabs/Thaya, 9.7.2024

Sie nahm auch an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- GÖG-Colloquium Faktencheck und KI, online, 21.2.2024
- Wissensvermittlung vor der Kamera: inhaltliche Konzeption, Universität für Weiterbildung Krems, online, 22.2.2024
- ÖPGK Werkstatt „Wie formuliere ich verständlich? - Leichte Sprache für gute Gesundheitsinformationen“, online, 5.12.2024

### **10.18 Dominic Ledinger**

Dominic Ledinger nahm im Jahr 2024 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- EbM-Kongress 2024, Berlin, Deutschland, 13.-15.3.2024
- Global Evidence Summit 2024, Prag, Tschechien, 10.-13.9.2024

Er nahm auch an folgenden professionellen Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Donau-Universität Krems, Österreich

### **10.19 Iris Mair**

Iris Mair nahm im Jahr 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Medizinische Statistik für Nicht-Statistiker\*innen, Workshop von Cochrane Austria
- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

### **10.20 Jana Meixner**

Jana Meixner nahm im Jahr 2024 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- Kongress Krems 2024 - Pflegekongress am Campus Krems, Krems, Österreich, 7.5.2024
- 8. EUFEP Kongress: Gesundheit vor der Haustür - Regionale Initiativen für ein langes, gesundes Leben, 13.6.2024, St. Pölten

Sie nahm auch an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Wissensvermittlung vor der Kamera: inhaltliche Konzeption, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Powertalking, GÖG, 3.4.2024
- Social Media für Wissenschaftler\*innen, Universität Graz
- Wie formuliere ich verständlich? - Leichte Sprache für gute Gesundheitsinformationen, ÖPGK, online, 5.12.2024
- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

### **10.21 Nina Mitterbauer**

Nina Mitterbauer nahm 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation,

### **10.22 Isabel Moser**

Isabel Moser nahm im Jahr 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- 111. Kardiologische Expertengespräche "Herausforderung KHK-Prävention", 22.3.2024
- Europäisches Forum für Evidenzbasierte Prävention (EUFEP): Gesundheit vor der Haustür - Regionale Initiativen für ein langes, gesundes Leben, St. Pölten, Österreich, 13.6.2024
- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

### **10.23 Manuela Müllner**

Manuela Müllner nahm im Jahr 2024 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- Europäisches Forum für Evidenzbasierte Prävention (EUFEP): Gesundheit vor der Haustür - Regionale Initiativen für ein langes, gesundes Leben, St. Pölten, Österreich, 13.06.2024

Manuela Müllner nahm im Jahr 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- UniWorks M365 Word Paket 1: Zeitsparende Gestaltung
- UniWorks-M365 PowerPoint Paket: Digitale Kollaboration in PP
- EXCEL6: Automatisierung mittels Makros und KI-Unterstützung
- Turnitin Fit für die Plagiatsprüfung
- Workshop für Website-Bearbeiter\_innen Siteimprove
- Arbeitsalltag mit KI unterstützen

### **10.24 Camilla Neubauer**

Camilla Neubauer nahm im Jahr 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen der Universität für Weiterbildung Krems teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Karriereentwicklungsprogramm für Wissenschaftlerinnen\*: Karriere\_Mentoring III 2024—2025

Weiters besuchte sie berufsrelevante Lehrveranstaltungen im Rahmen ihres Doktoratsstudiums, und sonstige Weiterbildungen unter anderem:

- JBI Evidence Synthesis: Comprehensive Systematic Review Training Program
- Introduction to Health Technology Assessment
- Modelling Approaches in Health Technology Assessment

### **10.25 Barbara Nußbaumer-Streit**

Barbara Nußbaumer-Streit nahm im Jahr 2024 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- Global Evidence Summit, Prag, Tschechien, 10.–13.9.2024
- 25. Jahrestagung des Netzwerks Evidenzbasierte Medizin, Berlin, Deutschland

Sie nahm im Jahr 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Lernvideos gestalten: Von der Idee bis zur Veröffentlichung, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Lehre mit KI unterstützen, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Gender & Diversity, Moodle Kurs, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

- Research Supervision, Lund University, Sweden

### 10.26 Alexander Pell

Alexander Pell nahm im Jahr 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich
- Implementation & Evaluation Workshop, NCCMT, Februar 2024
- Hybrides Teamworking & kollaborative Zusammenarbeit, Februar 2024

### 10.27 Brigitte Piso

Brigitte Piso nahm im Jahr 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Fachspezifikum Personenzentrierte Psychotherapie, Österreichische Gesellschaft für wissenschaftliche klientenzentrierte Psychotherapie und personenzentrierte Gesprächsführung, Universität für Weiterbildung Krems
- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

### 10.28 Karolina Seidl

Karolina Seidl nahm im Jahr 2024 an folgender professioneller Veranstaltung teil:

- 8. Berliner Werkstatt Partizipative Forschung, Online, 1.3.2024
- European Citizen Science Association (ECSA), Wien, 3.4.2024
- 12. European Conference on Health Promotion (IUHPE), Lodz, 17.-18.6.2024

Sie nahm auch an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

### 10.29 Isolde Sommer

Isolde Sommer nahm im Jahr 2024 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- Europäisches Forum für Evidenzbasierte Prävention, St Pölten, 13.6.2024
- Global Evidence Summit 2024, Prag, Tschechien, 10.–13.9.2024
- 17. Symposium Integrierte Versorgung, Wien, 24.10.2024
- 17<sup>th</sup> European Public Health Conference, Lissabon, Portugal, 12.-15.11.2024

Sie nahm im Jahr 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Mindful Leadership Workshop, Salzburg, Österreich
- Diplomarbeiten professionell betreuen, Medizinische Universität Wien, Österreich
- Journal Club, Medizinische Universität Wien, Österreich
- Powertalking, AIHTA, Wien, Österreich
- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

### 10.30 Ana Toromanova

Ana Toromanova nahm im Jahr 2024 an folgenden professionellen Veranstaltungen teil:

- Pflegekongress, Wien, 28.-29.11.2024

Ana Toromanova nahm im Jahr 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation,

Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

- Webinar “Evidence synthesis and certainty of evidence ratings in rapid reviews”, Jänner 2024, online
- Webinar “Identifying who benefits most from treatments: estimating interactions and subgroup effects in aggregate data meta-analysis”, Jänner 2024, online
- Webinar “How to do a rapid qualitative review”, Februar 2024, online
- Webinar “Cochrane Qualitative Methodological Limitations Tool (CAMELOT)”, Februar 2024, online
- Webinar “Artificial intelligence in Cochrane”, Mai 2024, online
- Webinar “Integrating the findings of a QES with the findings of a systematic review of effectiveness”, Mai 2024, online
- Webinr “Applying and reporting GRADE CERQual: how to avoid common mistakes” Juni 2024, online
- Webinar “Introduction to analysis and meta-analysis of interrupted time series studies with continuous outcomes”, Juli 2024, online
- Webinar “Lived experience in living guidelines: Recruiting for diversity”, September 2024, online
- Webinar “How the interactive Summary of Qualitative Findings (iSoQ) tool can help you apply GRADE-CERQual in your QES”, September 2024, online
- JBI Comprehensive Systematic Review Training Programme Information, Oktober-November 2024, online
- Webinar “Equity, diversity and inclusion in evidence synthesis: how the PRO EDI tool can help” Oktober 2024, online
- Webinar “Introduction to new random-effects methods in RevMan”, Oktober 2024, online
- Webinar “Introduction to diagnostic test accuracy network meta-analysis”, November 2024

### **10.31 Gernot Wagner**

Gernot Wagner nahm im Jahr 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

### **10.32 Petra Wellemsen**

Petra Wellemsen nahm im Jahr 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- What's new in EndNote 21, Clarivate, online, 17.1.2024
- Datenschutz an der Universität für Weiterbildung, online, 4.4.2024
- DistillerSR – what’s new, online, 11.4.2024
- Microsoft® Word - wissenschaftliche Arbeiten, lange Dokumente – schnell und einfach, WIFI Niederösterreich, 21.5.2024

### **10.33 Julia Wild**

Julia Wild nahm im Jahr 2024 an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen teil:

- ÖPGK Werkstatt „Wie formuliere ich verständlich? - Leichte Sprache für gute Gesundheitsinformationen“, online, 5.12.2024
- Methodenseminare des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems, Österreich

# 11 Veranstaltungen

## 11.1 Wissenschaftliche Konzeption und Organisation des Europäischen Forums für Evidenzbasierte Prävention (EUFEP) 2024

**Projektleitung: Julia Daxenbichler, Jana Meixner**

**Fördergeber: NÖGUS**

EUFEP – das Europäische Forum für Evidenzbasierte Prävention – ist eine internationale Plattform über Best Practices bei evidenzbasierten Präventionsprogrammen. Der 8. EUFEP-Kongress fand am 13. Juni 2024 im City Hotel D&C in St. Pölten statt und bot den Teilnehmenden ein interaktives Programm.

In enger Abstimmung mit dem Niederösterreichischen Gesundheits- und Sozialfonds übernahm das Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation die Auswahl des Kongressthemas und die wissenschaftliche Konzeption des Programms. Das übergeordnete Thema war die „regionale Gesundheitsförderung“, um einen Beitrag zum Niederösterreichischen Vorsorgekonzept zu leisten und im Rahmen des Kongresses kommunale und regionale Gesundheitsinitiativen zu beleuchten. Der passende Titel lautete „Gesundheit vor der Haustür: Regionale Initiativen für ein langes gesundes Leben“.

Beim diesjährigen EUFEP wurde ein interaktives Programm etabliert. Von Aufklärungskampagnen bis Community Nursing, von starker Nachbarschaft gegen Einsamkeit bis zu Gemeinden, die zu Bewegung anregen: In spannenden Vorträgen erzählten Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis, wie regionale Initiativen zu einem langen und gesunden Leben beitragen können. Bei interaktiven Diskussionsrunden im Rahmen eines „World Cafés“ diskutierten die Teilnehmenden gemeinsam mit den Vortragenden, welche Maßnahmen „vor der Haustür“ die Gesundheit der Menschen fördern können.

Erstmals gab es im Rahmen des EUFEP-Kongresses einen Wettbewerb für Gesundheitsinitiativen. Ein Vorauswahlgremium aus Gesundheitsexpertinnen und –experten bewertete die 23 eingereichten Projekten aus Niederösterreich sowie 15 eingereichten Projekten in der Kategorie „andere Bundesländer und ganz Österreich“. Jeweils drei Projekte pro Kategorie schafften es ins Finale. Beim EUFEP-Kongress wurden sie dem Publikum und einer Fachjury präsentiert, dann wurde abgestimmt, wer gewinnt.

## 11.2 Treffen der europäischen Cochrane-Gruppen - Zwei Tage für Synergien und Strategien

Wien war Ende Mai für zwei Tage das Zentrum von Cochrane Europe. Vertreter:innen aus 18 Ländern nahmen an dem ersten Treffen europäischer Cochrane-Gruppen teil. Barbara Nußbaumer-Streit, Co-Direktorin von Cochrane Österreich, über die Motivation, das Treffen zu organisieren: „Wir haben dieses Treffen initiiert, um uns wieder persönlich zu sehen, da die Pandemie den Großteil unserer Interaktionen ins Internet verlagert hat und wir uns dadurch distanziert fühlen. Außerdem wollen wir unsere geografische Nähe nutzen, um unsere Zusammenarbeit in Forschung und Lehre zu verbessern und uns für eine evidenzbasierte Gesundheitsversorgung einzusetzen.“

Am ersten Tag wurden Ideen erörtert, wie die Zusammenarbeit zwischen den europäischen Cochrane-Gruppen gestärkt werden kann. Es wurden Teams gebildet, die verschiedene künftige Aktivitäten entwickeln sollten: z. B. die Beantragung von Fördermitteln zur Unterstützung des Netzwerkaufbaus, die Ausarbeitung von Lehrplänen oder die Vorbereitung einer Stellungnahme zur Registrierung von Studien in Europa.

Tag 2 war der wissenschaftlichen Strategie von Cochrane gewidmet, mit 60 „Cochranees“, darunter Karla Soares-Weiser, Chefredakteurin der Cochrane Library. Der Tag drehte sich um fünf

Hauptthemen: Gesundheit von Müttern, Neugeborenen und Kindern; multiple chronische Erkrankungen; Infektionskrankheiten und Pandemien; Klimawandel und Nachhaltigkeit, Methoden und künstliche Intelligenz. Darüber hinaus wurden die Umsetzung der Strategie oder die Einsatzbereiche von künstlicher Intelligenz und die Frage, wie die neue Struktur von Cochrane die laufende Arbeit unterstützen kann, diskutiert.

## 12 Workshops

### 12.1 Online-Workshop „Einführung in Rapid Reviews“

Dieser Workshop fand am 22.2.2024 statt.

In diesem Workshop erlernten die Teilnehmer\*innen die Grundlagen von Rapid Reviews. In einer Abfolge von Vorträgen zur Methodik sowie praktischen Übungen wurde den Teilnehmer\*innen vermittelt, wie sie einen Rapid Review planen, durchführen und berichten können bzw. wann sie einen Rapid Review erstellen oder stattdessen einen umfassenden Systematischen Review durchführen sollen.

### 12.2 Online-Workshop „Randomisierte kontrollierte Studien kritisch bewerten“

Dieser Workshop fand am 12.3.2024 statt.

In dem Workshop erlernten die Teilnehmer\*innen die kritische Evaluierung randomisierter kontrollierter Studien sowie die Interpretation der wichtigsten Kennzahlen. In einer Abfolge von theoretischen Vorträgen über methodische Grundlagen und praktischen Übungen anhand von Beispielen aus der medizinischen Literatur erlernten die Teilnehmer\*innen die kritische Evaluierung von Studien, um Bias und manipulative Präsentation von Ergebnissen zu erkennen.

### 12.3 Online-Workshop „Systematische Reviews kritisch bewerten“

Dieser Workshop fand am 23.4.2024 statt.

Der Workshop machte die Teilnehmer\*innen mit den wichtigsten Schritten gut gemachter systematischer Reviews und Meta-Analysen bekannt und zeigte, wie man diese kritisch bewertet. Auch ein Überblick über andere Arten von Evidenzsynthesen wurde gegeben. In einer Abfolge aus Vorträgen über methodische Grundlagen und aus praktischen Übungen anhand von konkreten Beispiel-Reviews lernten die Teilnehmer\*innen, die Interpretation und kritische Evaluierung direkt umzusetzen.

### 12.4 Online-Workshop „Einführung in die systematische Literaturrecherche“

Dieser Workshop fand von 25.4. bis 06.5.2024 statt.

In unserem Online-Workshop erhielten die Teilnehmer\*innen eine theoretische Einführung in die Grundlagen und Methoden der systematischen Literaturrecherche anhand von praktischen Beispielen. Inhalte und Übungen konnten von den Teilnehmenden in ihrem eigenen Tempo erarbeitet und anschließend in Videokonferenzen besprochen werden. Der Workshop richtete sich an Personen, die effizienter nach medizinischer Literatur suchen möchten.

### 12.5 Workshop „Kritische Bewertung medizinischer Studien“

Dieser Workshop fand von 8. bis 9.10.2024 in Krems statt.

Der Workshop vermittelte den Teilnehmer\*innen die kritische Evaluierung unterschiedlicher Studienformen. Zu Beginn wurde auf zentrale Fehlerquellen in medizinischen Studien (Confounding, Bias, Zufallsfehler) und auf die Interpretation der wichtigsten Kennzahlen eingegangen. Spezieller Fokus lag auf randomisierten kontrollierten Studien, Beobachtungsstudien, diagnostischen Studien und systematischen Reviews. In einer Abfolge von theoretischen Vorträgen über methodische Grundlagen und praktischen Übungen anhand von Beispielen aus der medizinischen Literatur lernten die Teilnehmer\*innen, wie man bei der kritischen Evaluierung von Studien vorgeht, um Bias und manipulative Präsentation von Ergebnissen zu erkennen.

## **12.6 Workshop „Medizinische Statistik für Nicht-Statistiker\*innen“**

Dieser Workshop fand von 13. bis 14.11.2024 in Krems statt.

Er beschäftigte sich mit statistischen Methoden in medizinischer Forschung und Gesundheit. Gerade weil sich der medizinische Fortschritt hauptsächlich über statistische Ergebnisse in Studien definiert, ist es von zentraler Bedeutung, etwas über statistische Methoden zu wissen. Ziel des Workshops war es, die Teilnehmenden mit den Grundzügen der statistischen Planung und Analyse vertraut zu machen und ihnen ein Gefühl dafür zu vermitteln, welche Methoden zu welcher Fragestellung und welchen Daten passen. Weiters wurde ihnen gezeigt, wo in wissenschaftlichen Publikationen die tatsächliche Information versteckt ist bzw. wie sie kompetente und kritische Leser\*innen von wissenschaftlichen Publikationen werden.

## **12.7 Workshop „Systematische Literaturrecherche“**

Dieser Workshop fand von 19. bis 20.11.2024 in Krems statt.

Der Workshop bestand aus zwei Teilen. Der Grundkurs hatte die Voraussetzungen und Grundlagen der systematischen Datenbankrecherche zum Inhalt: Strukturierung von Fragestellungen, Verwendung von Booleschen Operatoren, Trunkierung, Phrasensuche etc. Der Aufbaukurs beschäftigte sich vertiefend mit den Aspekten der Literatursuche als Grundlage von systematischen Reviews: Datenbankauswahl und Übertragung von Suchstrategien auf andere Datenbanken, Suche in Studienregistern etc. Dieser Workshop fand in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien statt.

## **12.8 Online- Workshop GRADE – zur Bewertung der Vertrauenswürdigkeit der Evidenz**

Dieser Workshop fand am vom 26.-28.11.2024 statt.

In diesem Workshop wurden die Teilnehmer\*innen darin geschult, die Vertrauenswürdigkeit der Evidenz von systematischen Reviews mithilfe der Methode GRADE (Grading of Recommendations, Assessment, Development und Evaluation) zu bewerten. Anhand von Vorträgen und praktischen Übungen lernten sie, wie man Endpunkte für die GRADE-Bewertung priorisiert, wie man unterschiedliche Aspekte in die Bewertung der Evidenz einfließen lässt und wie man in der zugehörigen Software (GRADE GDTpro) Evidenzprofile und „Summary of Findings“-Tabellen erstellt. Der Workshop ging nicht darauf ein, wie GRADE zur Entwicklung von Empfehlungen für Leitlinien verwendet werden kann. Dieser Workshop fand in Kooperation mit Cochrane Deutschland statt.

## 13 Lehrtätigkeit

Das Team des Departments übernimmt am Campus Krems auch Lehrtätigkeit zu den Themen evidenzbasierte Medizin, Public Health, klinische Epidemiologie sowie wissenschaftliches Arbeiten.

An der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften gestaltet Prof. Gerald Gartlehner mit seinem Team diverse Vorlesungen und Seminare im Rahmen des Bachelorstudiengangs Health Sciences. Mitarbeiter\*innen des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation vermitteln den Studierenden grundlegende Konzepte der klinischen Epidemiologie und evidenzbasierten Medizin, einen Überblick über die gängigsten Studiendesigns und eine Einführung in die systematische Literatursuche.

Neben der Lehrtätigkeit am Campus Krems bietet das Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation auch externe Workshops an, die je nach Bedarf zusammengestellt werden können.

Tabelle 5 fasst die Lehrtätigkeit der Mitarbeitenden des Departments im Jahr 2024 zusammen.

*Tabelle 4: Lehrtätigkeit im Jahr 2024*

Studienlehrgang	Ort	Thema
<b>Lehre am Campus Krems</b>		
BSc Health Science, Karl Landsteiner Privat-Universität	Krems	Methods of Social Sciences (Literature Search I und II; Clinical Epidemiology and Evidence-Based Medicine I, II und III; Scientific Methods, Study Protocol)
MSc "Sportmedizin" sowie MSc "Orthopädie und Traumatologie"	Krems	Kurs 1: Evidenzbasierte Medizin, Klinische Epidemiologie, Evidence based Scientific Work, Forschungsdesign Kurs 2: Studiendesigns, Kritische Bewertung medizinischer Studien, Leitlinien, Literatursuche
<b>Workshops und Lehre für externe Organisationen</b>		
European Academy of Neurology (EAN)	Wien	Fragebogenerstellung
Fachhochschule St. Pölten GmbH, Studiengang, Bachelorstudiengang „Gesundheits- und Krankenpflege“	St. Pölten	Evidenzbasierte Pflegepraxis
FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH, Bachelorstudiengang „Gesundheits- und Krankenpflege“	Linz	Evidenzbasierte Pflegepraxis
FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH, Bachelorstudiengang „Ergotherapie“	Linz	Evidenzbasierte Pflegepraxis
Stiftung Gesundheitswissen	Online	Kritische Bewertung von Studien, Leitlinien und GRADE, Literatursuche

### 13.1 PhD Applied Evidence Synthesis in Health Research

Nach der Akkreditierung des PhD Studiums „Applied Evidence Synthesis in Health Research“ im Jahr 2023 konnte das PhD-Studium ab dem Sommersemester 2024 am Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation angeboten werden. Drei PhD Studierende wurden in einem kompetitiven Auswahlverfahren als erste Kohorte rekrutiert. Der formale Unterricht begann im Wintersemester 2024.

Die Methoden der Erstellung von Evidenzsynthesen sind die zentralen Inhalte des PhD-Programms. Das Studium fördert aber auch allgemeine Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens und vermittelt Wissen zur Biostatistik und Modellierung für Gesundheitswissenschaften. Ergänzende Studienleistungen und freie Fächer werden die fachliche Vertiefung des Dissertationsthemas ermöglichen. Da das Studium besonderes Augenmerk auf die Förderung internationaler und interdisziplinärer Zusammenarbeit legt, werden die Studierenden die Möglichkeit haben, im Rahmen eines Aufenthalts an einer anderen, internationalen Cochrane-Niederlassung Teil des globalen Wissenschaftsnetzwerks Cochrane zu sein.

### 13.2 Methodenseminare

#### Projektleitung: Petra Wellemsen

Das Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation veranstaltet seit 2010 Methodenseminare. Der Fokus liegt dabei auf Themen rund um systematische Reviews und Meta-Analysen. Die Methodenseminare stellen den Teilnehmenden eine Plattform zur Verfügung, wo relevante Themen sowie die Herausforderungen in der täglichen Arbeit von Reviewer\*innen diskutiert werden.

Die Methodenseminare werden in Kooperation mit Kolleg\*innen des Evidence-based Practice Centers der University of North Carolina (UNC) sowie des Research Triangle Institute (RTI) International durchgeführt. Aus diesem Grund finden alle Seminare ausschließlich in englischer Sprache statt. Sie werden mithilfe des Online-Conferencing-Software-Tools Zoom™ durchgeführt.

Die Termine sowie der Link zur kostenlosen Teilnahme an den Methodenseminaren sind auf der Department-Webseite zu finden:

[Methodenwebinare - Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation - Universität für Weiterbildung Krems](#)

*Tabelle 5: Methodenseminare und ihre Vortragenden im Jahr 2024*

Datum	Titel	Vortragende*r (Institution)
6.3.2024	ROB-ME: a tool for assessing risk of non-reporting biases in systematic reviews with meta-analysis	Dr. Matthew Page, Senior Research Fellow, Methods in Evidence Synthesis Unit, School of Public Health and Preventive Medicine, Monash University, Melbourne, Australia
10.4.2024	LIGHTS (www.lights.science) - a searchable database for methods guidance"	Stefan Schandelmaier, MD PhD, Division of Clinical Epidemiology, Department of Clinical Research, University of Basel, Switzerland
22.5.224	Introducing the LATITUDES NETWORK: Ensuring Study Validity to Inform Health Technology Assessments Globally	Beth Devine, PhD, PharmD, MBA, Professor and Associate Director, The Comparative Health Outcomes, Policy, and Economics (CHOICE) Institute, School of Pharmacy, University of Washington
5.6.2024	Empirical heterogeneity priors for Bayesian random-effects meta-analyses with very few studies	Prof. Dr. Ralf Bender, head of department "Medical Biometry", independent Institute for Quality and Efficiency in Health Care (Institut für

Datum	Titel	Vortragende*r (Institution)
		Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, IQWiG), Germany
25.9.2024	CAMELOT: A new approach for assessing methodological limitations of qualitative research	Dr. Heather Menzies Munthe-Kaas, a researcher at the Centre for Epidemic Interventions Research at the Norwegian Institute of Public Health
6.11.2024	Living Systematic Review methodology - challenges and lessons learned from the pandemic	Dr. Claire Iannizzi, Institute of Public Health, Faculty of Medicine and University Hospital Cologne, University of Cologne, Cologne
11.12.2024	Large language models for data extraction – a study within reviews	Prof. Dr. Gerald Gartlehner, head of the Department for Evidence-based Medicine and Evaluation at Danube University Krems and Associate Director of RTI-UNC, Evidence-based Practice Center in Chapel Hill

## 14 Sonstige professionelle Tätigkeiten

### 14.1 Gutachtertätigkeit

Im Jahr 2024 erbrachten die Mitarbeiter\*innen des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation Gutachtertätigkeiten für folgende wissenschaftliche Journale und Institutionen:

- Agency for Healthcare Research and Quality
- Annals of Internal Medicine
- British Medical Journal
- Cognitive Behavioural Therapist
- Journal of Clinical Epidemiology
- The Cochrane Library
- BMJ Open
- BMJ Evidence-based Medicine
- BMC Health Services Research
- Cochrane Evidence Synthesis and Methods
- European Child & Adolescent Psychiatry
- Health Promotion International
- Implementation Science Communication
- Journal of Affective Disorders
- Journal of Research on Adolescence
- Cochrane Evidence Synthesis Methods
- Scientific Reports
- Societies
- Systematic Reviews
- The Cognitive Behaviour Therapist
- The Journal of Evidence and Quality in Health Care
- The Journal of Psychology: Interdisciplinary and Applied
- UK Research and Innovation Fund
- Journal of Medical Internet Research
- BMC Medical Research Methodology
- The Journal of Prevention (JOPP)

### 14.2 Beratungstätigkeit und Beteiligung an Arbeitsgruppen

#### 14.2.1 Gerald Gartlehner

Gerald Gartlehner leistete im Jahr 2024 wissenschaftliche Beratungstätigkeit für folgende Institutionen:

- World Health Organization (WHO)
- Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)
- Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)

Gerald Gartlehner war im Jahr 2024 Mitglied folgender Arbeitsgruppen:

- Arbeitsgemeinschaft Methoden der Ständigen Impfkommision (STIKO), Robert Koch Institut, Deutschland
- GRADE Working Group
- Cochrane Rapid Review Methods Group
- Cochrane Editorial Board
- Austrian Society for Public Health

- Österreichische Gesellschaft für Allgemeinmedizin
- Deutsches Netzwerk für Evidenzbasierte Medizin

#### **14.2.2 Ursula Griebler**

Ursula Griebler war im Jahr 2024 Mitglied folgender Arbeitsgruppen:

- Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen der UWK, Vertretung der wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen
- Cochrane Rapid Review Methods Group
- Cochrane Co-Production Methods Group
- Associate Editor der Fachzeitschrift „Cochrane Evidence Synthesis and Methods“
- Mitglied des lokalen Organisationskomitees des 8. EUFEP Kongress (Europäisches Forum für Evidenzbasierte Prävention), St. Pölten
- Mitglied des lokalen Organisationskomitees der 27. Tagung der ÖGPH (Österreichischen Gesellschaft für Public Health)
- Abstract Review Committee für den Global Evidence Summit 2024, Prag, Tschechien
- Mitglied der Jury zur Vergabe der Preise für hervorragende Vorwissenschaftliche Arbeiten und Diplomarbeiten von Schülerinnen in den Fachgebieten Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie) und Technik (z.B. Maschinenbau, Mechatronik, etc.) der Österreichische Akademie der Wissenschaften

#### **14.2.3 Ludwig Grillich**

Ludwig Grillich war im Jahr 2024 Mitglied folgender Arbeitsgruppen:

- Arbeitskreis Gesundheit der Deutschen Gesellschaft für Evaluation
- DACH-Netzwerk Gesundheitsförderung: Arbeitskreis Evaluation und Wirkungsforschung

#### **14.2.4 Julia Harlfinger**

Julia Harlfinger war im Jahr 2024 Referee bzw. Co-Referee des Agora Evaluation Panel der Swiss National Science Foundation (SNSF.)

#### **14.2.5 Irma Klerings**

Irma Klerings war im Jahr 2024 Mitglied folgender Arbeitsgruppen:

- Cochrane Information Specialists Executive
- European Association for Health Information and Libraries (EAHIL) Council.

#### **14.2.6 Camilla Neubauer**

Camilla Neubauer war im Jahr 2024 Mitglied folgender Arbeitsgruppe

- Arbeitsgemeinschaft für künstliche Intelligenz im Lehren und Lernen (AG KILL) an der UWK

#### **14.2.7 Barbara Nußbaumer-Streit**

Barbara Nußbaumer-Streit war 2024 Mitglied folgender Arbeitsgruppen:

- Wissenschaftlicher Beirat Cochrane Deutschland
- Wissenschaftlicher Beirat Cochrane Schweden
- Programmkomitee der 26. Jahrestagung des Netzwerks für Evidenzbasierte Medizin
- LMIC/UMIC Stipends Committee
- Cochrane Rapid Review Methods Group
- Cochrane Co-Production Methods Group
- Evidence Synthesis Taxonomy Initiative (ESTI)
- Editorial Board der „Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen“

- Society for Research Synthesis Methodology
- Evidence-based Research Network

#### 14.2.8 Isolde Sommer

Isolde Sommer war im Jahr 2024 Mitglied folgender Arbeitsgruppen:

- „Sounding Board Priorisierungsliste“ des Nationalen Impfgremiums im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Associate Editor der Fachzeitschrift „Systematic Reviews“

#### 14.3 Publikationen in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften

Im Jahr 2024 veröffentlichte das Team des Departments 51 Publikationen in Fachzeitschriften, die im Science Citation Index (SCI), im Social Science Citation Index (SSCI) oder im Arts and Humanities Citation Index (A&HCI) gelistet sind.

1. **Affengruber L, Nussbaumer-Streit B**, Hamel C, Van der Maten M, Thomas J, Mavergames C, Spijker R, **Gartlehner G**, Cochrane Rapid Reviews Methods G. Rapid review methods series: Guidance on the use of supportive software. *BMJ Evidence-Based Medicine*. 2024;29(4):264-71.
2. **Affengruber L**, van der Maten MM, Spiero I, **Nussbaumer-Streit B**, Mahmić-Kaknjo M, Ellen ME, Goossen K, Kantorova L, Hooft L, Riva N, Poulentzas G, Lalagkas PN, Silva AG, Sassano M, Sfetcu R, Marqués ME, Friessova T, Baladia E, Pezzullo AM, Martinez P, **Gartlehner G**, Spijker R. An exploration of available methods and tools to improve the efficiency of systematic review production: a scoping review. *BMC medical research methodology*. 2024;24(1):210.
3. Booth A, **Sommer I**, Noyes J, Houghton C, Campbell F, Cochrane Rapid Reviews Methods G, Cochrane Q, Implementation Methods G. Rapid reviews methods series: guidance on rapid qualitative evidence synthesis. *BMJ Evidence-Based Medicine*. 2024;29(3):194-200.
4. Bryazka D, Reitsma MB, Abate YH, Abd Al Magied AHA, Abdelkader A, et al, **Sharifan A**, et al. Forecasting the effects of smoking prevalence scenarios on years of life lost and life expectancy from 2022 to 2050: a systematic analysis for the Global Burden of Disease Study 2021. *The Lancet Public Health*. 2024;9(10):e729-e44.
5. Carter A, Zhang M, Tram KH, Walters MK, Jahagirdar D, Brewer ED, et al., **Sharifan A**, et al. Global, regional, and national burden of HIV/AIDS, 1990&#x2013;2021, and forecasts to 2050, for 204 countries and territories: the Global Burden of Disease Study 2021. *The Lancet HIV*. 2024;11(12):e807-e22.
6. Constantin AM, Noertjojo K, **Sommer I**, Pizarro AB, **Persad E**, Durao S, **Nussbaumer-Streit B**, McElvenny DM, Rhodes S, Martin C, Sampson O, Jørgensen KJ, Bruschetini M. Workplace interventions to reduce the risk of SARS-CoV-2 infection outside of healthcare settings. *Cochrane Database of Systematic Reviews*. 2024;4(4):Cd015112.
7. Crotty K, **Gartlehner G**, Viswanathan M. Response to commentary by Mattos et al. (2024). *Journal of Consulting and Clinical Psychology*. 2024;92(11):782-3.
8. Crotty K, Viswanathan M, Kennedy S, Edlund MJ, Ali R, Siddiqui M, Wines R, Ratajczak P, **Gartlehner G**. Psychotherapies for the treatment of borderline personality disorder: A systematic review. *Journal of Consulting and Clinical Psychology*. 2024;92(5):275-95.
9. De Santis KK, Kirstein M, **Kien C**, **Griebler U**, McCrabb S, Jahn T. Online dissemination of Cochrane reviews on digital health technologies: a cross-sectional study. *Systematic reviews*. 2024;13(133).
10. Devane D, Hamel C, **Gartlehner G**, **Nussbaumer-Streit B**, **Griebler U**, **Affengruber L**, Saif-Ur-Rahman KM, Garritty C. Key concepts in rapid reviews: an overview. *Journal of Clinical Epidemiology*. 2024;175:111518.
11. **Dobrescu A**, Constantin AM, Pinte L, Chapman A, Ratajczak P, **Klerings I**, Emprechtinger R, Allegranzi B, Zingg W, Grayson ML, Toledo J, **Gartlehner G**, **Nussbaumer-Streit B**.

- Effectiveness and safety of measures to prevent infections and other complications associated with peripheral intravenous catheters: A systematic review and meta-analysis. *Clinical Infectious Diseases*. 2024;78(6):1640-55.
12. **Dobrescu AI**, Persad E, **Klerings I**, **Gartlehner G**. Update Alert: Nonpharmacologic and Pharmacologic Treatments of Adult Patients With Major Depressive Disorder: A Systematic Review and Network Meta-analysis for a Clinical Guideline by the American College of Physicians. *Annals of internal medicine*. 2024;177(4):eL230441.
  13. **Dobrescu AI**, Persad E, **Klerings I**, **Gartlehner G**. Update Alert 2: Nonpharmacologic and Pharmacologic Treatments of Adult Patients With Major Depressive Disorder: A Systematic Review and Network Meta-Analysis for a Clinical Guideline by the American College of Physicians. *Annals of internal medicine*. 2024;177(8):e2400428.
  14. Emprechtinger R, Schwarzer G, Schreder G, Tolch U, **Gartlehner G**. Assessing the Effectiveness of metaHelper: A Randomized Controlled Trial of a Web Application for Statistical Transformations in Meta-Analysis. *Journal of Clinical Epidemiology*. 2024;179:111640.
  15. Feigin VL, Abate MD, Abate YH, Abd ElHafeez S, Abd-Allah F, Abdelalim A, et al., **Sharifan A**, et al. Global, regional, and national burden of stroke and its risk factors, 1990–2021: a systematic analysis for the Global Burden of Disease Study 2021. *The Lancet Neurology*. 2024;23(10):973-1003.
  16. Garritty C, Hamel C, Trivella M, **Gartlehner G**, **Nussbaumer-Streit B**, Devane D, Kamel C, **Griebler U**, King VJ. Updated recommendations for the Cochrane rapid review methods guidance for rapid reviews of effectiveness. *Bmj*. 2024;384:e076335.
  17. Garritty C, **Nussbaumer-Streit B**, Hamel C, Devane D. Rapid reviews methods series: assessing the appropriateness of conducting a rapid review. *BMJ Evidence-Based Medicine*. 2024;30(1):bmjebm-2023-112722.
  18. **Gartlehner G**, Kahwati L, Hilscher R, Thomas I, Kugley S, Crotty K, Viswanathan M, **Nussbaumer-Streit B**, Booth G, Erskine N, Konet A, Chew R. Data extraction for evidence synthesis using a large language model: A proof-of-concept study. *Research Synthesis Methods*. 2024;15(4):576-89.
  19. **Gartlehner G**, Kahwati L, **Nussbaumer-Streit B**, Crotty K, Hilscher R, Kugley S, Viswanathan M, Thomas I, Konet A, Booth G, Chew R. From promise to practice: challenges and pitfalls in the evaluation of large language models for data extraction in evidence synthesis. *BMJ Evidence-Based Medicine*. 2024:bmjebm-2024-113199.
  20. **Gartlehner G**, **Nussbaumer-Streit B**, Devane D, Kahwati L, Viswanathan M, King VJ, Qaseem A, Akl E, Schuenemann HJ. Rapid reviews methods series: Guidance on assessing the certainty of evidence. *BMJ Evidence-Based Medicine*. 2024;29(1):50-4.
  21. **Griebler U**, **Kien C**, **Klerings I**, Lutz B, Krczal E, **Ledinger D**, **Mair I**, Emprechtinger R, Keser Aschenberger F, Kerschner B. Info without Side Effects (iWISE): Development of a validated lay checklist for assessing online health information - a mixed-methods study. *JMIR Preprints*. 2024.
  22. Hoekstra D, Mütsch M, Borchard A, **Kien C**, **Griebler U**, Von Elm E, Rehfuess E, Gerhardus A, Lhachimi SK. A Structured Approach to Involve Stakeholders in Prioritising Topics for Systematic Reviews in Public Health. *International Journal of Public Health*. 2024;69:1606642.
  23. **Kien C**, **Daxenbichler J**, **Titscher V**, Baenziger J, Klingenstein P, Naef R, **Klerings I**, Clack L, Fila J, **Sommer I**. Effectiveness of de-implementation of low-value healthcare practices: an overview of systematic reviews. *Implementation Science*. 2024;19(1):56.
  24. King VJ, **Nussbaumer-Streit B**, Shaw E, Devane D, Kahwati L, Viswanathan M, **Gartlehner G**. Rapid reviews methods series: considerations and recommendations for evidence synthesis in rapid reviews. *BMJ Evidence-Based Medicine*. 2024;29(6):419-22.
  25. Konet A, Thomas I, **Gartlehner G**, Kahwati L, Hilscher R, Kugley S, Crotty K, Viswanathan M, Chew R. Performance of two large language models for data extraction in evidence synthesis. *Research Synthesis Methods*. 2024;15(5):818-24.

26. Kontor EK, Wellan C, Maaz HM, Muhammad DG, Al-Qiami A, **Sharifan A**, Kumah J, Lacey H, Siddiq A, Jain N. Emerging Therapeutic Modalities and Pharmacotherapies in Neuropathic Pain Management: A Systematic Review and Meta-Analysis of Parallel Randomized Controlled Trials. *Pain Research and Management*. 2024;2024(1):6782574.
27. Kyu HH, Vongpradith A, Dominguez R-MV, Ma J, Albertson SB, et al., **Sharifan A**, et al. Global, regional, and national age-sex-specific burden of diarrhoeal diseases, their risk factors, and aetiologies, 1990–2021, for 204 countries and territories: a systematic analysis for the Global Burden of Disease Study 2021. *The Lancet Infectious Diseases*. 2024.
28. **Ledinger D, Nußbaumer-Streit B, Gartlehner G**. WHO-Leitlinie: Versorgung von Frühgeborenen und Neugeborenen mit niedrigem Geburtsgewicht. *Gesundheitswesen*. 2024;86(EFirst):289-93.
29. Linnavuori E, Inkeroinen S, Kostylev A, **Seel M**, Virmajoki M, Virtanen H, Leino-Kilpi H. Delivering Patient Education in Healthcare Organizations: An Integrative Review of the Nursing Administrative Actions. *Journal of Nursing Management*. 2024;2024:1296011.
30. Mathes T, Prien P, **Klerings I**, Ewald H, Dressler C, Harder T, Scheibler F, Büchter R, Braun C, Grummich K, Eikermann M, Schaefer C, Pieper D. Guidance on how to efficiently find, choose, and use available systematic reviews was developed. *Journal of Clinical Epidemiology*. 2024;173:111466.
31. Mokdad AH, Bisignano C, Hsu JM, Bryazka D, Cao S, Bhattacharjee NV, et al., **Sharifan A**, et al. Burden of disease scenarios by state in the USA, 2022–2035: a forecasting analysis for the Global Burden of Disease Study 2021. *The Lancet*. 2024;404(10469):2341-70.
32. **Moser I, Sommer I, Gartlehner G**. [Who Guideline for Non-Surgical Management of Chronic Primary Low Back Pain in Adults in Primary and Community Care Settings]. *Gesundheitswesen*. 2024;86(11):715-22.
33. Munthe-Kaas HM, Booth A, **Sommer I**, Cooper S, Garside R, Hannes K, Noyes J, Group TCD. Developing CAMELOT for assessing methodological limitations of qualitative research for inclusion in qualitative evidence syntheses. *Cochrane Evidence Synthesis and Methods*. 2024;2(6):e12058.
34. Naghavi M, Vollset SE, Ikuta KS, Swetschinski LR, Gray AP, et al., **Sharifan A**, et al. Global burden of bacterial antimicrobial resistance 1990–2021: a systematic analysis with forecasts to 2050. *The Lancet*. 2024;404(10459):1199-226.
35. Ng M, Dai X, Cogen RM, Abdelmasset M, Abdollahi A, Abdullahi A, et al, **Sharifan A**, et al. National-level and state-level prevalence of overweight and obesity among children, adolescents, and adults in the USA, 1990–2021, and forecasts up to 2050. *The Lancet*. 2024;404(10469):2278-98.
36. Ovelman C, Kugley S, **Gartlehner G**, Viswanathan M. The use of a large language model to create plain language summaries of evidence reviews in healthcare: A feasibility study. *Cochrane Evidence Synthesis and Methods*. 2024;2(2):e12041.
37. **Piso B, Nußbaumer-Streit B, Gartlehner G**. WHO-Leitlinie zur psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz. *Gesundheitswesen*. 2024;86(03):216-9.
38. Puljak L, Bala MM, Zajac J, Meštrović T, Buttigieg S, Yanakoulia M, Briel M, Lunny C, Lesniak W, Poklepović Peričić T, Alonso-Coello P, Clarke M, Djulbegovic B, **Gartlehner G**, Giannakou K, Glennon A-M, Glenton C, Guyatt G, Hemkens LG, Ioannidis JPA, Jaeschke R, Juhl Jørgensen K, Martins-Pfeifer CC, Marušić A, Mbuagbaw L, Meneses Echavez JF, Moher D, **Nussbaumer-Streit B**, Page MJ, Pérez-Gaxiola G, Robinson KA, Salanti G, Saldanha IJ, Savović J, Thomas J, Tricco AC, Tugwell P, van Hoof J, Pieper D. Methods proposed for monitoring the implementation of evidence-based research: a cross-sectional study. *Journal of Clinical Epidemiology*. 2024;168:111247.
39. Rothenberg M, **Nussbaumer-Streit B**, Pjrek E, Winkler D. Lifestyle modification as intervention for seasonal affective disorder: A systematic review. *Journal of Psychiatric Research*. 2024;174:209-19.
40. **Sharifan A**. Comment on “Effectiveness of homologous or heterologous immunization regimens against SARS-CoV-2 after two doses of inactivated COVID-19 vaccine: A

- systematic review and meta-analysis". *Human Vaccines & Immunotherapeutics*. 2024;20(1):2404290.
41. **Sharifan A.** Melatonin and erectile dysfunction: addressing research gaps and proposing future investigations. *International Journal of Impotence Research*. 2024.
  42. **Sharifan A.** Analysis of Cochrane systematic reviews: A comprehensive study of impact and influence from 1998 to 2024. *Cochrane Evidence Synthesis and Methods*. 2024;2(12):e70010.
  43. **Sharifan A.** Adherence to Reporting Guidelines: Recommendation or Requirement? *American Journal of Therapeutics*. 2024.
  44. **Sharifan A, Sivaprasad S.** Exploring the unexplored: identifying knowledge gaps in novel pharmacological treatments for diabetic retinopathy. *Eye*. 2024;39(1):192-4.
  45. Sirota SB, Doxey MC, Dominguez R-MV, Bender RG, Vongpradith A, Albertson SB, et al., **Sharifan A, et al.** Global, regional, and national burden of upper respiratory infections and otitis media, 1990–2021: a systematic analysis from the Global Burden of Disease Study 2021. *The Lancet Infectious Diseases*. 2025;25(1):36-51.
  46. **Sommer I, Dobrescu AI, Persad E, Fangmeyer M, Klerings I, Gartlehner G.** Outpatient Treatment of Confirmed COVID-19: A Living, Rapid Evidence Review for the American College of Physicians (Version 2, Update Alert). *Annals of internal medicine*. 2024;177(8):e2400141.
  47. **Sommer I, Nußbaumer-Streit B, Gartlehner G.** WHO-Leitlinie zur Kohlenhydratzufuhr für Erwachsene und Kinder. *Gesundheitswesen*. 2024;86(EFirst):798-802.
  48. Torbahn G, Jones A, Griffiths A, Matu J, Metzendorf M-I, Ells LJ, **Gartlehner G, Kelly AS, Weghuber D, Brown T.** Pharmacological interventions for the management of children and adolescents living with obesity—An update of a Cochrane systematic review with meta-analyses. *Pediatric Obesity*. 2024;n/a(n/a):e13113.
  49. Tran VT, **Gartlehner G, Yaacoub S, Boutron I, Schwingshackl L, Stadelmaier J, Sommer I, Alebouyeh F, Afach S, Meerpohl J, Ravaud P.** Sensitivity and Specificity of Using GPT-3.5 Turbo Models for Title and Abstract Screening in Systematic Reviews and Meta-analyses. *Annals of internal medicine*. 2024;177(6):791-9.
  50. **Wagner G, Gartlehner G, Thaler K, Ledinger D, Feyertag J, Klerings I, Saif-Ur-Rahman KM, Devane D, Olsson K, Adel Ali K, Vygen-Bonnet S, Salo H, Zavadská D, Grgič Vitek M, Oona M, Cunney R, Tuerlinckx D, Kristensen Lomholt F, Sommer I.** Immunogenicity and safety of the 15-valent pneumococcal conjugate vaccine, a systematic review and meta-analysis. *NPJ Vaccines*. 2024;9(1):257.
  51. **Wagner G, Steiner D, Ohrenberger G, Smeikal M, Gisinger C, Moertl D, Nopp S, Gartlehner G, Pabinger I, Ay C.** Prevalence and incidence of venous thromboembolism in geriatric patients admitted to long-term care hospitals. *Scientific Reports*. 2024;14(1):17737.

#### 14.4 Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen

Im Jahr 2024 wurden weitere 37 Publikationen in verschiedenen Fachzeitschriften veröffentlicht.

1. Abougazia A, **Sharifan A.** Correction: Superb microvascular imaging in tumour detection: global trends and research gaps. *Chinese Journal of Academic Radiology*. 2024.
2. **Fangmeyer M.** Gesundheits- und Krankenpflege: Fehler vermeiden. *Konsument*. 2024;2:19-21.
3. **Fangmeyer M.** Fehl- und Überversorgung möglichst vermeiden. Wege für eine bessere Gesundheits- und Krankenpflege. *ProCare*. 2024;1-2:1-2.
4. **Fangmeyer M, Pötsch J.** Kontrakturprophylaxe bei Bettlägerigkeit. *PRO CARE*. 2024;29(9):36-7.
5. **Griebler U, Kien C, Klingenstein P, Seel M.** Mitgestalten „Tut gut!“. Bürgerbeteiligung in Niederösterreichs „Gesunden Gemeinden“– ein praktischer Leitfaden. *DOOR Universität für Weiterbildung Krems*. 2024.
6. **Harlfinger J.** Serie: Evidenz in der Allgemeinmedizin: Abwartende versus zügige

- Antibiotika-Verschreibung. Medical Tribune. 2024;56. Jahrgang(Nr.5-7).
7. **Harlfinger J.** Serie: Evidenz für die Allgemeinmedizin: Bei Otitis media keine schnelle Hilfe durch Antibiotika. Medical Tribune. 2024;56. Jahrgang(Nr. 4):13.
  8. **Harlfinger J.** Eine weise Entscheidung. Ärzte Woche. 2024;38:22.
  9. **Harlfinger J.** Kein Platz für Dinosaurier. Ärzte Woche. 2024;38:23.
  10. **Harlfinger J.** Serie: Evidenz in der Allgemeinmedizin: Häusliche Versorgung statt Spital? Medical Tribune. 2024.
  11. **Harlfinger J.** Serie: Evidenz in der Allgemeinmedizin: Hallux valgus: Begrenzte Evidenz für OP-Erfolg. Medical Tribune. 2024;56. Jahrgang(Nr. 17).
  12. **Harlfinger J.** Serie: Evidenz in der Allgemeinmedizin: TENS - Impulse gegen Periodenschmerz. Medical Tribune. 2024;56. Jahrgang(Nr. 14-15).
  13. **Harlfinger J.** Serie: Evidenz in der Allgemeinmedizin: Privates Handy für professionelle Zwecke. Medical Tribune. 2024;19. Jahrgang:6.
  14. **Harlfinger J.** Serie: Evidenz in der Allgemeinmedizin: Sturzprävention im Alter. Medical Tribune. 2024;21:6.
  15. **Lang G.** Betriebliche Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt 4.0 - Digitalisierung und faire Gesundheitschancen. Ein Praxisbuch. Wien: Fonds Gesundes Österreich, Gesundheit Österreich; 2020.
  16. **Meixner J.** Die neue Esoterik. Profil. 2024;30:46-9.
  17. **Meixner J.** Kälte fürs Immunsystem. Johanniter. 2024;3:27.
  18. **Neubauer C, Bachinger S, Imsel I.** Schutzmäntel und -hauben: Infektionsschutz für Gesundheitspersonal. PRO CARE. 2024;29(5):40-1.
  19. **Neubauer C, Rosenkranz G, Music A.** Lokale Anwendung von Magnesiumsulfat bei Phlebitis. PRO CARE. 2024;29(8):38-9.
  20. **Nussbaumer-Streit B.** Serie: Evidenz in der Allgemeinmedizin: Rauchstopp dank nikotinhaltiger E-Zigaretten. Medical Tribune. 2024;56. Jahrgang(1-3).
  21. **Seidl K, Griebler U.** Factsheet: Psychosoziale Gesundheitskompetenz bei jungen Altersgruppen. DOOR Universität für Weiterbildung Krems. 2024.
  22. **Sharifan A.** Global analysis of vasoactive agents in septic shock management: Exploring trends and bridging knowledge gaps. Journal of Translational Critical Care Medicine. 2024;6(4).
  23. **Sharifan A.** The Strategic Roles of Satellite Pharmacies in Hospital Settings. Hospital Pharmacy. 2024;0(0):00185787241279416.
  24. **Sharifan A.** Global Health Requires Embracing Planetary Health From An Early Age. World Evidence-Based Healthcare Day - EBHC,. 2024.
  25. **Sharifan A.** Institutional Affiliation: A Significant Variable in Academic Publishing. Medical Science Educator. 2024.
  26. **Sharifan A.** What are the effects of smartphone interventions for adults with overweight or obesity? Cochrane Clinical Answers. 2024.
  27. **Sharifan A.** What are the effects of zinc for the prevention and treatment of the common cold or upper respiratory tract infections (URIs)? Cochrane Clinical Answers. 2024.
  28. **Sharifan A.** What are the effects of testosterone replacement therapy in men with sexual dysfunction? Cochrane Clinical Answers. 2024.
  29. **Sharifan A.** What are the effects of favipiravir for treating adults with COVID-19? Cochrane Clinical Answers. 2024.
  30. **Sharifan A.** Does the deployment of Wolbachia-carrying Aedes aegypti mosquitoes in a dengue endemic setting prevent dengue infection? Cochrane Clinical Answers. 2024.
  31. **Sharifan A.** What are the effects of exercise programs using mobile health (mHealth) activity monitors in older adults with intermittent claudication? Cochrane Clinical Answers. 2024.
  32. **Sharifan A.** What are the effects of comprehensive care programs for children and adolescents with medical complexity? Cochrane Clinical Answers. 2024.
  33. **Sharifan A.** What are the effects of vitamin D in the management of chronic obstructive

- pulmonary disease (COPD)? Cochrane Clinial Answers. 2024.
34. **Sharifan A**, Saeed S, Saeed S. A call to action: Addressing the knowledge gap in traditional Chinese medicine's role against acral lentiginous melanoma. *Pharmacological Research - Modern Chinese Medicine*. 2024;12:100503.
  35. **Toromanova A**. Spezialisierte Pflegekräfte in der Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen im Beckenbereich. *ProCare*. 2024;6-7:38-9.
  36. **Toromanova A**, Jilch V, König M. Allen-Test versus Doppler-Sonographie zur Beurteilung der Handdurchblutung. *PRO CARE*. 2024;29(3):48-9.
  37. **Toromanova A**, Leutgeb J. Bettalarmsysteme zur Vorbeugung von Stürzen im Krankenhaus. *PRO CARE*. 2024;29(4):40-1.

## 14.5 Vorträge auf wissenschaftlichen Fachkongressen

Im Jahr 2024 hielten Mitarbeiter\*innen des Departments 38 Vorträge sowie Workshops auf wissenschaftlichen Fachkongressen.

1. **Affengruber Lisa**, Reflexionen zum Ko-Forschungsprozess mit Kindern und Jugendlichen. 27. ÖGPH Jahrestagung, Innsbruck, Österreich, 18.10.2024
2. **Dobrescu Andreea**, Comparing Intention-to-Treat and Modified Intention-to-Treat Analyses in the Context of Migraine Research – A Study Within a Review. Global Evidence Summit, Prag, Tschechien, 10.9.2024
3. **Fangmeyer Martin**, Choosing Wisely auch in der Gesundheits- und Krankenpflege?!. EbM-Kongress 2025, Berlin, Deutschland, 14.3.2024
4. **Fangmeyer Martin**, „Was machen die eigentlich bei Cochrane?“ Videostream nach dem Kongress. 5. Pflegekongress, Krems, Österreich, 8.5.2024
5. **Fangmeyer Martin**, Gemeinsam besser Pflegen?! – Praktiker\*innen und Wissenschaftler\*innen entwickeln gemeinsam „Do not do“-Empfehlungen für die Gesundheits- und Krankenpflege“. 5. Pflegekongress, Krems, Österreich, 8.5.2024
6. **Fangmeyer Martin**, Evidenz statt Eminenz – Choosing wisely?. 7. Österreichischer Palliativ-Tag, Wien, Österreich, 13.9.2024
7. **Gartlehner Gerald**, Meeting the need for speed: How to do a rapid review following the Cochrane Rapid Review Methods Guidance. Global Evidence Summit, Prag, Tschechien, 10.9.2024
8. **Gartlehner Gerald**, Opportunities and Challenges for Data Extraction with a Large Language Model. Global Evidence Summit, Prag, Tschechien, 12.9.2024
9. **Gartlehner Gerald**, Unlocking the potential of artificial intelligence in the systematic review process: a special session with Cochrane's Methods Executive. Global Evidence Summit, Prag, Tschechien, 13.9.2024
10. **Gartlehner Gerald**, Semi-Automated Data Extraction for Systematic Reviews with an LLM: A Study within Reviews. Global Evidence Summit, Prag, Tschechien, 13.9.2024
11. **Griebler Ursula**, Beteiligung als Strategie für kommunale Gesundheitsförderung. 8. EUFEP Kongress, St. Pölten, Österreich, 13.6.2024
12. **Griebler Ursula**, Breaking ground: Evaluating Lower Austria's first Regional Health Coordination Training. 12th European Conference on Health Promotion, Lodz, Polen, 17.6.2024
13. **Griebler Ursula**, Meeting the need for speed: How to do a rapid review following the Cochrane Rapid Review Methods Guidance. Global Evidence Summit, Prag, Tschechien, 10.9.2024
14. **Griebler Ursula**, The REVEAL guidance for searching prior evidence for new trials. Global Evidence Summit, Prag, Tschechien, 13.9.2024
15. **Griebler Ursula**, Gesundheitskompetenz aus Sicht von Kindern und Jugendlichen. 9. ÖPGK-Konferenz (Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz), Salzburg, Österreich, 24.10.2024
16. **Grillich Ludwig**, Promoting Social Participation through Intergenerational Connections in

- theCommunity: Enablers and Benefits. 15th EUSPR Conference and Members' Meeting, Cremona, Italien, 12.9.2024
17. **Grillich Ludwig**, Perspektive Gesundheitsförderung und Prävention. 27. Jahrestagung der DeGEval, Potsdam, Deutschland, 19.9.2024
  18. **Grillich Ludwig**, Soziale Teilhabe stärken: Generationenübergreifende Programme als innovativer Public Health-Ansatz. 27. ÖGPH Jahrestagung, Innsbruck, Österreich, 18.10.2024
  19. **Harlfinger Patricia Julia**, Vom „guten Plan“ und der „Konzentration aufs Wesentliche“. Eine Ko-Produktion für Laien, von Wissenschaft und Praxis. 8. Österreichischen Interprofessionellen Palliativkongress "Grenz-Werte", Villach, Österreich, 5.4.2024
  20. **Harlfinger Patricia Julia**, Choosing Wisely – gemeinsam gut entscheiden. 8. Österreichischen Interprofessionellen Palliativkongress "Grenz-Werte", Villach, Österreich, 6.4.2024
  21. **Kien Christina**, What can be learnt on synthesizing evidence on de-implementation of low-value healthcare practices: an overview of reviews. Global Evidence Summit, Prag, Tschechien, 13.9.2024
  22. **Klerings Irma**, What is the role of CINAHL in rapid reviews of nursing topics?. EAHIL 2024, Riga, Lettland, 13.6.2024
  23. **Klerings Irma**, Approaches to conducting systematic searches in Epistemonikos.org. EAHIL 2024, Riga, Lettland, 14.6.2024
  24. **Klerings Irma**, Getting the most out of your information specialist: Improving collaboration in systematic and rapid reviews, and related evidence syntheses. Global Evidence Summit, Prag, Tschechien, 11.9.2024
  25. **Ledinger Dominic**, Jenseits statistischer Signifikanz: Wie nicht-signifikante Ergebnisse bedeutsamer Unterschiede in systematischen Übersichtsarbeiten interpretiert werden. 25. Jahrestagung des Netzwerks Evidenzbasierte Medizin, Berlin, Deutschland, 15.3.2024
  26. **Ledinger Dominic**, Eine validierte Checkliste zur Bewertung von Online-Gesundheitsinformationen durch Laien. 25. Jahrestagung des Netzwerks Evidenzbasierte Medizin, Berlin, Deutschland, 15.3.2024
  27. **Meixner Jana**, Aus der wissenschaftlichen Trickkiste – Wie bekomme ich die Studienergebnisse, die ich haben will?. 5. Pflegekongress, Krems, Österreich, 7.5.2024
  28. **Nußbaumer-Streit Barbara**, Aktualisierte Cochrane Rapid-Review-Methodenleitlinie: zeitnah gesundheitsrelevante Evidenz generieren. 25. Jahrestagung des Netzwerks Evidenzbasierte Medizin, Berlin, Deutschland, 15.3.2024
  29. **Nußbaumer-Streit Barbara**, Meeting the need for speed: How to do a rapid review following the Cochrane Rapid Reviews Methods Guidance. Global Evidence Summit, Prag, Tschechien, 10.9.2024
  30. **Nußbaumer-Streit Barbara**, Enhancing Timely Evidence Synthesis: Updated Cochrane Rapid Review Methods Guidance for Healthcare Decision-Making. Global Evidence Summit, Prag, Tschechien, 11.9.2024
  31. **Nußbaumer-Streit Barbara**, Where do we stand with involving knowledge users in rapid reviews? – A cross-sectional study. Global Evidence Summit, Prag, Tschechien, 13.9.2024
  32. **Nußbaumer-Streit Barbara**, Where do we stand with knowledge user involvement in rapid reviews? – A cross-sectional study. Global Evidence Summit, Prag, Tschechien, 13.9.2024
  33. **Seidl Karolina**, How to best do co-research with children and adolescents – a rapid qualitative evidence synthesis. 5th European Citizen Science Association (ECSA) conference, Wien, Österreich, 3.4.2024
  34. **Seidl Karolina**, "Exploring understandings and perceptions of health literacy from the perspectives of children and adolescents - a meta-ethnography.". 12th European Conference on Health Promotion, Lodz, Polen, 17.6.2024
  35. **Sommer Isolde**, Comparing an iterative to a conventional systematic search approach for a qualitative evidence synthesis: a methods study using artificial intelligence. Global Evidence Summit, Prag, Tschechien, 13.9.2024

36. **Sommer Isolde**, Ich nehme (nicht) teil. 17. Symposium Integrierte Versorgung, Früh erkennen: Screening-Programme heute & morgen, Wien, Österreich, 24.10.2024
37. **Sommer Isolde**, Health literacy from the perspectives of children and adolescents - a meta-ethnography. 17th European Public Health Conference, 12 – 15 November 2024, Lissabon, Portugal, 14.11.2024
38. **Sommer Isolde**, From Evidence to Recommendation. 52. Symposium der Gesellschaft für Pädiatrische Nephrologie Heidelberg, Heidelberg, Deutschland, 6.12.2024

## 14.6 Sonstige Vorträge

Im Jahr 2024 wurden 44 Vorträge bei verschiedenen Anlässen gehalten.

1. **Fangmeyer Martin**, Choosing Wisely: Do not do Empfehlungen für die Pflege. Informationsveranstaltung des Veranstaltung des Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverbands, online, 14.2.2024
2. **Fangmeyer Martin**, Fragen an den EBN-Experten. Gastvortrag bei Studierenden des ANP-Studiums, Krems, Österreich, 8.3.2024
3. **Fangmeyer Martin**, Evidenzbasiertes Informationszentrum für Pflegende. Mitarbeiter\*innen Informationsveranstaltung Klinikum Klosterneuburg, Klosterneuburg, Österreich, 21.3.2024
4. **Fangmeyer Martin**, Evidenzbasiertes Informationszentrum für Pflegende. Mitarbeiter\*innen Informationsveranstaltung Klinikum Krems, Krems, Österreich, 23.4.2024
5. **Fangmeyer Martin**, Choosing Wisely. Pflegekongress „Gemeinsam in die Zukunft“ am Campus Krems, Krems, Österreich, 8.5.2024
6. **Fangmeyer Martin**, „Gemeinsam gut entscheiden“ - Wege für eine bessere Gesundheits- und Krankenpflege. Pflegefachtagung – Klinikum Hietzing, Wien, Österreich, 15.5.2024
7. **Fangmeyer Martin**, „Was machen die eigentlich bei Cochrane?“. Forschungskolloquium IMC-Krems, Krems, Österreich, 20.6.2024
8. **Fangmeyer Martin**, Gemeinsam Gut Entscheiden/Choosing Wisely - Pflegeliste. Alpengasthof Postl, Hohe Wand, Maiersdorf, Österreich, 30.8.2024
9. **Gartlehner Gerald**, Data Synthesis and Rating the Certainty of Evidence in Rapid Reviews. Cochrane Training, Learning Live, online, 25.1.2024
10. **Gartlehner Gerald**, Gute Studien-Schlechte Studien: Ivermectin bei COVID-19.. Podiumsdiskussion: Vielgeschmähtes Ivermectin - Pferde-Entwurmungsmittel oder wirksames Corona-Medikament?, Wien, Österreich, 23.2.2024
11. **Gartlehner Gerald**, AI Applications in Evidence Synthesis. Cochrane US Network Meeting, online, 1.3.2024
12. **Gartlehner Gerald**, AI for Evidence Synthesis. Kayser Permanente Evidence-based Practice Center meeting, online, 5.3.2024
13. **Gartlehner Gerald**, Does data extraction work with large language models and/or AI-based automation tools?. 3rd Methods Form, Cochrane Germany Foundation, Freiburg, Deutschland, 14.6.2024
14. **Gartlehner Gerald**, AI in Health Services Research. AcademyHealth's Expert Meeting, online, 17.6.2024
15. **Gartlehner Gerald**, Implementation of Preventive Mental Health Services. Evidence-based Practice Center Program. US Agency for Healthcare Research and Quality, 1.8.2024
16. **Gartlehner Gerald**, Opportunities and Challenges for Data Extraction with a Large Language Model. Evidence Synthesis Group, National Institute for Health and Care Research, online, 17.10.2024
17. **Gartlehner Gerald**, Data Extraction with a Large Language Model: A Study Within Reviews. AHRQ EPC VI, online, 7.11.2024
18. **Gartlehner Gerald**, Empfehlungen für ein organisiertes Darmkrebs-Screening-Programm. Österreichische Gesundheitskassa. Workshop zu Darmkrebscreening, Wien, Österreich,

- 25.11.2024
19. **Griebler Ursula**, Survey Construction. EAN - European Academy of Neurology, Wien, Österreich, 20.2.2024
  20. **Griebler Ursula**, Accelerating Evidence Synthesis: an Introduction to Rapid Reviews following the Cochrane Rapid Reviews Methods Guidance. Evidence Synthesis Ireland, online, 20.3.2024
  21. **Griebler Ursula**, „Infos ohne Nebenwirkung“ - Eine Checkliste für Lai:innen zur Bewertung von Online-Gesundheitsinformationen. Klausur der Fakultät für Gesundheit und Medizin, Universität für Weiterbildung Krems, Krems, Österreich, 13.5.2024
  22. **Griebler Ursula**, Evidenz Impuls: Psychische Gesundheitskompetenz bei Kindern und Jugendlichen. Evidenzimpuls für "Tut gut!" Gesundheitsvorsorge GmbH, St. Pölten, Österreich, 10.10.2024
  23. **Griebler Ursula**, „Infos ohne Nebenwirkung“ - Eine Checkliste für Lai:innen zur Bewertung von Online-Gesundheitsinformationen. 'Roundtable Forschung' Universität für Weiterbildung Krems, Krems, Österreich, 16.10.2024
  24. **Griebler Ursula**, Verlässliche Gesundheitsinfos erkennen. MeinMed.at, Krems, Österreich, 11.11.2024
  25. **Grillich Ludwig**, Evaluation und Wirkungsforschung in Österreich. DACH – Netzwerk für Gesundheitsförderung: Netzwerktreffen 2024, Winterthur, Schweiz, 20.9.2024
  26. **Harlfinger Patricia Julia**, Patient Booklet on Palliative Care by Choosing Wisely Austria. Choosing Wisely International Roundtable 2024, Barcelona, Spanien, 10.10.2024
  27. **Kerschner Bernd**, Verlässlich oder irreführend? Welcher Gesundheitsinformation kann ich trauen?. Volkshochschulen Wien, Multiplikatoren-Workshop, Wien, Österreich, 10.4.2024
  28. **Kien Christina**, Reduktion unnötiger Gesundheitsdienstleistungen: Win-Win für Patient\_innen und den Planeten. Nachhaltigkeitstag der Universität für Weiterbildung Krems, Krems, Österreich, 24.5.2024
  29. **Kien Christina**, Double Impact: Reducing low-value care - A win-win for patients and the planet: A rapid scoping review.. What Works Climate Solutions Summit, Berlin, Deutschland, 9.6.2024
  30. **Klerings Irma**, Systematic Literature Searching. Workshop: Information and Library Center, Medical University of Lodz, Lodz, Polen, 19.3.2024
  31. **Meixner Jana**, Studien verstehen und einschätzen. VHS Workshop Zentrale Wien, Wien, Österreich, 9.4.2024
  32. **Meixner Jana**, Infos ohne Nebenwirkungen – verlässliche Gesundheitsinformationen im Netz erkennen. Vernetzungstag der Gesundheitskompetenz-Coaches, Linz, Österreich, 2.10.2024
  33. **Moser Isabel**, Vorstellung EbM-Ärztinformationszentrum. UK Krems, Krems, Österreich, 6.6.2024
  34. **Nußbaumer-Streit Barbara**, Accelerating Evidence Synthesis: an Introduction to Rapid Reviews following the Cochrane Rapid Reviews Methods Guidance. Evidence Synthesis Ireland, online, 20.3.2024
  35. **Nußbaumer-Streit Barbara**, Navigating the Need for Speed: Cochrane Rapid Reviews. Cochrane Editorial Board Meeting, Salzburg, Österreich, 7.5.2024
  36. **Nußbaumer-Streit Barbara**, Rapid Reviews. 20. Cochrane Iberoamerican Network Meeting, online, 5.6.2024
  37. **Nußbaumer-Streit Barbara**, Heilkraft der Natur – was hilft nachweislich?. MeinMed.at, Krems, Österreich, 5.11.2024
  38. **Piso Brigitte**, Die evidenzbasierte Medizin als eierlegende Wollmilchsau?. Wiener Bluttage 2024, Wien, Österreich, 4.4.2024
  39. **Seidl Karolina**, KoKo-Health: Ko-Forschung mit jungen Altersgruppen – Ethik und Macht in der Erforschung von Gesundheitskompetenz durch Kinder und Jugendliche. 15. Berliner Projektwerkstatt. 8. Berliner Werkstatt Partizipative Forschung. Motto: „Qualität MACHT was?!“, online, 1.3.2024

40. **Seidl Karolina**, KoKo-Health: Ko-Forschung mit Kindern und Jugendlichen zur Gesundheitskompetenz. Klausur der Fakultät für Gesundheit und Medizin Universität für Weiterbildung Krems, Krems, Österreich, 7.10.2024
41. **Sommer Isolde**, Maternal Vaccination against COVID-19, Influenza, Pertussis, and Respiratory Syncytial Virus: A Scoping Review. National Immunization Technical Advisory Groups Annual Meeting, online, 19.11.2024
42. **Toromanova Ana**, Ebninfo.at. Evidenzbasierte Informationszentrum für Pflegende. LK Gmünd, Gmünd, Österreich, 6.3.2024
43. **Wagner Gernot**, Vorstellung EbM-Ärztinformationszentrum. LKH Wr. Neustadt, Wr. Neustadt, Österreich, 11.3.2024
44. **Wagner Gernot**, Vorstellung EbM-Ärztinformationszentrum. UK St. Pölten, St. Pölten, Österreich, 17.4.2024

## 14.7 Posterpräsentationen des Departments

Im Jahr 2024 zeigten die Mitarbeiter\*innen des Departments 9 Poster-Präsentationen bei Tagungen und Colloquien.

1. **Fangmeyer Martin**, Visuelle Abstracts für Evidenzsynthesen. 25. ÖGKV-Kongress, Villach, Österreich, 18.4.2024
2. **Griebler Ursula**, "Info without side effects": Empowering website users with a validated health info checklist. 12th European Conference on Health Promotion, Lodz, Polen, 17.6.2024
3. **Griebler Ursula**, Impact of user involvement on a checklist to assess the trustworthiness of online health information. Global Evidence Summit, Prag, Tschechien, 13.9.2024
4. **Grillich Ludwig**, Externe Evaluation ausgewählter Prozesse und Resultate von Jackpot.fit-Niederösterreich. 27. ÖGPH Jahrestagung, Innsbruck, Österreich, 18.10.2024
5. **Harlfinger Patricia Julia**, Weniger ist mehr - für Umwelt und Patient\*innen. Nachhaltigkeit der Reduktion von Low Value Care, Umwelteffekte von alternativer Diagnostik und Therapie. Ein Rapid Scoping Review. 9. Österreichischer Primärversorgungskongress, Graz, Österreich, 20.9.2024
6. **Ledinger Dominic**, MPH, Engaging patients, public and others in evidence syntheses: future research into methods of co-production. Global Evidence Summit, Prag, Tschechien, 13.9.2024
7. **Piso Brigitte**, MPH, "Eco-friendly treatment": a win-win for patients, health systems, and the planet. Rapid scoping review. 17th European Public Health Conference, Lissabon, Portugal, 13.11.2024
8. **Seidl Karolina**, Verständnis und Wahrnehmung von Gesundheitskompetenz aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen –eine Meta-Ethnographie. 27. ÖGPH Jahrestagung, Innsbruck, Österreich, 18.10.2024
9. **Sommer Isolde**, Methodological support of a S3 guideline on a rare disease - using the example of cystinosis. 25th Annual Conference of the German Network for Evidence-based Medicine, Berlin, Deutschland, 13.3.2024

## 15 Pressespiegel 2024

Tabelle 6 listet alle Pressemeldungen über das Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation im Jahr 2024 auf. Insgesamt handelt es sich um 139 Medienauftritte (99 Online-Artikel, 28 Presseartikel, 12 Interviews in TV, Radio und Online-Medien).

*Tabelle 6: Pressemitteilungen rund um das Department im Jahr 2024*

Datum	Text	Quelle
01.01.2024	Das Problem mit der Homöopathie	derstandard.at
08.01.2024	Hormonfalle Soja? - Licht und Schatten des Vegan-Booms	tvthek.orf.at
11.01.2024	Kälte-Mythen	tvthek.orf.at
14.01.2024	Unternehmer schleift nach Amazon auch Red Bull vor Gericht	5min.at
16.01.2024	Homöopathie: Bei keiner Krankheit mehr Wirkung als ein Placebo	br.de
16.01.2024	Hat die Pandemie unser Immunsystem nachhaltig beschädigt?	diepresse.at
16.01.2024	Hat die Pandemie unser Immunsystem geschwächt?	Die Presse
17.01.2024	Verlässliche Gesundheitsinformationen im Internet erkennen	science.apa.at
20.01.2024	Dr. Google! Checkliste hilft jetzt Nutzern	heute.at
21.01.2024	Checkliste: Verlässliche Gesundheitsinformation im Internet erkennen	noen.at
22.01.2024	Gesundheitsmythen im Faktencheck	meinbezirk.at
24.01.2024	Faktencheck zu verlässlichen Infos im Netz	orf.at
24.01.2024	7-Punkte-Check für zuverlässige Gesundheitsinfos	wien.orf.at
24.01.2024	Gesundheitscheck, Dr. Google	oe1.orf.at
25.01.2024	Verlässliche Gesundheitsinformationen im Internet erkennen	oepgk.at
25.01.2024	Gesundheits- und Krankenpflege: Fehler vermeiden	konsument.at
25.01.2024	Fehler vermeiden	konsument
28.01.2024	Das Geschäft mit der Gesundheit am Prüfstand	orf.at
31.01.2024	Warum glauben so viele Menschen pseudowissenschaftlichen Unsinn?	derstandard.at
31.01.2024	ÖKUSS Themenheft Transparenz - Für mehr transparente Gesundheitsinformation	oekuss.at
01.02.2024	49 Millionen Euro für Zuckerkügelchen	Kleine Zeitung
01.02.2024	49 Millionen Euro für Zuckerkügelchen	kleinezeitung.at
10.02.2024	Seriöse Hilfe aus dem Internet	Die Presse
10.02.2024	Medizinischer Rat: Seriöse Hilfe aus dem Internet	diepresse.com
11.02.2024	Vier Jahre später: Welche Spuren die Pandemie hinterlassen hat	kurier.at
11.02.2024	Gesundheit Noch immer ist vieles ungeklärt	Kurier
13.02.2024	Echte Corona-Aufarbeitung - UnivProf. Gartlehner und Prof. Haditsch diskutieren Ivermectin!	report24.news
13.02.2024	So geht Corona Aufarbeitung - Univ. Prof. Gartlehner und Prof. Haditsch setzen sich an einen Tisch (AVISO)	ots.at
14.02.2024	Rauchstopp dank nikotinhaltiger E-Zigaretten	Medical Tribune
22.02.2024	REMINDER. Morgen ist erste öffentliche Diskussion zweier Corona-Experten unterschiedlicher Lager	brandaktuell.at
22.02.2024	REMINDER. Morgen ist erste öffentliche Diskussion zweier Corona-Experten unterschiedlicher Lager	mycity24.at
24.02.2024	Erste Debatte von Prof. Gartlehner und Prof. Haditsch: "Von Pharmafirmen ist kein ethisches Verhalten zu erwarten"	report24.news

Datum	Text	Quelle
24.02.2024	Corona-Gespräche: "Von Pharmafirmen ist kein ethisches Verhalten zu erwarten"	top-news.at
24.02.2024	Corona-Gespräche: "Von Pharmafirmen ist kein ethisches Verhalten zu erwarten"	brandaktuell.at
24.02.2024	Corona-Gespräche: "Von Pharmafirmen ist kein ethisches Verhalten zu erwarten"	mycity24.at
24.02.2024	Corona-Gespräche: "Von Pharmafirmen ist kein ethisches Verhalten zu erwarten"	ots.at
24.02.2024	Corona-Gespräche: "Von Pharmafirmen ist kein ethisches Verhalten zu erwarten"	dbn.at
25.02.2024	Wie lebe ich länger und bleibe dabei gesund?	Kleine Zeitung
25.02.2024	Historische Debatte Haditsch vs. Gartlehner - Ivermectin "nur" Wurmmittel oder wirksam bei Covid19?	report24.news
27.02.2024	Versuch der Corona-Aufarbeitung	servustv.com
28.02.2024	Bei Otitis media keine schnelle Hilfe durch Antibiotika	Medical Tribune
02.03.2024	Corona-Aufarbeitung: Prof. Gartlehner und Prof. Haditsch haben gezeigt, wie sie funktionieren kann	report24.news
06.03.2024	Generationen im Dialog: Wie "Post für dich" Einsamkeit bekämpft	noen.at
14.03.2024	Bessere Gesundheitsvorsorge in der Pflege	science.apa.at
14.03.2024	Bessere Gesundheitsvorsorge in der Pflege	donau-uni.ac.at
15.03.2024	Mumps, Masern, Röteln: Impfung im Faktencheck	k.at
15.03.2024	Mumps, Masern, Röteln: Impfung im Faktencheck	apa.at
15.03.2024	Mumps, Masern, Röteln: Impfung im Faktencheck	vienna.at
15.03.2024	Mumps, Masern, Röteln: Impfung im Faktencheck	vol.at
28.03.2024	Ernährungsmythen, Übergewicht, Mikroplastik	orf.at
15.04.2024	Wissenschaftsstudien: Eine Frage des Designs	oe1.orf.at
18.04.2024	"Bewusst gesund" über die Behandlung postoperativer Schmerzen	top-news.at
18.04.2024	"Bewusst gesund" über die Behandlung postoperativer Schmerzen	brandaktuell.at
18.04.2024	"Bewusst gesund" über die Behandlung postoperativer Schmerzen	ots.at
18.04.2024	"Bewusst gesund" über die Behandlung postoperativer Schmerzen	mycity24.at
19.04.2024	EUFEK-Kongress & Wettbewerb	arstnoe.at
20.04.2024	Sichere Informationen aus dem Internet	on.orf.at
06.05.2024	Medizin transparent durch das European Fact Checking Standards Network zertifiziert	donau-uni.ac.at
15.05.2024	Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare	https://voeb-b.at
23.05.2024	Schlaf - Was hilft bei Schlafstörungen?	konsument.at
23.05.2024	Gut informiert entscheiden	sozialversicherung.at
25.05.2024	100% irreführend	Profil
26.05.2024	Der Wiener Prozess	kleinezeitung.at
29.05.2024	Gefahr aus dem Essen: Wovor müssen wir uns wirklich fürchten?	profil.at
03.06.2024	8. EUFEK-Kongress: Gesundheit vor der Haustüre	science.apa.at
03.06.2024	9. EUFEK-Kongress: Gesundheit vor der Haustüre	donau-uni.at
11.06.2024	8. EUFEK Kongress 2024	donau-uni.ac.at
13.06.2024	#14 Fakten gestützte Pflege	Das Sprechzimmer G1.3
17.06.2024	Regionale Initiativen für ein langes, gesundes Leben: Vielfältig, innovativ und ausgezeichnet	fpoe-noe.at
17.06.2024	Regionale Initiativen für langes, gesundes Leben ausgezeichnet	meinbezirk.at
24.06.2024	Hohe Auszeichnung für Dornbirner Jugendwerkstätten	vienna.at

Datum	Text	Quelle
24.06.2024	Hohe Auszeichnung für Dornbirner Jugendwerkstätten	vn.at
24.06.2024	Hohe Auszeichnung für Dornbirner Jugendwerkstätten	Vorarlberger Nachrichten
25.06.2024	Wissenschaftler gegen Schwurbler	on.orf.at
26.06.2024	Kampf gegen Desinformation: Global Fact startet in Sarajevo	sn.at
26.06.2024	Kampf gegen Desinformation: Global Fact startet in Sarajevo	nachrichten.at
26.06.2024	Kampf gegen Desinformation: Global Fact startet in Sarajevo	vn.at
12.07.2024	1. Platz für innovative Gesundheitsförderung	noen.at
17.07.2024	Kernland - Innovationspreis für Kernland Erstmals gab es im...	NÖN
27.07.2024	Die neue Esoterik	profil
31.07.2024	Die neue Esoterik: Quanten statt Räucherstäbchen	profil.at
24.08.2024	Weiterführende Informationen: Gemeinsam gut entscheiden - eine Initiative von ÄrztInnen für ÄrztInnen und PatientInnen	sozialversicherung.at
31.08.2024	Reden wir über Fehlerkultur im Spital	derstandard.at
17.09.2024	APA-Faktencheck: Studie hantiert mit unseriösen Zahlen zu Impftoten	science.apa.at
17.09.2024	Mega-Wirbel um Studie zu Impf-Toten - das steckt dahinter	oe24.at
17.09.2024	Studie hantiert mit unseriösen Zahlen zu Impftoten	apa.at
17.09.2024	APA-Faktencheck: Studie hantiert mit unseriösen Zahlen zu Impftoten	studium.at
25.09.2024	MERYNS Sprechzimmer: Zwischen Wellen und Wundern - Esoterik in der Medizin	tv.orf.at
26.09.2024	Zwischen Wellen und Wundern - Esoterik in der Medizin	on.orf.at
09.10.2024	Science im Stress: Wenn Wissenschaft unter Zeitdruck steht	sound.orf.at
09.10.2024	Science im Stress: Wenn Wissenschaft unter Zeitdruck steht	oe1.orf.at
16.10.2024	Gemeinsam gut entscheiden	Medical Tribune
24.10.2024	Körpertemperatur, Hormone, Schmerzen	oe1.orf.at
04.11.2024	Forschungspreis für „Infos ohne Nebenwirkung“	donau-uni.ac.at
08.11.2024	Wunder Immunsystem	Kurier
12.11.2024	Verlässliche Gesundheitsinfos erkennen	meinbezirk.at
13.11.2024	Bunte Gesundheitstipps	WOCHE Steiermark
13.11.2024	Bunte Gesundheitstipps	Bezirkszeitung Wien
13.11.2024	Bunte Gesundheitstipps	Bezirksblätter Tirol
13.11.2024	Bunte Gesundheitstipps	WOCHE Kärnten
13.11.2024	Bunte Gesundheitstipps	Bezirksrundschau Oberösterreich
13.11.2024	Zink gegen Erkältung: Hilft das Spurenelement?	gesundesleben.at
19.11.2024	45 in Österreich tätige Forscherinnen und Forscher unter den meistzitierten	sn.at
19.11.2024	45 in Österreich tätige Forscher unter meistzitierten Wissenschaftlern	science.apa.at
19.11.2024	46 in Österreich tätige Forscher unter meistzitierten Wissenschaftlern	studium.at
19.11.2024	Gerald Gartlehner weiterhin einer der meistzitierten Forschenden weltweit	science.apa.at
19.11.2024	Gerald Gartlehner weiterhin einer der meistzitierten Forschenden weltweit	donau-uni.ac.at
19.11.2024	Österreichs meistzitierte Forschende	orf.at

Datum	Text	Quelle
19.11.2024	Kremser Uni-Professor Gartlehner erneut unter Top-Wissenschaftlern	m.noen.at
20.11.2024	45 in Österreich tätige Forscherinnen und Forscher unter meistzitierten Wissenschaftlern	derstandard.at
20.11.2024	MeinMed: Wie seriös Gesundheitsinfos sind	Bezirkszeitung Wien
20.11.2024	MeinMed: Wie seriös Gesundheitsinfos sind	WOCHE Steiermark
20.11.2024	MeinMed: Wie seriös Gesundheitsinfos sind	Bezirksblätter Tirol
20.11.2024	MeinMed: Wie seriös Gesundheitsinfos sind	WOCHE Kärnten
20.11.2024	MeinMed: Wie seriös Gesundheitsinfos sind	Bezirksrundschau Oberösterreich
01.12.2024	Fundstück aus dem Netz	Kleine Zeitung
14.12.2024	Appetitverderber	Profil
19.12.2024	Fünf Jahre nach Corona-Ausbruch noch viel zu lernen	news.at
19.12.2024	Fünf Jahre nach Corona-Ausbruch noch viel zu lernen	neue.at
19.12.2024	Fünf Jahre nach Corona-Ausbruch noch viel zu lernen	sn.at
19.12.2024	Fünf Jahre nach Corona-Ausbruch noch viel zu lernen	puls24.at
19.12.2024	Fünf Jahre nach Corona-Ausbruch noch viel zu lernen	science.apa.at
19.12.2024	Fünf Jahre nach Corona-Ausbruch noch viel zu lernen	volksblatt.at
19.12.2024	Fünf Jahre nach Corona-Ausbruch noch viel zu lernen	vienna.at
19.12.2024	Fünf Jahre nach Corona-Ausbruch noch viel zu lernen	kleinezeitung.at
19.12.2024	Fünf Jahre nach Corona-Ausbruch noch viel zu lernen	trend.at
19.12.2024	Fünf Jahre nach Corona-Ausbruch noch viel zu lernen	tt.com
19.12.2024	Fünf Jahre nach Corona-Ausbruch noch viel zu lernen	science.apa.at
19.12.2024	Fünf Jahre nach Corona-Ausbruch noch viel zu lernen	vol.at
19.12.2024	Fünf Jahre nach Corona-Ausbruch noch viel zu lernen	noen.at
19.12.2024	Fünf Jahre nach Corona-Ausbruch noch viel zu lernen	studium.at
19.12.2024	Fünf Jahre nach Corona-Ausbruch noch viel zu lernen	vn.at
19.12.2024	Wie gut ist ein Rat von Dr. Google?	konsument.at
19.12.2024	GUTER RAT VON DR. GOOGLE?	Konsument
20.12.2024	Covid-Studie zurückgezogen, Cliniclowns machen schneller gesund	oe1.orf.at
27.12.2024	Am Ende der Lernkurve?	gesundheitswirtschaft.at
28.12.2024	Pandemische Bilanzen	Der Standard
28.12.2024	Warum die Nachwirkungen der Corona-Pandemie noch lange nicht überwunden sind	derstandard.at
29.12.2024	Kälte fürs Immunsystem	johanniter.at